

L. fr.
o.
45 ah



2

ant. Hordeny.

✓ Nov 180.

L. fr.

o.

45 in

GUILLAUME TELL

PAR FLORIAN.

Mit grammatischen, historischen, geographischen
Erläuterungen, mit einigen Synonymen und
einem vollständigen Wort-Register.

Herausgegeben

von

Georg Kießling,

Lehrer am Königlichen Gymnasium zu Heilbronn.

Auguste de Mühlholz

Heilbronn und Rothenburg ob der Tauber,
in der J. D. Classischen Buchhandlung.

1824.

Gedruckt mit J. D. Claß Schriften.

Er. Hochwürden,

dem Herrn

Prälaten und General-Superintendenten

in Ulm,

Johann Christoph von Schmid,

mit innigster Verehrung

g e w e i h t.



Euer Hochwürden!

Die gelehrte Welt verehrt in Ihnen eines ihrer vorzüglichsten Glieder; das Vaterland einen seiner edelsten Bürger, Ihre Freunde den theilnehmendsten, gefühlvollsten Freund, und einer Ihrer ehemaligen Schüler wagt es, von den lebhaftesten Gefühlen der Hochachtung, Liebe und Dankbarkeit gegen Sie, seinen ihm ewig theuren Jugend-Lehrer, durchdrungen, Ihnen Florians Zell zu weihen.

Würdigen Sie, dieses kleine Opfer, welches
Liebe und Verehrung auf den Altar der Dank-
barkeit mit schüchternen Händen niederlegen,
gütig aufzunehmen von Ihrem

Ihrer Hochwürden

innigst verehrenden

Georg Kistling.

V o r r e d e.

Es war lange mein Plan, ein Werk eines französischen Schriftstellers als Lesebuch für die deutsche Jugend zu bearbeiten. Bei dieser Auswahl durfte mich nichts anders als die Rücksicht leiten, ein solches zu nehmen, das sowohl durch den Styl, als den behandelten Stoff gleich vorzüglich ist. Ein solches Werk durfte ferner nicht irgend einer Klasse unserer Jugend ausschließendes Interesse gewähren, oder schon andere Kenntnisse, z. B. mythologische, archäologische u. s. w. voraussetzen. Dieser letzte Grund, das Voluminöse des Werkes und der Styl, der zu dichterisch, zu erhaben ist, um ihn für das gewöhnliche Leben anzuwenden, ließen mich Fénelons *Télémaque* als Lesebuch ausschließen und ich wählte für meine Bearbeitung einen historischen Gegenstand, der (ja immer) für Mädchen und Jünglinge gleich anziehend ist; ich wählte den von Florians Meisterhand gemalten Tell.

Die Bemerkung meines Herrn Verlegers, daß Florians *Wilhelm Tell* schon für die Jugend bearbeitet sey, und die mir von demselben mitgetheilte Bearbeitung (Leipzig, bei G. Fleischer, 3te Auflage 1823) ließen mich meinen Plan keineswegs aufgeben, und um das:

Laudat venales qui vult protrudere merces

nicht auf mich anwenden zu lassen, überlasse ich die Beurtheilung dieser zwey Bearbeitungen ausschließend dem Publikum.

Eine Bemerkung kann ich mir jedoch nicht versagen und diese ist: daß ein in einem Lesebuche angehängtes Wort-Register oder Wörterbuch nur zwey Zwecke haben kann; der eine ist, bloß die Wörter zu enthalten, die als Bezeichnung für Erfindungen neu gebildet wurden oder welche als technische Ausdrücke selten sind; der andere, den Mangel eines Wörterbuchs zu ersetzen; in diesem Falle muß das Wort-Register vollständig seyn, d. h. es soll alle in dem Werke vorkommenden Wörter enthalten. Das der Fleischerschen Ausgabe angehängte Wort-Register ist nun weder aus dem einen, noch aus dem andern Gesichtspunkte bearbeitet, und daher ganz untauglich. Sind, wie bei der Ueberschrift angegeben ist, nur die schwereren Wörter enthalten, so entsteht bloß die Frage: was heißt der Herr Verfasser schwer, was leicht, warum nennt er z. B. die Wörter: *accourir*, *air*, *aigle* u. s. w., die in dem Wort-Register vorkommen, schwerere Wörter; und warum sind die Wörter: *absence*, *activité*, *accepter*, welche nicht in dem Wort-Register vorkommen, leichtere Wörter? So geht es durch das ganze Wort-Register durch, das demnach, wie aus dem Angeführten erhellt, ohne irgend einen Plan gemacht ist.

Außer mehreren geographischen Werken benutzte ich das Conversations-Lexikon und das geographisch-statistische Handlexikon der Schweiz von Markus Luz.

Gütiger Beurtheilung empfiehlt dieses Werkchen

Heilbronn im Spätjahre 1823.

Der Verfasser.

Allgemeine Bemerkungen,
welche das
Uebersetzen vom Französischen ins Deutsche
erleichtern sollen.

I. Das französische Vorwort *de* wird im Deutschen auf mancherley Art ausgedrückt:

- 1) durch den Genitiv des deutschen Hauptworts;
- 2) durch eines der deutschen Vorwörter: von, aus, über, mit, u. s. w.

Anmerkung: *du* ist soviel als: *de le* und *des*, soviel als: *de les*.

Beyspiele: *Le maître du jardin*; der Herr des Gartens. *Je viens de la campagne*; ich komme von dem Lande. *Il sort du jardin*; er geht aus dem Garten. *Il se plaint du tems*; er beklagt sich über das Wetter. *Le père est content de la conduite des enfants*; der Vater ist mit dem Betragen der Kinder zufrieden.

II. Das französische Vorwort: *à* wird im Deutschen ausgedrückt:

- 1) durch den Dativ des deutschen Hauptworts;
- 2) durch eines der deutschen Vorwörter: in, zu, an, auf u. s. w.

Anmerkung: *au* ist soviel als: *à le* und *aux*, soviel als: *à les*.

Beispiele : je donne le livre au frère ; ich gebe das Buch dem Bruder. Je vais au jardin ; ich gehe in den Garten. Il est au logis ; er ist zu Hause. Il pense à la mère ; er denkt an die Mutter. Il est à la campagne ; er ist auf dem Lande.

III. Wenn *du, de la, de l', des, de*, als *Sujet* (auf die Frage : wer ?) oder als *Régime direct* (auf die Frage : wen oder was) vorkommen, so werden sie gar nicht übersetzt, und das deutsche Hauptwort bleibt ohne Artikel.

Beispiele : *des fleuves de lait et de miel* coulaient de toutes parts ; Flüsse von Milch und von Honig flossen von allen Seiten. *Les hommes mangent du pain, de la viande, des fruits d'arbre* ; die Menschen essen Brod, Fleisch, Baumfrüchte.

IV. Die Endung eines Zeitwortes auf : *ais, ais, ait, ions, iez, aient*, welche *Relatif* heißt, wird durch das deutsche Imperfekt ; und die Endung : *rais, rais, rait, rions, riez, raient*, welche *Possible* heißt, wird durch den deutschen Infinitiv in Verbindung mit : ich würde übersetzt.

Beispiele :

Je vendais ich verkaufte ;	je vendrais ich würde verkaufen ;
tu vendais du verkauftest u. s. w.	tu vendrais du würdest verkaufen u. s. w.

V. Die Endung : *rai, ras, ra, rons, rez, ront* drückt das *Futur* oder die zukünftige Zeit aus und wird durch den deutschen Infinitiv in Verbindung mit : ich werde übersetzt.

Anmerkung : die Endung : *iendrai* ist denjenigen Zeitwörtern eigen, welche sich im *Infinitif* auf : *enir* enden.

Beispiele :

je finirai ich werde enden.	venir kommen ;
tu finiras du wirst enden ic.	je viendrai ich werde kommen.
	tu viendras du wirst kommen ic.

VI. Die Endung auf

ai, as, a, ames, ates, èrent — diese haben alle Zeitwörter, die sich im *Infinitif* auf : *er* enden.

is, is, it, imes, ites, irent — diese haben die meisten Zeitwörter die sich im *Infinitif* auf : *ir* und *re* enden.

us, us, ut, umes, utes, urent — diese haben die meisten Zeitwörter, die sich im *Infinitif* auf : *oir* enden.

drückt das *Défini* oder die ganz vergangene Zeit aus, und wird, im Deutschen gewöhnlich durch das Imperfekt bezeichnet.

Anmerkung: Die Endung im *Défini* auf: *ins, ins, int, inmes, intes, inrent* ist nur denjenigen Zeitwörtern eigen, die sich im *Infinitif* auf *enir* enden.

Beispiele:

je donnai (donner) ich gab; je sentis (sentir) ich fühlte; je répondis (repondre) ich antwortete; je reçus (recevoir) ich erhielt; je vins (venir) ich kam; je tins (tenir) ich hielt.

VII. Das Mittwort (*Participe présent*) endet sich in allen Zeitwörtern auf: *ant*. Es wird übersetzt:

1) wie ein deutsches Partizip mit der Endung: *end*, wenn es kein Wort bei sich hat, das von ihm abhängt, oder regiert ist.

2) Durch Auflösung desselben durch ein deutsches Verbindungswort: *da, indem, weil*.

3) Durch das beziehende Fürwort: *welcher, welche, welches*.

4) durch das Verbindungswort: *und*, welches a) entweder das Mittwort mit dem vorhergehenden Zeitworte verbindet, oder b) vor das folgende Zeitwort gesetzt wird.

Beispiele:

1) Le père aimant der liebende Vater; la mère aimante die liebende Mutter.

2) Un astrologue ayant prédit la mort de la reine, le roi le fit venir etc. Da ein Sterndeuter den Tod der Königin prophezeit hatte, so ließ ihn der König kommen.

Demosthène s'arrêta un jour au milieu de son discours, voyant, que le peuple ne l'écoutait pas etc. Demosthenes hielt eines Tages mitten in seiner Rede inne, weil er sah, daß das Volk nicht auf ihn hörte etc.

3) Un jeune gentilhomme, passant à cheval devant un cimetière, vit etc. Ein junger Edelmann, welcher vor einem Kirchhofe vorbeiritt, sah etc.

4) a) Damoclès vantait les richesses, la grandeur de Dénys, ne cessant de répéter etc. Damokles rühmte die Reichthümer, die Größe des Dionys und hörte nicht auf, zu wiederholen etc.

b) Le père réprimant en secret sa surprise, se proposa etc. Der Vater unterdrückte ins Geheim seine Ueberraschung und nahm sich vor etc.

5) Steht die Partikel *en* vor dem Mittworte, so kann dieselbe sehr oft durch: *dadurch daß, während aufgelöst*, oder durch ein deutsches Hauptwort, das sich auf: *ung* endet, ausgedrückt werden.

Beispiel: *Observez mes intérêts en me parlant avec franchise.* Haben Sie meinen Vortheil im Auge, dadurch, daß Sie mit Offenheit mit mir sprechen; *en interrogeant* bei Befragung.

VIII. Wenn ein als Beywort gebrauchtes Endwort (*Participe passé*) oder überhaupt ein anderes Beywort noch Wörter bey sich haben, welche von ihnen regiert sind, so ist es besser, wenn man das Endwort oder das Beywort mit den von ihnen regierten Wörtern durch: welcher, welche, welches — ist oder war; welche — sind oder waren mit dem Hauptworte verbindet.

Beispiele:

Toutes les vertus poursuivies par les conquérants alle von den Eroberern verfolgte Tugenden; besser: alle Tugenden, welche von den Eroberern verfolgt sind, oder verfolgt werden.

Le voyageur fatigué d'une longue marche etc. Der von einem langen Wege ermüdete Reisende; besser: Der Reisende, welcher von einem langen Wege ermüdet ist.

Entretenir une correspondance également avantageuse aux deux partis; eine für beyde Theile gleich vortheilhafte Correspondenz unterhalten; besser: eine Correspondenz unterhalten, welche für beyde Theile gleich vortheilhaft ist.

IX. Wenn das Endwort (*Participe passé*) eines activen Zeitworts mit *être* verbunden ist, so wird *être* im Deutschen durch: werden ausgedrückt.

Beispiele:

Je suis loué ich werde gelobt; *j'étais* und *je fus* loué ich wurde gelobt; *je serai* loué ich werde gelobt werden; *je serais* loué ich würde gelobt werden; *je sois* loué ich werde gelobt; *je fusse* loué ich wurde gelobt.

X. Das französische *Part. passé*: *été*, gewesen, hat im Französischen immer das Hülfszeitwort *avoir* vor sich, welches im Deutschen durch das Hülfszeitwort: seyn ausgedrückt werden muß.

Beispiele:

J'ai été ich bin gewesen; *j'avais été* und *j'eus été* ich war gewesen; *j'aurai été* ich werde gewesen seyn; *j'aurais été* ich würde gewesen seyn; *j'aie été* ich sey gewesen.

Folgt auf *été* noch ein anderes *Part. passé*, so wird *été* durch worden übersetzt.

Beispiele:

J'ai été vendu ich bin verkauft worden; *j'avais été vendu* ich war verkauft worden, eben so: *j'eus été vendu*; *j'aurai été*

vendu ich werde verkauft worden seyn; *j'aurais été vendu* ich würde verkauft worden seyn; *j'aie été vendu* ich sey verkauft worden.

XI. Das vor den französischen fürwörtlichen Zeitwörtern stehende Hülfszeitwort *être* wird im Deutschen durch das Hülfszeitwort haben ausgedrückt.

Beispiele:

je me suis porté ich habe mich befunden; *il s'était acquis* er hatte sich erworben.

Besondere Bemerkungen.

XII. Diejenigen Zeitwörter, welche eine Bewegung zu einem bestimmten Zweck ausdrücken, haben das Zeitwort, das diesen Zweck bezeichnet, ohne irgend ein Vornwort: *pour*, *de*, *à* bey sich; dieses Vornwort muß aber vor das den Zweck bezeichnende Zeitwort im Deutschen durch: um zu oder zu gesetzt werden.

Beispiel:

je viens dire ich komme um zu sagen.

Oft wird *venir* gar nicht übersetzt, und das im Infinitif folgende Zeitwort in die Zeit, Zahl und Person gesetzt, in welchem *venir* steht; z. B. *il vient ramener*, soviel als: *il ramène*.

Anmerkung. 1) Wenn auf das Zeitwort *venir* noch *de* folgt, so wird *venir de* durch: so eben haben, übersetzt.

Beispiel:

je viens de vous dire ich habe Ihnen so eben gesagt.

2) Folgt auf *venir* das Vornwort *à*, so heißt *venir à* etwa.

Beispiel:

si sa femme venait à savoir cela, wenn seine Frau dieß etwa erführe.

XIII. Folgt auf das Zeitwort *aller* ein anderes Zeitwort, so wird *aller* durch: sogleich, im Begriffe seyn, übersetzt; oft bildet aber das Zeitwort *aller* mit einem andern Zeitworte keinen besondern Nebenbegriff, und dann kann die Uebersetzung des Zeitwortes *aller* ganz wegbleiben.

Beispiele:

il va sonner es wird sogleich schlagen; *je vais jeter au feu* ich bin im Begriffe ins Feuer zu werfen.

XIV. Die Partikeln *ne — que* drücken das deutsche nur aus.

Beispiele:

je ne suis malheureux qu'à demi ich bin nur zur Hälfte unglücklich.

XV. Das französische *dont* steht immer statt *de qui, duquel, de laquelle, desquels, desquelles*, und wird ins Deutsche durch: dessen, deren, wovon, woraus, woher, womit, worüber *ic.* übersetzt. Das Hauptwort im Französischen, wovon das Wort: *dont* regiert ist, hat immer den Artikel bey sich, welcher im Deutschen nicht ausgedrückt wird.

Beispiele:

l'ami, dont le père est arrivé etc. Der Freund, dessen Vater angekommen ist *ic.*

XVI. Die Beziehungs-Partikel: *en* steht immer statt eines Hauptworts, von dem schon die Rede war, und das, wenn es in dem Satze stünde, in welchem *en* steht, im ersten *Régime indirect* stehen müßte. Dieses *en* kann also übersetzt werden durch: davon, daher, daraus, darüber, damit, dazu, ihn, sie, es.

Beispiele:

je viens du jardin ich komme von dem Garten; *j'en viens* ich komme davon; *je suis content de sa conduite* ich bin mit seinem Betragen zufrieden; *j'en suis content* ich bin damit zufrieden; *je m'acquitte du devoir* ich erfülle die Pflicht; *je m'en acquitte* ich erfülle sie.

XVII. Die Beziehungs-Partikel *y* steht statt eines Hauptworts, das im zweiten *Régime indirect* stehen müßte. Es wird übersetzt durch: dahin, dort, daselbst, daran, dazu, darauf.

Beispiel:

il pense au jeu er denkt an das Spiel; *il y pense* er denkt daran.

Vorbereitende Einleitung

zu der Geschichte

Wilhelm Tells.

Seit dem Jahre 534 war die ganze Schweiz ein Theil des Frankenreichs. Das Land war in Gaue (Aargau und Thurgau) eingetheilt. Die Richter über einen ganzen Gau wurden Grafen genannt. Unter den schwachen Nachfolgern Carls des Großen wurden die Grafen des Landes immer weniger abhängig von der königlichen Gewalt, und erlangten endlich den erblichen Besitz ihrer Gauen. Ob sie schon noch den deutschen Königen gehorchten, so betrügen sie sich doch als Dynasten, nannten sich nach ihren Schlössern, und nöthigten die in ihren Gauen wohnenden Freyen, sie als ihre Oberherren anzuerkennen. Da entstand jene Menge in einander verflochtener unabhängiger Herrschaften, deren Besitzer sich unaufhörlich befehdeten. Krieg war das Geschäft des Adels, Verwirrung die Gestalt des Landes und Elend die Geschichte des Volks. Nun setzte Kaiser Conrad einen Herzog als Richter der Grafen (im Jahr 911) in Alemannien (dem nördlichen Theile der Schweiz) ein. Doch gelang es erst den Kaisern aus dem sächsischen Hause (919 — 1024) sich in der Schweiz von Herzogen, Grafen und Bischöfen Achtung zu erzwingen. Unter den übrigen Großen und Grafen des Landes waren Savoyen, Kyburg und Habsburg die mächtigern. Nach dem Tode des letzten Herzogs von Zähringen, Berthold V., 1218, dessen Vorfahren Kaiser Heinrich IV. den alemannischen Theil der Schweiz gab, fiel Alemannien wieder den Kaisern anheim. Seit dieser Zeit erlangten die Habsburger in Nordhelvetien, und die Grafen von Savoyen im südwestlichen Theile des Landes, immer mehr Gewalt.

Die Kaiser gaben zwar jeder Stadt oder Gemeinheit, die unter keinem Grafen stand, einen Reichsvogt aus dem Adel, der die kaiserlichen Einkünfte erheben, und die Verbrecher richten mußte; allein die Fehden dauerten fort. Die deutschen Könige vermochten nicht mehr zu schützen; die Stärke gab das Recht und

der tapferste wurde der mächtigste. Also suchten viele kleine Herren und Orte den Schutz von Habsburg oder Savoyen. Zürich, Bern, Basel und Solothurn, die Länder Uri, Schwyz und Unterwalden kauften nach und nach den Kaisern die Grundrechte ab, oder erhielten sie geschenkt, und hießen nun Reichsstädte und Reichsländer. Sie waren mächtiger und glücklicher, als der Adel, welcher uneinig und vereinzelt auf seinen Schlössern lebte. Gegen die Raubsucht der kleinen Herrn aber errichteten die Städte unter sich Schutzbündnisse und zerstörten viele Burgen, auf denen Ritter hausten, welche friedliche Kaufleute niederwarfen. Da erhob sich über die alten Dynasten am Ende des dreizehnten Jahrhunderts Graf Rudolph von Habsburg, als ihm 1264 die Güter seines Oheims, des Grafen Hartman von Kyburg, zugefallen waren. Als Kaiser und König (seit 1273) hielt er in Helvetien Gericht; doch brauchte er wenigstens nicht Gewalt, um die freien Reichsleute zur Unterwerfung zu zwingen. Aber herrschsüchtig griffen Rudolph und Albrecht ein in die wohlerworbenen Rechte der Schweizer. Besonders gab Albrecht durch Härte und Unbiegsamkeit die Veranlassung zum ersten Bunde der Eidgenossen. In der Nacht vom 7. November 1307 kamen auf dem Rütli, einer einsamen Geend am Waldstädtersee, 33 redliche tapfere Landmänner zusammen, unter denen Furst aus Uri, Stauffacher aus Schwyz und Melchtal aus Unterwalden das Wort führten. Alle schwuren, die uralte Freiheit gegen Unterdrückung zu behaupten.

GUILLAUME TELL

OU

LA SUISSE LIBRE.

LIVRE PREMIER.

Inhalt.

Einleitung — Schilderung der Bewohner von Uri, Schwitz, Unterwalden — Tells Vater stirbt, seine letzten Worte an seinen Sohn — Tells Beschäftigungen als Jüngling — Tell der Schütze — Tell heirathet Edmee — Gemmi, Tells Sohn — Melchthal, Freund des Tell; Verschiedenheit ihrer Charactere — Clara; Melchthals Tochter — Parte entstehende Liebe zwischen Gemmi und Clara — Gessler — Wirkung der Frevelthaten Gesslers auf Tell — Edmee, Tell's würdige Gattin — Melchthal, der Greis, geblendet; er erzählt die Veranlassung dazu.

Amis de la liberté, cœurs magnanimes, ames tendres, vous qui savez ¹ mourir pour votre indépendance, et qui ne voulez ² vivre que ³ pour vos frères, prêtez l'oreille à mes accents. Venez ⁴ entendre ⁵, comment un seul homme, né ⁶ dans un pays sauvage, au milieu d'un peuple courbé ⁷ sous la verge d'un oppresseur, parvint ⁸ par son seul courage, à relever ce peuple abattu ⁹, à lui donner un nouvel ¹⁰ être, à l'instruire

¹ Vous qui savez, ihr die ihr versteht, ihr die ihr könnt, daher moi, qui sais ich der ich kann, und nicht: moi qui je sais. ² Prés. von vouloir. ³ G. Fem. XIV. ⁴ Impératif von venir. ⁵ G. B. XII. ⁶ Part. passé von naître, s. B. VIII. ⁷ Part. passé. ⁸ Défini von parvenir, s. B. VI. ⁹ Part. passé von abattre. ¹⁰ nouveau, vor einem Hauptworte männlichen Geschlechts, das mit einem Vokale oder nicht aspirirten h anfängt nouvel; daher un nouvel habit.

enfin de ses droits; droits sacrés, inaliénables, que la nature avait révélés, mais dont ¹ l'ignorance et le despotisme firent ² si long-temps un secret.

Cet homme, fils ³ de la nature, proclama les lois de sa mère, s'arma pour les soutenir, réveilla ses compatriotes endormis ⁴ sous le poids des fers, mit ⁵ dans leurs mains le soc des charrues changé par lui en glaive des héros, vainquit ⁶, dispersa les cohortes que lui opposaient les tyrans, et, dans un siècle barbare, dans des ⁷ rochers presque inhabitables, sut ⁸ fonder une retraite à ces deux filles du ciel, consolatrices de la terre, à la raison, à la vertu.

Je ne t'invoque point aujourd'hui, ô divine poésie, toi que j'adorai dès l'enfance, toi dont ⁹ les mensonges ¹⁰ brillants firent ¹¹ ma félicité. Garde ¹² tes pinceaux enchanteurs pour les héros dont ¹³ les images ont besoin d'être ¹⁴ embellies. Tes ornements dépareraient ¹⁵ celui que je vais ¹⁶ célébrer; tes guirlandes ne conviendraient ¹⁷ point à son visage sévère; son regard serein, mais terrible, s'adoucirait ¹⁸ trop devant toi. Crains ¹⁹ de toucher à sa pompe agreste; laisse ²⁰ - lui son habit de bure,

¹ statt desquels, aus welchen, s. Bem. XV. ² *Défini* von faire. ³ Jeden Zusatz, der der Erklärung oder der nähern Bestimmung wegen einem Hauptworte beigefügt wird, setzt der Franzose ohne Artikel, und er kann im Deutschen durch den Artikel, oder durch: welcher ist, welcher war, welche sind oder waren ausgedrückt werden; daher: fils de l. n. ein Sohn der Natur; eben so: consolatrices de la terre den Trösterinnen der Erde, oder: welche die Trösterinnen der Erde sind. ⁴ *P. passé* s. B. VIII. ⁵ *Déf.* von mettre. ⁶ *Déf.* von vaincre. ⁷ S. B. III. ⁸ *Déf.* von savoir; ⁹ dont, soviel als de laquelle s. B. XV. ¹⁰ mensonges, Täuschungen. ¹¹ *Impératif.* ¹² dont, soviel als desquels deren, s. B. XV. ¹³ S. B. IX. ¹⁴ S. B. IV. ¹⁵ S. B. XIII. ¹⁶ S. B. IV und V. ¹⁷ S. B. IV. Die Partikel se vor einem Zeitworte drückt oft die passive Bedeutung desselben aus, s'adoucir; sich mildern, oder gemildert werden. ¹⁸ *Impératif* von craindre;

laisse-lui son arc de cormier : qu'il marche ¹ seul à travers les rocs , sur le bord des torrents bleuâtres. Suis ²-le de loin en le regrettant ³, et jette d'une main timide, dans les sentiers qu'il a parcourus ⁴, les fleurs sauvages de l'églantier.

Au milieu de l'antique Helvétie ⁵, dans ce pays si renommé ⁶ par la valeur de ses habitants, trois cantons ⁷, dont l'enceinte étroite est fermée ⁸ de toutes parts de rochers inaccessibles, avaient conservé ces mœurs simples que le créateur du monde donna d'abord à tous les humains pour les défendre contre le vice. Le travail, la frugalité, la bonne foi, la pudeur, toutes les vertus poursuivies ⁹ par les conquérants, les rois de la terre, vinrent ¹⁰ se cacher derrière ces montagnes. Elles y ¹¹ furent long-temps inconnues, et ne se plaignirent ¹² point de leur heureuse obscurité. La liberté vint ¹³ à son tour ¹⁴ s'asseoir sur le haut de ces roches, et, depuis ce jour fortuné, le vrai sage, le vrais héros ne

¹ *Impératif*, qu'il marche, er wandle. ² *Impératif* von suivre. ³ S. B. VII. ⁴ *P. passé* von parcourir. ⁵ Zwischen der Rhone und dem Rheine, den Gebirgen des Jura und den rhätischen Alpen wohnten die Helvetier, ein gallischer oder celtischer Völkers Stamm, von welchen das Land den Namen erhielt. Den Römern wurden sie erst zu den Zeiten des Julius Cäsars bekannt, der als Statthalter von Gallien ihre vorgehabte Auswanderung hinderte und sie nach mehreren blutigen Schlachten, in denen selbst die helvetischen Weiber mitfochten, in ihre Grenzen zurückdrängte. Helvetien, das damals noch nicht den Umfang der heutigen Schweiz hatte, war in 4 Gaue abgetheilt, die eine ganz demokratische Verfassung hatten. Cäsar unterwarf das Land der Herrschaft der Römer. ⁶ si renommé oder qui est si renommé, s. B. VIII. ⁷ canton, Bezirk, Canton. Zu den Urcantonen gehören Uri, Schwyz und Unterwalden, weil von ihnen die Freiheit des Landes ausgieng. ⁸ *P. passé*. ⁹ *Part. passé* von poursuivre, s. B. VIII. ¹⁰ *Défini* von venir, s. B. VI und XII. ¹¹ S. B. XVII. ¹² *Déf.* von plaindre. ¹³ *Déf.* von venir, s. B. VI und XII. ¹⁴ à son tour,

prononce qu'avec¹ respect les noms d'Uri², de Schwitz³, d'Unterwald.⁴

Les habitants de ces trois contrées, sans cesse occupés⁵ des travaux champêtres, échappèrent pendant plusieurs siècles aux crimes, aux malheurs produits⁵ par l'ambition, par les querelles, par le coupable délire de ces nombreux chefs de barbares *), qui, sur les ruines de l'empire romain, fondèrent une foule d'états, usurpèrent les droits des hommes, gouvernèrent par un code horrible, rédigé⁵ par l'ignorance en faveur⁶ de la tyrannie et de la superstition. Oubliés, méprisés peut-être par ces devastateurs du monde, les laboureurs, les pâtres d'Uri, faiblement soumis⁷ aux

als die Reihe an sie kam; nun auch. ¹ S. B. XIV. ² Uri, einer der Urcantone Helvetiens, der classische Boden desselben, die Heimath Wilhelm Tells und das Land, wo noch Alles an die Hochthaten der Eidgenossen erinnert. Er schloß 1308 mit Schwyz und Unterwalden den zehnjährigen Bund, der 1315 in den ewigen verwandelt wurde. Sein Flächeninhalt an 24 Quadrat Meilen besteht nur aus Bergen und Thälern. Der fruchtbarste Landstrich ist die Ebene von Altdorf bis Amsteg, Reusthal genannt. Die Einwohner, 14000 an der Zahl, sind ein armes gutmüthiges Hirtenvolk, von deutschem Stamme, und katholischer Religion. — Wenig Getreide; gutes Obst; herrliche Nußbäume; hauptsächlich Viehzucht. ³ Der Urcanton Schwyz liegt zwischen den Cantonen Glarus, St. Gallen, Zürich, Zug, Lucern, Unterwalden und Uri, und enthält 22 Q. Meilen. Es ist zwar ein Alpenland, hat aber keine Gletscher. Die Einwohner haben sich unter Anführung Werner Stauffachers oder Staufachers im Jahre 1308 zuerst gegen die österreichischen Anmaßungen verschworen, daher auch die ganze Eidgenossenschaft ihnen zu Ehren den Namen Schweiz erwählt hat. ⁴ Unterwalden, einer der kleinen Cantone der Schweiz, im Mittelpuncte des Landes, ein Hirtenland, von 13 Q. Meilen mit 21200 kathol. Einwohnern. Der Boden ist reichlich bewässert. Kein Getreide, blos Kartoffelbau. Wiesen- und Obstbau sind bedeutend und Viehzucht ist der Haupt-Erwerbszweig der Einwohner. ⁵ P. passé, s. B. VIII. ⁶ en faveur zu Gunsten, zum Vortheil. ⁷ P. passé von soumettre, s. B. VIII.

*) Ostgothen, Longobarden, Hunnen.

nouveaux Césars, portèrent du moins encore le nom consolant de libres. Ils gardèrent leurs anciennes lois, leurs coutumes leurs austères mœurs. Tranquilles, maîtres souverains dans leurs paisibles chaumières, les pères de famille vieillissaient en paix, environnés d'amour, de respect. Leurs enfants, ignorants ¹ du mal, craignant ² Dieu, redoutant leur père, ne connaissaient d'autre bonheur, d'autre désir, d'autre espérance, que de ressembler à l'homme de bien ³, dont ⁴ ils avaient reçu ⁵ le jour; lui obéir et l'imiter, formaient le cercle de leur vie. Ce peuple simple et vertueux, presque ignoré ⁶ de l'univers, resté ⁶ seul avec la nature, protégé ⁶ par sa pauvreté, continuait d'être bon et pourtant n'était ⁷ point puni.

Non loin d'Altorf ⁸, leur capitale, sur le rivage du lac qui donne à la ville son nom, s'élève une haute montagne, d'où le voyageur, fatigué ⁶ d'une longue et pénible marche, découvre une foule de vallées, ceintes ⁹ inégalement par des ¹⁰ monts, par des ¹⁰ rochers. Des ¹⁰ ruisseaux, des ¹⁰ torrents rapides, tantôt tombant ¹¹ en cascades et bondissant ¹¹ à travers les rocs, tantôt serpentant ¹¹ dans un lit de mousse, descendent ou se

¹ S. B. VII. No. 3. ² *P. présent* von craindre, s. B. VII. No. 3. ³ homme de bien, rechtschaffener Mann. ⁴ dont, soviel als de qui, von welchem, s. B. XV. ⁵ *P. passé* von recevoir. ⁶ S. B. VIII. ⁷ S. B. IX. ⁸ Altorf, ein großer Marktflecken und Hauptort des Canton Uri, mit 188 Häusern und 1623 Einwohner. Seine Lage am Fuße eines hohen steilen Gebirgs ist in Hinsicht vor Bergstürzen nicht die sicherste, weshalb die in seiner Nähe befindliche Tannenwaldung als Schutzwehr gegen losreisende Felsstücke mit keiner Art berührt werden darf, auch wird der wildströmende Schächenbach, in welchem Wilhelm Tell bei der Rettung eines Kindes im Jahr 1354 ertrunken seyn soll, obgleich starke Dämme wehren, bisweilen dem Orte gefährlich. In der Mitte des Fleckens steht ein Thurm, der die Stelle der Linde bezeichnet, unter welcher Tells Knabe stand, als ihm sein Vater den Apfel vom Kopfe schießen mußte. ⁹ *P. passé* von ceindre, s. B. VIII. ¹⁰ S. B. III. ¹¹ *P. présent*, s. B. VII. No. 3.

précipitent, arrivent dans les vallons, se mêlent, confondent leurs eaux, arrosent de longues prairies, couvertes ¹ de troupeaux immenses et vont se jeter ² dans des lacs limpides, où les taureaux viennent ³ se laver.

Sur la cime de cette montagne était une pauvre chaumière, environnée d'un modique champ, d'un plant de vignes, d'un verger. Un laboureur, un héros, qui s'ignorait encore lui-même, qui ne connaissait ⁴ de son cœur que ⁵ son amour pour son pays, Guillaume Tell ⁶, à peine à

¹ *P. passé* von couvrir, s. B. VIII. ² vont; *Présent* von aller; vont se jeter ergießen sich, s. B. XIII. ³ *Prés.* von venir, s. B. XII. ⁴ *Relatif* von connaître. ⁵ S. B. XIV. ⁶ Wilhelm Tell ein Landmann zu Bürgeln bei Altdorf, ist vorzüglich durch die Grausamkeit des damaligen österreichischen Landvogts Gessler historisch merkwürdig geworden. Die Schweiz bestand aus einer Menge weltlicher und geistlicher, zum Theil dem Kaiser erbunterthäniger, zum Theil dem deutschen Reiche anhängender Gebiete. Albrecht I. damaliger deutscher Kaiser, ländersüchtig und um sich greifend, wünschte die Waldstädte mit seinen übrigen Erbbesitzungen zu vereinigen, und trug jenen gerade zu an, sich ihm als Herzog von Oesterreich zu unterwerfen und vom deutschen Reiche abzulassen. Sie lehnten es eben so geradezu ab, und nun wurden sie durch die vom Kaiser eingesetzten Vögte so gemißhandelt und gedrückt, daß 1307 zwischen Uri, Schwyz und Unterwalden ein Bund geschlossen wurde, an dessen Spitze drey tapfere Männer, Walter Fürst (Tells Schwiegervater), Arnold von Melchtal und Werner Stauffacher standen. Wilhelm Tell gehörte zu diesem Bunde, anfangs bloß mehr darum wissend, als zum Handeln selbst entschlossen. Man trieb Gessler in Altdorf die Sache so weit, daß die Schweizer vor einem Hute — dem Zeichen des österreichischen Hauses — bei Todesstrafe ihr Haupt entblößen sollten, und verurtheilte den Tell, der es unterlassen hatte ungeachtet er dringend um Gnade bat, einen Apfel vom Kopfe des eigenen Knaben zu schießen. Da er aber gestand, daß er mit dem zweiten Pfeile, hätte er das Kind getroffen, den Landvogt getödtet haben würde, so führte ihn der Landvogt mit sich nach seiner Burg über den Waldstädter See, wo er in Fesseln schmachten sollte. Ein Sturm droht dem Schiffe Verderben, Tell, als erfahrener Ruderer wird

vingt ans ¹ reçut ² de son père cet héritage. Mon fils, lui dit le vieillard mourant ³, j'ai travaillé, j'ai vécu. ⁴ Soixante hivers se sont écoulés dans cet asile paisible sans que le vice ait ⁵ osé franchir le seuil de ma porte, sans qu'une seule de mes nuits ait été ⁶ troublée par les remords. Travaille ⁷ comme moi, mon fils; comme moi choisis ⁷ une femme sage, de qui l'amour, la confiance, la douce ⁸ et patiente amitié double tes plaisirs innocents, prenne ⁹ la moitié de tes peines. Marie ⁷-toi, ô mon cher Guillaume; l'homme vertueux sans épouse n'est vertueux qu'à ¹⁰ demi. Adieu, modère ¹¹ ta douleur. La mort est facile pour l'homme de bien. Quand je t'envoyais ¹², porter à nos frères les fruits, le pain dont ¹³ ils manquaient, n'avais-tu pas du plaisir à venir ¹⁴ me rendre compte ¹⁵ des bonnes actions, dont ¹⁶ je t'avais

losgelassen, er lenkt das Schiff ans Ufer, springt auf ein Felsenriff und stößt das Schiff zurück. Sein Geschoss hatte er mit sich genommen. Als der Bogt, kaum dem Sturme entgangen, daher kam, traf ihn der tödtliche Pfeil im hohlen Felswege nach Rügenach. Sein Tod war das Zeichen zum allgemeinen Aufstande. So erzählt die Sage, die, von vielen bezweifelt, von Johannes von Müller wieder als wahr angenommen ist. Auch ist ein Umstand hinreichend, Tells Geschichte in der Hauptsache zu erhärten. Es wurde nemlich, nachdem die Landvögte verjagt, und ihre Burgen geschleift worden waren, jährlich eine große Wallfahrt nach dem Orte angestellt, wo Tell sich aus Land rettete, und der Canton Uri ließ in der Nähe von Tellenplatten (des abgeplatteten Felsen, auf welchen Tell sich springend rettete) im Jahr 1388 (30 Jahre nach seinem Tode), die bekannte Tellscapelle erbauen, worinn jährlich eine Lobrede auf Tell gehalten wurde, und 114 der dahin Wallenden hatten Tell noch gekannt. Alle alten Chroniken sind darüber einstimmig. ¹ à peine — ans kaum 20 Jahre alt. ² *Déf.* von recevoir. ³ *P. prés.* von mourir, s. B. VII. No. 1. ⁴ *P. passé* von vivre. ⁵ *Prés. des Conjointif* von avoir, regiert von der *Conjunction*: Sans que. ⁶ S. B. X. ⁷ *Impératif*. ⁸ *Féminin* von doux. ⁹ *Prés. des Conj.* von prendre. ¹⁰ S. B. XIV. ¹¹ *Impératif*. ¹² S. B. XII. ¹³ dont woran S. B. XV. ¹⁴ S. B. XII. ¹⁵ r. compte Rechenschaft ablegen, ¹⁶ dont — chargé, womit ich dich beladen hatte, welche ich dir aufgetragen hatte.

chargé ? Eh bien ! mon ami , je vais ¹ à mon père rendre compte des bonnes actions dont il me chargea si long-temps. Il me recevra ², mon fils , comme je te recevais. Je t'attendrai ² près de lui. Sois ³ bien aux lieux , où je te laisse , sois-y bien ⁴ tant que tu seras libre ; mais si jamais un tyran osait porter la moindre atteinte à notre antique liberté , Guillaume , meurs ⁵ pour ton pays , tu verras ⁶ que la mort est douce.

Ces paroles restèrent gravées dans l'ame sensible de Tell. Après avoir rendu ⁷ les derniers devoirs au vénérable vieillard , après avoir creusé sa tombe au pied d'un sapin , près de sa maison , il se fit ⁸ serment à lui-même , et jamais il ne viola ce serment , de se rendre seul , chaque soir sur cette tombe sacrée , de se rappeler ⁹ toutes ses actions , toutes ses pensées du jour , et de demander ¹⁰ à son père , s'il était content de son fils.

O combien il dut ¹¹ de vertus à cette obligation pieuse ! Combien la crainte de rougir , en interrogeant ¹² l'ombre paternelle , accoutuma son ame de feu , à vaincre , à dompter ses passions ! Maître de ses plus vifs désirs , faisant ¹³ tourner jusqu'à ¹⁴ leur violence au profit de la sagesse , Tell , héritier des biens de son père , s'imposa des ¹⁵ travaux plus forts , obtint ¹⁶ de la terre une moisson double , que les pauvres venaient ¹⁷ par-

¹ *Prés.* von aller. ² *Futur.* S. B. V. ³ *Impératif* von être , sois bien *sen glücklich*. ⁴ S. B. XVII. ⁵ *Impératif* von mourir. ⁶ *Futur* von voir. ⁷ *P. passé* von rendre , après avoir rendu *ist soviel* , als : après qu'il eut rendu *nachdem er erwiesen hatte* — après avoir creusé *nachdem er gegraben hatte*. ⁸ *Défini* von faire , se faire serment *sich zu schwören*, das Gelübde ablegen, ⁹ se rappeler *sich zurückrufen* (nemlich ins Gedächtniß), daher : sich erinnern an. ¹⁰ demander à quelqu'un *einen fragen*, demander quelque chose à quelqu'un *einen um etwas bitten*. ¹¹ *Défini* von devoir ; combien — vertus wie viel Tugenden verdankte er. ¹² S. B. VII, 5. ¹³ *P. prés.* von faire, s. B. VII. No. 2, faire tourner *sich richten*, *sich kehren*, *sich wenden lassen*; ¹⁴ jusqu'à *sogar*. ¹⁵ S. B. III. ¹⁶ *Déf.* von obtenir, s. B. VI. ¹⁷ *Rel.* von venir,

tager. Levé dès l'aube matinale, soutenant ¹ d'un bras vigoureux l'extrémité d'une charrue, que deux taureaux traînaient avec peine, il enfonçait son fer luisant ² dans un sol semé de cailloux, hâtait ses animaux tardifs de l'aiguillon qu'il tenait à la main, et, le front ³ ruisselant de sueur, ne se reposait, à la fin du jour, que ⁴ pour plaindre les infortunés, qui n'avaient point de charrue. Cette idée l'accompagnait en ⁵ ramenant ses taureaux, elle ne le quittait point durant son sommeil; et, le lendemain dès l'aurore, Tell s'en allait ⁶ labourer les champs de ses indigents amis; il les ensemençait pendant leur absence, il se cachait d'eux, non pour leur ôter le plaisir d'être reconnaissants, mais pour s'épargner à lui-même la pudeur de la bienfaisance exercée ⁷ envers ses égaux. C'étaient là ses soins, ses délassements : travailler et faire du bien ⁸ l'occupait et le reposait.

La nature, en douant ⁵ Guillaume d'une ame si pure et si belle, avait voulu ⁹ lui donner encore l'adresse, la force du corps. Il surpassait de toute la tête ¹⁰ les plus ¹¹ grands de ses compagnons; il gravissait les rocs escarpés, franchissait les larges torrents, s'élançait sur les cimes glacées, prenait ¹² les chamois à la course. Ses bras pliaient, rompaient ¹³ le chêne à peine entamé ¹⁴ par la hache, ses épaules le portaient entier avec son immense branchage.

Les jours de fêtes ¹⁵, au milieu des jeux, que célé-

G. B. XII. ¹ *P. prés. von soutenir*, f. B. VII. ² *P. prés. von laire*, f. B. VII. No. 1. ³ le front — de sueur mit einer Stirne, von welcher der Schweiß herabrann. ⁴ G. B. XIV. ⁵ G. B. VII. 5. ⁶ s'en aller sich aufmachen, f. B. XII. ⁷ G. B. VIII. ⁸ faire du bien Gutes thun, faire bien recht machen. ⁹ *P. passé von vouloir*; ¹⁰ de toute la tête um einen ganzen Kopf, ¹¹ plus vor einem Beiworte drückt den deutschen Comparativ aus, plus grand größer, le plus, la plus, les plus, vor einem Beiworte bezeichnen den deutschen Superlativ; le plus grand, la plus grande, les plus grands (grandes), der, die größte, die größten. ¹² *Relatif von prendre*. ¹³ *Relatif von rompre*. ¹⁴ *P. passé*, f. B. VIII. ¹⁵ les — fêtes an Festagen.

braient les jeunes archers, Tell, qui n'avait point d'égal dans l'art de lancer les flèches, se voyait forcé de rester oisif, afin que les prix fussent¹ disputés. On le plaçait, malgré son âge, parmi les vieillards assis² pour juger. Là, frémissant de cet honneur³, immobile, respirant à peine, il suivait⁴ les flèches rapides, applaudissait avec transport l'archer, dont⁵ les coups approchaient du but, et ses bras élevés sans cesse, semblaient attendre, pour l'embrasser, un rival digne⁶ de lui. Mais quand les carquois étaient épuisés sans qu'on eût⁷ atteint⁸ la colombe, lorsque l'oiseau, fatigué⁶ de se débattre inutilement, se reposait sur le haut du mât, et regardait d'un œil tranquille ses impuissants ennemis, Guillaume seul se levait, Guillaume prenait⁹ son grand arc, ramassait à terre trois flèches: la première, frappant¹⁰ le mât, faisait revoler la colombe, la seconde coupait le cordon, qui retenait son pénible vol, la troisième allait la chercher¹¹ jusqu'au¹² milieu de la nue, et la rapportait palpitante¹³ aux pieds des juges étonnés.

Sans s'enorgueillir de tant d'avantages, préférant¹⁴ aux plus éclatants succès la plus obscure des bonnes actions, Tell se reprochait sa lenteur à obéir aux ordres de son père. Tell voulut¹⁵ devenir époux et la jeune Edmée attira ses vœux. Edmée était la plus chaste, la plus belle des filles d'Uri. L'air qui vient¹⁶ avant la lumière agiter les feuilles des arbrisseaux, la source qui filtre du roc, et dont⁵ chaque goutte brillante¹⁷ réfléchit les premiers rayons, étaient moins purs que le cœur d'Edmée. La paix, la douceur, la raison l'avaient choisi pour leur sanctuaire. La vertu, qu'elle possédait, sans en connaître même le nom, était pour

¹ *Imparfait des Conjonctif*, regiert von *afin que*; s. B. IX. ² *assis*, soviel als qui étaient assis, welche umher saßen. ³ *fremissant* — honneur, unwillig über diese Ehre, über diese Auszeichnung. ⁴ *Rel.* von suivre. ⁵ S. B. XV. ⁶ S. B. VIII. ⁷ *Imparfait des Conjonctif* von avoir, regiert von *sans que*. ⁸ *P. passé* von atteindre. ⁹ *Relat.* von prendre. ¹⁰ S. B. VII. No. 3. ¹¹ aller chercher *holen*, ¹² jusqu'à *segar*. ¹³ S. B. VII. No. 1. ¹⁴ S. B. VII. No. 2. ¹⁵ *Défini* von vouloir. ¹⁶ *Présent* von venir, s. B. XII. ¹⁷ S. B. VII. No. 1.

elle l'existence. Son ame n'aurait pas compris ¹ que l'on pût ² cesser d'être sage autrement qu'en ³ cessant de vivre.

Orpheline et sans fortune, élevée depuis son enfance chez un vieillard, dernier parent de son indigente famille, Edmée gardait les troupeaux de ce vieillard vertueux. Avant que l'aurore vint ⁴ éclairer la cime des sombres sapins, Edmée était sur les montagnes, environnée de ses brebis, et faisant ⁵ tourner le fuseau, qui filait l'habit de son bienfaiteur. Elle revenait ⁶, avec l'ombre, ranger, disposer la maison, préparer le repas du soir et celui du lendemain, épargner au faible vieillard le souci, de rien désirer, tandis qu'elle serait absente. Elle se livrait ensuite au sommeil, satisfaite de sa journée, heureuse d'avoir acquitté la douce dette de la reconnaissance, et sûre que le lendemain lui donnerait le même plaisir.

Tell la connut ⁷, il l'aima. Tell n'employa point auprès d'elle ces soins attentifs, cette complaisance, cet art, inconnu de son cœur, qui ⁸ profane souvent l'amour en ⁹ le mêlant à la finesse, qui sait ¹⁰ presser ou retarder l'aveu d'un tendre sentiment. Etranger à cette étude, ignorant ¹¹ que le don de plaire pût ¹² être distinct du plaisir d'aimer, Tell ne chercha point l'occasion de voir plus souvent Edmée; il ne la suivit ¹³ point aux montagnes, il ne l'attendit ¹⁴ pas le soir ¹⁵ lorsqu'elle ramenait son troupeau. Guillaume, au contraire, pendant son absence, allait visiter ¹⁶ son vieux bienfaiteur. Là, dans de ¹⁷ longs entretiens, où présidaient la franchise, l'épanchement, la vérité, Guil-

¹ *P. passé* von comprendre. ² *Imparfait des Conjonctif* von pouvoir. ³ *G. B. VII. 5.* ⁴ *Déf. von venir*, *f. B. VI und XII*; venir éclairer *fommen um zu erleuchten — furtz : erleuchten.* ⁵ *Part. prés. von faire*; faisant, *soviel als faisait*, *f. B. VII, 4*; faire tourner *drehen.* ⁶ *G. B. XII.* ⁷ *Déf. von connaître* *fennen*, *fennen lernen*; ⁸ inconnu — qui, *welche sein Herz nicht kannte und welche.* ⁹ *G. B. VII; 5.* ¹⁰ *Présent von savoir*; ¹¹ ignorant *da er nicht mußte.* ¹² *Imparfait des Conjonctif von pouvoir.* ¹³ *Déf. von suivre.* ¹⁴ *Déf. von attendre*; ¹⁵ le soir *des Abend, am Abende*; ¹⁶ aller visiter *besuchen.* ¹⁷ *G. B. III.*

laume écoutait le vieillard, qui se plaisait ¹ à parler d'Edmée, rapportait ses moindres ² actions, répétait toutes ses paroles, rendait compte, les larmes aux yeux ³, de la patience, de la douceur, de l'inépuisable bonté qui lui rendaient ⁴ chaque jour cette orpheline plus chère. Ces louanges, qui retentissaient au fond de l'ame de Tell, augmentaient plus son amour que la vue de son amante. Elle arrivait pendant ces récits; et Tell lisait ⁵ sur son front, dans ses regards, dans son air modeste, tout ce qu'il venait d'⁶entendre. Il osait à peine, en tremblant ⁷, lui adresser quelques paroles, la quittait bientôt en baissant les yeux ⁸, la saluait avec respect, et se retirait, à pas lents ⁹, dans son asile solitaire, pour s'occuper d'elle mieux qu'en sa présence.

Enfin, après six mois passés, Guillaume sûr ¹⁰ que son amour était une vertu de plus, résolut ¹¹ de le découvrir à celle qui l'avait fait naître ¹². Seul devant elle, il n'eût osé; mais plus hardi devant tout le peuple, un jour de fête ¹³, au sortir ¹⁴ du temple, il attendit la jeune Edmée. Edmée, lui dit-il, je t'aime, je t'honore encore plus; j'étais bon, tu m'as fait sensible; si tu crois être heureuse avec moi, reçois ¹⁵ mon cœur et ma main; viens ¹⁶ habiter dans ma maison, viens ¹⁶ sur la tombe de mon père m'enseigner les vertus, qu'il m'aurait apprises ¹⁷. Edmée baissa les yeux, rougit pour la première fois. Bientôt, rassurée et tranquille, certaine que ce qu'elle pensait pouvait et devait être ¹⁸ dit:

¹ Relatif von plaire. ² Superlatif von petit, gering; ³ les larmes aux yeux mit Thränen in den Augen; ⁴ rendre machen. ⁵ Rel. von lire. ⁶ S. B. XII. Anm. 1. ⁷ en tremblant zitternd, während er zitterte; ⁸ en — yeux mit niedergeschlagenen Augen; ⁹ à — lents mit langsamen Schritten; ¹⁰ sûr oder qui était sûr. ¹¹ Défini von résondre; ¹² faire naître hervorbringen, erzeugen; ¹³ un — fête an einem Festtage; ¹⁴ au sortir beim Herausgehen. ¹⁵ Impératif von recevoir. ¹⁶ Impératif von venir, s. B. XII. ¹⁷ P. passé von apprendre lehren. ¹⁸ S. B. IX.

Guillaume répondit¹ - elle, je te rends grâce² de m'avoir choisie; satisfaite³ jusqu'à ce jour de ma paisible félicité, je sens⁴ qu'elle doit s'augmenter par le droit si doux, de te dire que c'est toi que⁵ j'aurais choisi. A ces mots, elle lui tend la main, que le jeune Tell presse dans la sienne; ils se regardent, et, sans se parler, tous leurs serments furent prononcés.

Cet hymen fixa le bonheur dans la chaumière de Tell. Le travail eut pour lui plus de charmes, parcequ'Edmée en⁶ recueillait le fruit; le bien qu'il faisait lui sembla plus doux, parcequ'Edmée en⁶ était instruite⁷. Toujours ensemble, ou ne se quittant⁸ que⁹ pour se retrouver bientôt, ils tempéraient, par leur caractère ami de la paix, de la réflexion, cette dangereuse ivresse de l'amour satisfait¹⁰ sans cesse; ils modéraient ses transports par les plaisirs plus durables de l'amitié, de la confiance; par ce respect mutuel, cette crainte tendre et modeste de ne devenir jamais assez dignes l'un de l'autre¹¹, cette certitude de rendre leurs âmes plus vertueuses, plus belles, en échangeant¹² toutes leurs pensées, en confondant tous leurs sentiments.

Un fils vient bientôt serrer¹³ leurs liens, et ces noms si chers de père et de mère furent une source nouvelle de délices encore inconnues. Le jeune, le charmant Gemmi fut¹⁴ confié d'abord à Edmée; elle voulut¹⁵ être¹⁶ seule chargée des soins de sa première enfance, mais aussitôt qu'il eut atteint¹⁷ sa sixième

¹ *Déf.* von répondre; ² rendre grâce danken je — avoir ich danke dir, daß du mich hast; ³ satisfait de zufrieden mit; ⁴ *Présent* von sentir; ⁵ que c'est toi que daß du es bist, den. ⁶ *S. B.* XVI. ⁷ *Part. passé* von instruire. ⁸ *S. B.* VII. 2. ⁹ *S. B.* XIV. ¹⁰ satisfait befriedigt; ¹¹ l'un de l'autre einander. ¹² *S. B.* VII, 5; en échangeant durch den Austausch. ¹³ *S. B.* VII, 5; venir serrer fester knüpfen. ¹⁴ *S. B.* IX. ¹⁵ *Déf.* von vouloir. ¹⁶ *S. B.* IX. ¹⁷ *P. passé*

année, Guillaume ne le quitta plus. Il le conduisait ¹ avec lui dans les champs, dans les pâturages, lui montrait la terre couverte ² d'épis, les montagnes, les eaux, les forêts; et, ramenant ³ ses yeux vers le ciel, il lui faisait prononcer ⁴ avec crainte le nom sublime de Dieu; il lui disait ⁵ que ce Dieu, juge et témoin de toutes nos pensées, ne demandait ⁶ à l'homme que d'être bon pour le rendre ⁷ à jamais ⁸ heureux. Chaque matin et chaque soir, il lui répétait ce précepte, lui expliquait par son exemple ce que c'est que d'être bon; mais sans égard pour la faiblesse, pour l'âge du timide enfant, il le conduisait ¹⁰ dans les neiges, le faisait ¹¹ gravir sur les glaces, exerçait ses jeunes mains à soulever le joug des taureaux, à caresser sans effroi ces animaux redoutables, à les lier à la charrue, et à la conduire avec lui.

Ce même enfant, grave, réfléchi, lorsqu'il travaille ou qu'¹²il s'entretient ¹³avec Guillaume, n'est plus qu'¹⁴un fils doux et timide, dès qu'en rentrant ¹⁵à la maison, il court ¹⁶se jeter dans les bras de sa mère. Tendre, attentif, caressant, il cherche dans les yeux d'Edmée le moindre désir qu'elle va ¹⁷former. Il le pressent ¹⁸, le pénètre; Edmée ne l'a pas exprimé, il est accompli par Gemmi. O combien ¹⁹cet enfant si cher rendait heureuse sa bonne mère! Combien de fois ²⁰, en l'absence de Tell, dont le visage sévère

von atteindre. ¹ Relatif von conduire mitnehmen. ² Part. passé von couvrir, s. B. VIII. ³ Part. prés., s. B. VII. 2. ⁴ faire prononcer aussprechen lassen, il lui faisait prononcer le nom er ließ ihn den Namen aussprechen ic.; im Deutschen kann nemlich ein Zeitwort 2 Régimes directs haben, eines der Person und eines der Sache; im Französischen wird das régime der Person durch das 2te Régime indirect bezeichnet. ⁵ Rel. von dire; ⁶ demander à l'homme von dem Menschen verlangen; ⁷ rendre machen; ⁸ à jamais für immer. ⁹ ce que c'est que de, was das heißt. ¹⁰ Rel. von conduire. ¹¹ Rel. von faire lassen. ¹² que, soviel als lorsque. ¹³ Présent von entretenir; ¹⁴ n'est plus que ist nur, ist nichts als; ¹⁵ en rentrant bei der Zurückkehr. ¹⁶ Présent von courir eilen, s. B. XII. ¹⁷ Prés. von aller. ¹⁸ Présent von presentir; ¹⁹ combien wie; ²⁰ combien de fois wie vielmal, wie oft.

désapprouvait tout ¹ excès d'un sentiment même légitime, Edmée, pressant ² sur son cœur le jeune, l'aimable Gemmi, lui répétait, avec le délire, l'ivresse de l'amour maternel : Mon fils, mon unique fils, c'est dans tes jours que ³ j'ai mis ⁴ ma vie, c'est dans ton ame que ³ mon ame existe. Saches-⁵le bien, mon cher fils, sois-⁶en sûr, et devant ton père feins ⁷ de l'ignorer.

Tell joignait ⁸ à tant de biens le bien le plus nécessaire ⁹ dans le bonheur et dans le malheur, Tell possédait un ami. Cet ami, presque de son âge, habitait parmi les rochers qui séparent Uri d'Underwald. La ressemblance de leurs cœurs, et non de leur caractère, les avait unis dès l'enfance. Melctal, aussi pur, aussi brave, aussi généreux que Tell, aimait autant que lui la vertu, la liberté, la patrie; mais son amour moins réfléchi ¹⁰, moins concentré ¹⁰ dans un foyer brûlant ¹¹, était capable de grandes actions, sans l'être de longues souffrances ¹². Melctal, vif, bouillant, emporté, ne pouvait ¹³ cacher un seul sentiment, exhalait dans ses paroles, épuisait dans un premier transport la passion ardente qui l'enflammait. Tell la réprimait au contraire, la nourrissait ¹⁴, l'augmentait, ne permettait pas à sa bouche, aux moindres traits de son visage, de l'exprimer, de la découvrir. Tous deux ¹⁵ abhorraient l'injustice; mais l'un se bornait à tonner contre elle, à donner sa vie pour la punir; l'autre la suivait ¹⁶ en silence afin de la réparer. L'un, semblable au torrent fougueux, qui renverse les premiers obstacles, ne savait ¹⁷ rien ménager dans son impétueux élan;

¹ Tout jeder; ² pressant, s. B. VII, 4; indem sie drückte, oder; drückte sie und wiederholte; ³ c'est mit darauf folgenden que: kann beim Uebersetzen weggelassen werden. ⁴ Part. passé von mettre. ⁵ Impér. von savoir. ⁶ Impér. von être. ⁷ Imp. von feindre. ⁸ Rel. von joindre. ⁹ S. B. VIII. ¹⁰ S. B. VIII. ¹¹ S. B. VII. 1. ¹² sans — souffrances ohne lange Leiden ertragen zu können. ¹³ Rel. von pouvoir. ¹⁴ Rel. von nourrir. ¹⁵ tous deux alle beide. ¹⁶ Rel. von suivre. ¹⁷ Rel. von savoir.

l'autre, commandant ¹ toujours à son indignation profonde, amassait avec patience ses ressentiments contre les pervers, semblable aux neiges de plusieurs hivers, accumulées ² sur les montagnes, et qui descendent toutes à la fois lorsque le soleil vient ³ les détacher.

Melctal et Guillaume traversaient souvent le court espace qui les séparait pour réunir leurs familles, pour passer ensemble les jours de repos. Ces jours, attendus ⁴ par les deux amis, se partageaient entre eux ⁵ également. Tantôt c'était la bonne Edmée, avec son époux et son fils, qui se mettaient ⁶ en chemin, et s'en allaient ⁷ porter à Melctal des ⁸ fruits, du ⁸ lait, des ⁸ prémices de leur vigne ou de leur verger. Tantôt Melctal arrivait, donnant ⁹ le bras à son vieux père, et conduisant ¹⁰ par la main sa fille, unique gage qui lui fut resté d'une épouse qu'il pleurait encore. Tell les attendait à sa porte. Un siège était déjà tout prêt, pour y ¹¹ faire asseoir le vieillard; une coupe pleine de vin était pour lui dans les mains d'Edmée, et Gemmi, dont ¹² les yeux inquiets regardaient toujours le chemin, tenait ¹³ un bouquet de fleurs qu'il devait ¹⁴ offrir à l'aimable Claire.

O qu'ils étaient purs et touchants les plaisirs qu'ils goûtaient ensemble! Que de délices ils trouvaient autour de la table rustique où leur frugal repas se prolongeait! Dès qu'il était achevé, le vieux Melctal, malgré le poids de ses quatre-vingts années, sans autre appui que son bâton, allait gagner ¹⁵ le sommet le plus élevé de la montagne, y ¹¹ prenait ¹⁶ place au milieu de ses amis, de ses enfants, découvrait ¹⁷ son front

¹ *Part. prés.*, f. B. VII, 3; commander à quelque chose etwas beherrschen. ² *Part. passé.*, f. B. VIII. ³ *Présent von venir*, f. B. XII. ⁴ *P. passé von attendre*, f. B. VIII. ⁵ *Pluriel von lui*. ⁶ *Rel. von mettre*, se mettre en chemin sich auf den Weg machen. ⁷ s'en aller porter bringen, f. B. XII. ⁸ G. B. III. ⁹ *Part. prés.*, f. B. VII, 3; ¹⁰ *Part. prés. von conduire*, f. B. VII, 3; ¹¹ G. B. XVII. ¹² G. G. XV. ¹³ *Rel. von tenir*. ¹⁴ *Rel. von devoir*. ¹⁵ aller gagner ersteigen. ¹⁶ *Rel. von prendre*. ¹⁷ *Rel. von découvrir* entblößen.

vénérable pour recevoir sur ses cheveux blancs la douce chaleur du soleil; et lorsque ses yeux satisfaits s'étaient ¹ rassasiés quelques instants du spectacle de la nature, de ce spectacle qui l'enchantait, le transportait aussi vivement, que dans ses beaux jours, il commençait à parler de ses premières années, de ses peines, de ses plaisirs, des chagrins attachés ² à la vie, des consolations qu'on trouve toujours dans sa conscience et dans sa vertu. Tell, Melctal, Edmée, écoutaient avec un respect attentif : Claire et Gemmi, assis ³ tous deux entre les genoux du vieillard, se regardaient par intervalles, quelquefois se pressaient la main. Un seul coup-d'œil de Guillaume faisait ⁴ monter sur leur front une naïve rougeur; et le vieillard qui s'en ⁵ apercevait ⁶, les excusait auprès de Guillaume.

Claire et Gemmi grandissaient ⁷ tous deux, et leurs innocentes amours suivaient les progrès de leur âge ⁸. Déjà les jours heureux, qu'il passaient ensemble revenaient trop tard au gré de leurs vœux ⁹. Gemmi, pendant les longues semaines, qui s'écoulaient sans qu'il vît ¹⁰ son amie, cherchait, inventait des ¹¹ prétextes pour s'échapper de sa maison, pour voler à celle de Claire. Tantôt il venait ¹² dire à Melctal qu'un ours avait paru ¹³ dans la montagne, que les troupeaux étaient menacés; tantôt il venait ¹² lui apprendre que, dans la précédente nuit, le vent du nord avait fané les jeunes bourgeons de la vigne. Melctal l'écoutait avec un sourire, le remerciait de ¹⁴ ses soins,

¹ G. B. XI. ² G. B. VIII. ³ assis, welche saßen. ⁴ Rel. von faire, faire monter treiben. ⁵ G. B. XVI. ⁶ s'apercevoir de quelque chose etwas wahrnehmen, etwas bemerken, daher s'en apercevoir es wahrnehmen, es bemerken. ⁷ Rel. von grandir. ⁸ leurs — âge ihre unschuldige Liebe nahm mit ihrem wachsenden Alter zu; ⁹ au gré — vœux für ihre sehnsuchtsvolle Wünsche. ¹⁰ Imparf. des Conjonctif von voir, regiert von sansque. ¹¹ G. B. III. ¹² Rel. von venir, s. B. XII. ¹³ Part. passé von paraître sich zeigen, sich sehen lassen; ¹⁴ remercier quelqu'un de quelque chose einem für etwas danken.

de son attentive amitié. Claire s'empressait de lui présenter un vase rempli d'un lait écumant ¹. Gemmi, en saisissant ² le vase, touchait de ses mains les deux mains de Claire qui demeuraient jointes ³ aux siennes jusqu'à ce qu'il ne restât ⁴ plus de la bien-faisante liqueur. Gemmi la buvait ⁵ lentement; ses yeux ne se détachaient point des yeux de celle qu'il aimait; et, satisfait de ce regard, content de sa course et de sa journée, il revenait chez son père en s'occupant ⁶ d'une occasion nouvelle ⁷ de refaire le n. me chemin.

Ainsi vivaient ⁸ ces deux familles; ainsi vivait un peuple de frères, dont les vieillards, les enfants, les mères et les époux, ne connaissaient ⁹ d'autre richesse, d'autre bonheur, d'autre plaisir, que le travail, l'innocence, l'amour et l'égalité.

Tout-à-coup ¹⁰ la mort de Rodolphe ¹¹ vint ¹² leur

¹ *Part. prés.*, f. B. VII, 1. ² *Part. prés.* von saisir, f. B. VII, 5. ³ *Part. passé* von joindre; qui dem.—siennes die in den seinigen liegen blieben. ⁴ *Imparf.* des *Conjonctif* regiert von jusqu'à ce que. ⁵ *Rel.* von boire. ⁶ S. B. VII, 5; ⁷ *Fém.* von nouveau. ⁸ *Rel.* von vivre. ⁹ *Rel.* von connaître. ¹⁰ tout-à-coup plötzlich. ¹¹ Rudolph I., der Stammvater vieler deutschen Kaiser und des noch regierenden österreichischen Hauses, der Wiederhersteller eines friedlichen Zustandes in Deutschland, wurde den 1. Mai 1218 geboren. Er war der älteste Sohn Albrechts des IV., Grafen von Habsburg, dessen Besitzungen in der Schweiz lagen. Nach seines Vaters Tode (1240) erbte er das unbedeutende Gebiet desselben und suchte es, nach damaliger Sitte, durch kriegerische Unternehmungen zu vergrößern. Er erlangte im Jahr 1245 durch seine Vermählung mit der Tochter Burchards, Grafen von Homburg oder Homberg (in der Schweiz) beträchtlichen Zuwachs an Macht und Gebiet. Im Jahr 1273 wurde er einstimmig in Frankfurt zum deutschen Kaiser erwählt. Er belehnte seinen Sohn Albrecht, welcher der Stammvater des mächtigen noch blühenden österreichischen Hauses wurde, mit Oesterreich, Steiermark, Krain und der wendischen Mark. Er führte viele glückliche Kriege. Im Jahr 1283 unternahm er einen Krieg gegen den Grafen von Savoyen, der mehrere deutsche Reichslehen in der Schweiz sich zugeeignet hatte, und zwang ihn zur Rückgabe und Unterwerfung. Sein Wunsch, seinen Sohn

arracher tous ces biens. Rodolphe, élevé¹ par la fortune sur le trône des Césars, avait toujours respecté la liberté de la Suisse. Son successeur, le superbe Albert², énorgueilli de ses vains titres, de ses héritages im-

Rudolph zum Nachfolger erwählt zu sehen, ward ihm zu seinem größten Kummer nicht gewährt, und er starb zu Germersheim auf einer Reise nach Speyer (im Julius 1291) im 76. Jahre. Wenige Fürsten haben Kaiser Rudolph an Energie des Charakters und an bürgerlichen und kriegerischen Tugenden erreicht. Er war im höchsten Grade tapfer, unermüdet thätig, einfach in Sitten und Lebensweise, herablassend und gesprächig, gütig, großmüthig und durchaus gerecht. Im Anfange seiner Laufbahn scheint er freylich nicht allzu gewissenhaft in der Wahl seiner Mittel gewesen zu seyn, aber als Kaiser war er ein Muster der Mäßigung und Billigkeit. Er war durch die Wiederherstellung eines friedlichen Zustandes der Schöpfer des neuen höhern und geistigern Lebens und Wirkens in Deutschland. ¹² *Déf. von venir, s. B. XII.*

¹ *Part. passé, s. B. VIII.* ² Albrecht I.; Herzog von Oesterreich und nachmals deutscher Kaiser, geboren 1248, war ein Sohn Rudolphs von Habsburg. Gewaltschritte, die er sich als Herzog erlaubte, bestimmten die Kurfürsten, nicht ihn, sondern einen andern (Adolph von Nassau) zum Kaiser zu wählen. Da sie aber mit dessen mehrjähriger Regierung nicht zufrieden waren, so mußte Albrecht durch erheuchelte Milde und Billigkeit die Fürsten in dem Grade zu täuschen, daß sie im Jahr 1298 auf dem Reichstage Adolph absetzten und Albrecht zum Kaiser erwählten. Seine Krönung geschah in Aachen, 1298 im August. Es ist unmöglich, alle ungerechten Kriege hier anzuführen, welche Albrecht führte. Die wichtigsten waren gegen Holland, Seeland, Friesland, gegen Ungarn, Böhmen und Thüringen, welche er aber alle unglücklich führte. Eben beschäftigt, die in Thüringen erlittenen Niederlagen zu rächen, bekam er die Kunde von dem Aufstande der Schweizer, und sah sich genöthigt, dorthin seine Kräfte zu richten. Am 13. Januar 1308 war die Revolution in Unterwalden, Schwyz und Uri ausgebrochen. Albrecht hatte diese Folge seiner Bedrückungen nicht nur vorausgesehen, er hatte sie gewünscht, um einen Vorwand zu haben, sich die Schweiz ganz zu unterwerfen. Doch, er sollte den seinen Erwartungen ganz entgegen gesetzten Ausgang dieses Kampfes nicht sehen. Eine neue Ungerechtigkeit veranlaßte ein Verbrechen, das seiner Ehrsucht und seinem Leben ein Ziel setzte. Er wurde ermordet, und in den Armen einer am Wege sitzenden Bettlerin verblutend, endete am 1. May 1308 dieser

menses , de la réunion de toutes les forces et ¹ de l'Empire et de l'Autriche, s'indigna que, dans ses états, quelques pâtres, quelques laboureurs fussent exempts du nom de sujets. Il acheta, il crut ² payer la propriété d'un peuple. Il pensa, que de ³ vils trésors le rendaient souverain des hommes. Un gouverneur fut ⁴ nommé par lui pour aller opprimer ⁵ les cantons; et ce gouverneur fut Gesler, le plus barbare, le plus lâche des courtisans du jeune empereur.

Gesler, suivi ⁶ d'esclaves armés, dont ⁷ il faisait ⁸ à son choix ⁹ des ¹⁰ bourreaux, vint ¹¹ s'établir dans Altorf. Ardent, impétueux, inquiet, dévoré d'une activité que le mal seul pouvait satisfaire ¹², Gesler se tourmenta lui-même pour se perfectionner dans l'art de tourmenter les humains. Frémissant au nom de la liberté, comme le loup, poursuivi ¹³ des chasseurs, frémit au sifflement des flèches, il se promet, il se jura d'anéantir jusqu'à ¹⁴ ce nom. Tout fut ¹⁵ permis ¹⁶ par Gesler à ses infames satellites; il leur donna lui-même l'exemple de la rapine, du meurtre, des attentats contre

herrschaftliche, weder Recht noch Billigkeit achtende despotische Albrecht, dem Geld und Waffen Alles galten, weil er von edlern Grundsätzen der Menschenbeherrschung keinen Begriff hatte und dessen charakteristische Eigenschaften eine unveränderte Standhaftigkeit, Ländergier, Haß der gesetzlichen Schranken seiner Gewalt, dabei aber ein Ordnungsgeist, nach welchem er an Weibern Zucht, Muth am Krieger, und Gelehrsamkeit am Priesterstande liebte, und eine solche Selbstbeherrschung waren, daß er bei sehr leidenschaftlichem Gemüth seine Zunge im Zaume hielt, nie aus Zorn das bürgerliche Recht beugte, und nie der Wollust Gewalt über sich ließ. ¹ et — et sowohl — als auch. ² Déf. von croire. ³ S. B. III. ⁴ S. B. IX. ⁵ aller opprimer unterdrücken, s. B. XIII. ⁶ Part. passé von suivre; suivi in Begleitung; ⁷ dont soviel als desquels woraus, s. B. XV. ⁸ Rel. von faire. ⁹ à son choix nach Belieben. ¹⁰ S. B. III. ¹¹ Défini von venir; vint s'établir schlug seine Wohnung auf; ¹² que le mal — satisfaire die ihre Befriedigung nur in dem Bösen fand. ¹³ Part. passé von poursuivre, s. B. VIII. ¹⁴ jusqu'à sogar. ¹⁵ S. B. IX. ¹⁶ l'art. passé von permettre.

la pudeur. Le peuple se plaignit¹ en vain, ses plaintes furent² punies. La vertu timide alla se cacher³ dans l'intérieur des chaumières. La jeune vierge trembla derrière sa mère effrayée. Le laboureur maudit la terre qui lui payait ses sueurs par une moisson abondante qu'il n'espérait plus recueillir. Les vieillards, heureux de leur âge⁴, qui leur présentait la mort comme une libératrice, se joignirent⁵ aux vœux de leurs fils pour les voir mourir avec eux; partout enfin, dans les trois contrées, le voile épais du malheur fut étendu comme un crêpe funèbre par la main du cruel Gesler.

Dès⁶ l'arrivée de Gesler, Tell avait pressenti les maux⁷ dont⁸ sa patrie allait⁹ être¹⁰ accablée. Sans le dire même à Melctal, sans alarmer sa famille, sa grande ame se prépara, non à souffrir, mais à délivrer son pays. Les crimes se multiplièrent; les trois cantons frappés¹¹ d'épouvante tremblèrent aux pieds de Gesler; Guillaume ne trembla pas, Guillaume ne fut point surpris¹². Il vit¹³ les forfaits d'un tyran comme il voyait¹⁴ sur l'aride roc la ronce se couvrir d'épines. Bientôt l'impétueux Melctal exhala près de lui sa fureur; Guillaume l'écoutait sans répondre. Ses yeux ne versaient point de larmes; son front, son visage impassibles ne décelaient point ses projets. Pénétré d'estime pour son ami, certain¹⁵ de lui, mais se défiant¹⁶ de sa fougue, il lui cachait sa douleur pour ne pas irriter la sienne, il lui déroba son secret jusqu'au moment de l'exécution. Sa prévoyance lui montrait ce moment encore éloigné. Tranquille, sombre, farouche, il passait les longues¹⁷ journées sans embrasser

¹ *Déf.* von plaindre. ² *G. B.* IX. ³ alla se cacher *gieng um sich zu verbergen* — *verbarg sich*, *s. B.* XIII; ⁴ heureux — *âge ihr hohes Alter preisend*. ⁵ *Déf.* von joindre; ⁶ dès *sogleich bey*. ⁷ *Pluriel* von mal. ⁸ *G. B.* XV. ⁹ allait *nun würde*. ¹⁰ *G. B.* IX; ¹¹ frappés. d'épouvante *von Entsetzen ergriffen*. ¹² *Part. passé* von surprendre. ¹³ *Déf.* von voir. ¹⁴ *Relatif* von voir; ¹⁵ certain de lui *seiner gewiß*; ¹⁶ se défiant de sa fougue *aus Misstrauen gegen seine aufbrausende Hitze*. ¹⁷ *Féminin* von long.

son enfant, sans tourner les yeux vers sa femme; avant l'heure accoutumée, il se levait, attelait ses taureaux, les conduisait ¹ dans ² son champ qu'il labourait d'une main distraite ³; son aiguillon échappait de sa main; il s'arrêtait tout-à-coup au milieu d'un sillon mal tracé, sa tête tombait sur sa poitrine, ses regards se fixaient sur la terre; immobile, morne, respirant à-peine ⁴, il mesurait, il calculait la puissance du tyran, les moyens de la détruire, mettait dans la balance de sa raison, d'un côté ⁵ le cruel Gesler entouré de ses satellites, armé d'un pouvoir sans bornes, appuyé par toutes les forces de l'Empire, et de l'autre ⁶, un laboureur avec la pensée de la liberté.

Un soir que ⁷ Guillaume et sa femme, assis ⁸ tous deux devant leur chaumière, regardaient à quelque distance le jeune Gemmi essayant ⁹ ses forces contre le béliet chef de leur troupeau, la vue de cet enfant, s'abandonnant ⁹ à sa joie naïve, l'idée des malheurs affreux que l'esclavage lui préparait, firent ¹⁰ tomber le sensible Tell dans une plus profonde rêverie, et, pour la première fois de sa vie, ses yeux laissèrent échapper des larmes. Edmée le considérait; elle hésita longtemps à lui parler; cédant ¹¹ enfin au plus vif désir de l'amour, au besoin de partager les peines de l'objet aimé, elle s'approche, saisit sa main, et le regardant fixement: Ami, dit-elle, que t'ai-je fait pour mériter ce cruel abandon? que t'ai-je fait pour avoir perdu ¹² cette confiance dont ¹³ j'étais si fière? tu souffres ¹⁴ des ¹⁵ maux que ta femme ignore, tu veux donc qu'ils soient ¹⁶ pour elle plus douloureux que pour toi? Depuis quinze ans ne sais-tu ¹⁷ pas, que ma pensée attend

¹ *Rel.* von conduire; ² dans auf; ³ distrait zerstreut; hier: unsicher; ⁴ respirant à peine faum athmend; ⁵ d'un côté auf der einen Seite; ⁶ de l'autre (nemlich côté) auf der andern Seite; ⁷ un soir que als eines Abends; ⁸ assis welche — saßen. ⁹ *Part. prés.*, s. B. VII, 3. ¹⁰ *Déf.* von faire — faire tomber stürzen. ¹¹ *Part. prés.* nun gab sie — nach; ¹² pour — perdu, daß ich verloren habe; ¹³ dont worauf, s. B. XV, être fier de quelque chose auf etwas stolz seyn. ¹⁴ *Prés.* von souffrir. ¹⁵ G. B. III; ¹⁶ tu — soient du willst also, daß sie seyen, oder kürzer: sie sollen also seyn. ¹⁷ *Présent* von savoir.

la tienne, que je n'ose croire au bonheur, le goûter, le ressentir qu'¹après la douce certitude, que ce bonheur vient ²de mon époux ? hélas ! je m'examine en vain, mon cœur est toujours le même, pourquoi le tien ne l'est-il plus ? rien n'a changé dans notre asile, mon époux serait-il changé ? Regarde ³ notre chaumière, c'était là que nous nous aimions ; regarde ³ ce champ labouré ⁴ par toi, dont ⁵ la récolte nous assure de quoi vivre, de quoi donner ⁶, pendant le cours de cette année. Regarde ³ la lune brillante se lever derrière ces monts pour nous annoncer un jour aussi beau que celui qui va ⁷ finir. Contemple ³ enfin notre fils dont ⁵ la joie, les ris innocents semblent provoquer nos ris, et nous commander d'être heureux autant qu'il est heureux lui-même. Que te faut-il ⁸ ? ô Guillaume ! parle ³, mon ame impatiente souhaite déjà ce que tu désires.

Edmée, lui répond Tell, ne prononce ³ point le nom de bonheur ; tu rendrais ⁹ plus affreux le poids qui m'opprime à toutes les heures ¹⁰. Que ¹¹ je te plains ¹², infortunée, si tu peux ¹³ croire à la félicité, si tu comptes pour quelque chose ¹⁴ cet humiliant repos dont ⁵ notre obscurité ¹⁵ nous fait jouir ¹⁶, lorsque la Suisse est asservie, lorsque le barbare Gesler, cet émissaire insolent d'un despote plus superbe encore, nous commande, frappe nos fronts avec une verge de fer ! Tu me montres cette moisson, que mes travaux ont fait naître ¹⁷ ; Gesler d'un mot peut ¹³ me la ravir. Tu me

¹ S. B. XIV. ² Prés. von venir. ³ Impératif. ⁴ Part. passé, f. S. VIII. ⁵ S. B. XV. ⁶ de quoi — donner, wovon wir leben, wovon wir hergeben können. ⁷ Présent von aller ; qui va finir der seinem Ende nahe ist. ⁸ Que — il, wornach sehnst du dich, was fehlt dir ? ⁹ rendre machen ; ¹⁰ à — heures in jedem Augenblicke. ¹¹ que, wie sehr. ¹² Prés. von plaindre. ¹³ Prés. von pouvoir ; ¹⁴ compter pour quelque chose hoch anschlagen, einen Werth auf etwas legen ; ¹⁵ obscurité Verborgenheit ; ¹⁶ faire jouir de qu. ch. etwas genießen lassen ; ¹⁷ faire naître hervorbringen.

montres cette chaumière, où mes pères depuis trois cents ans ont pratiqué la vertu; Gesler peut m'en arracher; et cet enfant que j'adore, cette portion de toi-même qui, en s'emparant ¹ de tout mon amour, le redouble cependant pour toi, cet enfant dépend de Gesler. Ma terre, ma femme, mon fils, jusqu'²au tombeau de mon père, rien n'est ³à moi, tout est ³au tyran. L'air que nous respirons à son insu ⁴ est un vol fait ⁵ à sa puissance. O comble de l'ignominie! un peuple entier, une nation est soumise ⁶ aux caprices d'un homme . . . qu'ai-je dit? d'un homme . . . ô mon Dieu! pardonne⁷-moi d'avoir ⁸ profané le nom de ton plus bel ouvrage. L'humanité ne peut ⁹ avoir rien de commun avec les tyrans. Elle doit être leur victime jusqu'au moment où, reprenant ¹⁰ ses droits, elle venge dans un seul jour les outrages de mille siècles. Ce désir, cet espoir m'animent. Toute mon ame ne peut ¹¹ suffire à la grandeur de mes desseins. Garde⁷-toi de m'en distraire, garde-toi de vouloir m'attendrir en m'occupant ¹² de toi, de mon fils. Un esclave n'a point d'enfant, un esclave n'a point de femme. Je le suis, toute la nature a cessé d'exister pour moi. Tes yeux, aveuglés ¹³ par l'amour, se promènent ¹⁴ avec complaisance sur cette chaumière, sur ce beau pays, où jadis nous fûmes heureux; les miens, ouverts ¹⁵ par la vertu, ne peuvent ¹¹ rien voir que ce fort ¹⁶ terrible bâti ¹⁷ sur le haut de ce roc, pour tenir Uri dans les fers.

¹ S. B. VII, 5; en s'emparant während es sich bemächtigt; ² jusqu'à sogar; ³ être gehören; ⁴ à son insu ohne sein Wissen. ⁵ Part. passé von faire begehen. ⁶ Part. passé von soumettre. ⁷ Impératif. ⁸ d'avoir, daß ich — habe. ⁹ Prés. von pouvoir, ne peut — commun kann nichts zu schaffen, nichts gemein haben. ¹⁰ Part. prés. von reprendre, s. B. VII, où rep. — elle venge sowohl als où elle reprend et venge. ¹¹ Prés. von pouvoir. ¹² S. B. VII, 5. ¹³ S. B. VIII. ¹⁴ se promener umherschweifen. ¹⁵ Part. passé von ouvrir, s. B. VIII. ¹⁶ Zwillingburg. ¹⁷ S. B. VIII.

As-tu pensé, lui dit Edmée, que mon cœur indigne du tien n'était pas flétri dès long-temps par le seul nom de la servitude? As-tu pensé que je pouvais aimer Tell sans détester les tyrans? Ah! garde-toi de mépriser¹ ces ames douces et naïves, qui semblent ne se nourrir que² de tendres sentiments! Va³, la sensibilité, quelquefois mère des faiblesses⁴, l'est plus souvent des grandes vertus. Celui qui pleure à l'aspect du malheur, au récit d'une belle action, prouve qu'il veut⁵ soulager l'un, et qu'il est capable de l'autre. Juge⁶ ta femme par⁷ toi-même: est-il⁸ deux êtres en nous? Tu adores ta patrie; juge⁶ si je dois la chérir, puisqu'elle et à la fois ta patrie et la mienne. Toutes les qualités de ton ame ont à mes yeux, par-dessus leur beauté, celle de t'appartenir. Sans toi, j'eusse été⁹ vertueuse; en t'aimant¹⁰, je le suis deux fois. Parle⁶ donc avec confiance, dévoile⁶-moi tes desseins. Mon sexe m'ôte l'espoir de t'offrir un secours utile, mais mon sexe ne m'empêche point de mourir pour te seconder.

Tell, à ces mots, embrasse Edmée et se prépare à lui ouvrir son ame, lorsque des¹¹ cris mêlés¹² de sanglots se font¹³ entendre du côté de sa chaumière. Les deux époux se lèvent précipitamment; ils aperçoivent¹⁴ leur fils, pâle, tout couvert¹⁵ de larmes, les bras élevés au ciel¹⁶, courant¹⁷ vers eux¹⁸ avec effroi: O mon père, disait-il d'une voix entrecoupée, venez¹⁹, venez à son secours... Melctal, le viellard Melctal... Les barbares ils ont osé... Comme il

¹ *Impératif* garde — mépriser *verachte ja nicht*. ² *G. B. XIV.*
³ *Impératif* von aller; ⁴ quelquefois — faiblesses, wenn sie auch manchmal die Veranlassung zur Schwäche ist. ⁵ *Prés.* von vouloir.
⁶ *Impératif*; ⁷ par nach; ⁸ est — il, soviel als y a-t-il. ⁹ *G. B. X*;
¹⁰ en t'aimant durch meine Liebe zu dir. ¹¹ *G. B. III.* ¹² *G. B. VIII.* ¹³ *Prés.* von faire, se faire entendre sich hören lassen. ¹⁴ *Prés.* von apercevoir. ¹⁵ *Part. passé* von couvrir; ¹⁶ les — ciel mit dem Himmel gehobenen Armen. ¹⁷ *Part. prés.* von courir, *J. B. VII, 3.*
¹⁸ *Plur.* von lui er. ¹⁹ *Impératif* von venir; venez à mon secours kommt mir zu Hülfe; also venez à son secours kommt ihm zu Hülfe.

parlait, Claire paraît ¹, soutenant ² la marche tremblante ³ de l'infortuné vieillard. Celui-ci, de ⁴ sa main droite, appuyé sur un bâton, tenait de la gauche le bras de l'inconsolable Claire. Il s'écriait à chaque pas : Tell, mon cher Tell, où es-tu ? et ses mains s'avancèrent ⁵ pour rencontrer Tell, et ses pieds heurtant ⁶ contre les cailloux le forçaient de reprendre l'appui qu'il venait de ⁷ quitter un instant.

Guillaume accourt ⁸, saisit le vieillard, le presse contre ⁹ sa poitrine, le considère, jette ¹⁰ un cri terrible ; ses cheveux se dressent ¹¹, en ne retrouvant ¹² sur ce visage vénérable que ¹³ la trace sanglante des yeux que le fer vient de ⁷ lui ravir. Saisi d'épouvante et d'horreur, Tell recule en chancelant ¹⁴ ; il ne s'arrête qu'¹³ à un roc où il demeure à demi renversé. Edmée est évanouie ; Gemmi s'empresse de la secourir, et Claire rappelant ¹⁵ Guillaume, lui montre le vieillard aveugle, et regarde le ciel en pleurant.

Tu t'éloignes, mon seul ami, s'écrie Melctal d'une voix défaillante, tu trembles d'être ¹⁶ souillé du sang qui coule de mes plaies. Ah ! reviens ¹⁷, reviens sur ¹⁸ mon sein. Mon cœur, mon cœur me reste encore ; que je le sente ¹⁹ du moins palpiter contre ⁹ le tien ; que je puisse ²⁰ du moins m'assurer, en t'embrassant, en te touchant ²¹, que les barbares qui m'ont privé des yeux ne m'ont pas ôté mon ami.

¹ *Prés.* von paraître. ² *Part. prés.* von soutenir, s. B. VII, 3 ; ³ tremblant zitternd, schwankend ; ⁴ de mit ; ⁵ ses mains s'avancèrent er streckte seine Hände vor sich her. ⁶ *Part. prés.*, s. B. VII, 3. ⁷ S. B. XII, Anm. 1. ⁸ *Prés.* von accourir ; ⁹ contre an ; ¹⁰ jeter hier : ausstoßen ; ¹¹ se dresser sich in die Höhe richten, sich sträuben, zu Berge stehen ; ¹² en retrouvant, wie, oder : als er findet. ¹³ S. B. XIV. ¹⁴ en chancelant wankend. ¹⁵ *Part. pr.*, s. B. VII, 3. ¹⁶ S. B. IX. ¹⁷ *Impératif* von revenir ; ¹⁸ sur an. ¹⁹ *Conjonctif* von sentir que je le sente, laß mich es fühlen. ²⁰ *Conjonctif* von pouvoir, que je — m'assurer gönne mir die Gewißheit ; ²¹ en t'embrassant, en te touchant, dadurch, daß ich dich umarme, dadurch, daß ich dich berühre.

Pardonne ¹, lui répond Tell, en se précipitant ² dans ses bras, pardonne ¹ au premier mouvement de ma pitié, de mon horreur. O le plus vertueux des hommes ! ton malheur ne peut ³ augmenter le respect que j'avais pour toi, mais il augmente ma tendresse, il rend ⁴ plus fort, plus sacré le doux lien qui nous unit. Eh ! pourquoi, comment, dans quel lieu, ces méchants, altérés de crimes, ont-ils osé porter leurs mains sur ⁵ la vieillesse, sur la vertu ? Que leur as-tu fait, Melctal ? ton fils est donc mort en te défendant ⁶ ? S'il voyait encore le jour, t'aurait-il abandonné ? t'aurait-il laissé sous la garde d'une faible et malheureuse fille, qui ne peut, hélas ! que ⁷ pleurer ? Mais, c'est moi qui remplace ⁸ ton fils, c'est moi qui hérite ⁹ aujourd'hui et de sa tendresse et de sa vengeance.

N'accuse ¹ point mon fils, répond le vieillard, ne juge ¹ point ton ami sans l'entendre. Asseyez-moi ¹⁰ au milieu de vous ; que je te sente ¹¹ à mes côtés ¹², Guillaume, que ma Claire ne me quitte ¹ pas, et que ton Edmée et Gemmi me prêtent ¹ une oreille attentive.

On conduit ¹³ alors le vieillard sur un tertre couvert ¹⁴ de mousse. Il s'assied ¹⁵ auprès de Tell ; Edmée, assise derrière lui ¹⁶, renverse, soutient ¹⁷ sur son sein la tête vénérable de Melctal ; Claire et Gemmi, à ses genoux, baisent sa main qu'ils ont saisie, et la baignent de leurs pleurs.

Écoutez¹-moi, leur dit Melctal, retenez ¹⁸ les transports de votre tendresse, retenez ceux ¹⁹ de votre colère.

¹ Impératif. ² Part. prés., f. B. VII, 5. ³ Prés. von pouvoir ; ⁴ rendre machen ; ⁵ porter — sur ihre Hand zu legen an — ⁶ en te défendant während er dich vertheidigte ; bey deiner Vertheidigung. ⁷ G. B. XIV ; ⁸ c'est — remplace ich ersetze ; ⁹ c'est moi — vengeance ich übernehme von diesem Augenblicke an seine Bärtlichkeit und seine Rache. ¹⁰ Impératif von asseoir. ¹¹ Présent des Conjonctif von sentir ; ¹² à mes côtés neben mir. ¹³ Prés. von conduire. ¹⁴ P. passé von couvrir, f. B. VIII. ¹⁵ Prés. von s'asseoir ; ¹⁶ assise — lui, die hinter ihm saß. ¹⁷ Présent von soutenir. ¹⁸ Impératif von retenir. ¹⁹ Pluriel von celui.

Ce matin dans le moment-même où le dernier soleil que mes yeux devaient voir ¹ est venu ² dorer nos montagnes, mon fils, Claire et moi, nous étions aux champs. Claire m'aidait à lier les gerbes de notre moisson; mon fils les entassait dans le char, où deux génisses attelées devaient les traîner à notre chaumière. Tout-à-coup paraît ³ un soldat, un satellite du cruel Gesler. Il vient ⁴ droit à nous, foulant ⁵ nos épis, arrive au char, l'examine, et d'une insolente main détache le joug des génisses. De ⁶ quel droit, lui dit mon fils, m'enlèves-tu ces animaux, mon unique bien, ma seule richesse, ceux qui nourrissent ma famille, et donnent à ton gouverneur le salaire que tu reçois ⁷? Obéis ⁸, répond le Soldat, et n'interroge ⁹ pas tes maîtres. A ces mots, j'ai vu la fureur enflammer les yeux de mon fils. Il saisit le joug des génisses détaché ¹⁰ par le satellite, l'arrache de ses mains, le lève, et, retenu ¹¹ par mes cris : Barbare, dit-il, rends ¹² grâce à mon père, sa voix, plus puissante sur le cœur d'un fils que la colère de la justice, m'empêche de purger la terre d'un ennemi de l'humanité : fuis ¹³, lâche, hâte¹³-toi de fuir, tremble ¹³ que ce champ ne soit ¹⁴ le tombeau d'un vil agent de la tyrannie. Le soldat était déjà loin. Je tenais ¹⁵ Melctal dans mes bras : Mon fils, lui dis-je, au nom ¹⁶ du ciel, au nom de ton père et de ton enfant, dérobe¹³-toi, à l'heure même¹⁷, à la vengeance de Gesler; je le connais ¹⁸, il est implacable; il se baignera dans ton sang, il le fera rejaillir ¹⁹ sur les cheveux blancs.

¹ où le dernier — voir, wo die Sonne, welche meine Augen zum letztenmale sehen sollten. ² Part. passé von venir; s. B. XII. ³ Prés. von paraître. ⁴ Prés. von venir, venir droit à quelqu'un gerade auf einen zukommen. ⁵ P. prés. hier soviel als foule; ⁶ de mit. ⁷ Prés. von recevoir. ⁸ Impér. von obéir. ⁹ Impér. ¹⁰ P. passé, s. B. VIII. ¹¹ P. passé von retenir. ¹² Impératif von rendre grâce danken. ¹³ Impératif. ¹⁴ Conjonctif von être; hier : werden. ¹⁵ Rel. von tenir; ¹⁶ im Namen; ¹⁷ à l'heure-même sogleich, in diesem Augenblicke. ¹⁸ Présent von connaître; ¹⁹ faire rejaillir sprühen.

de ton père : épargne-moi, mon fils, mon cher fils, sauve¹-moi la vie en sauvant² la tienne.

Non, mon père, répondit-il, avec l'accent de la piété, de la colère, du désespoir, non, je ne vous quitte point; j'aime mieux³ mourir en vous défendant⁴ que de trembler un instant pour vous. Gesler et toute sa puissance ne peuvent⁵ m'arracher des bras de celui qui me donna la vie. Je veux⁶, je dois⁷ . . . M'obéir, interrompis-je d'un ton sévère; rien n'est à craindre pour mes jours⁸, laisse¹-moi veiller à la garde de ta chaumière, et de ta fille, laisse¹-moi le soin, de lui conserver et son père, et son héritage. Va⁹ te cacher pendant quelques jours dans les montagnes d'Underwald; Claire et moi nous irons¹⁰ t'y joindre, quand l'orage sera calmé. Va⁹, cours¹¹ dès ce moment même; je t'en ai prié, je te le commande, je te l'ordonne comme ton père.

A ce mot, le fougueux Melctal baisse tristement la tête, se met¹² à genoux, me fait ses adieux¹³, et demande ma bénédiction. Je le pressai contre¹⁴ mon cœur, je le baignai de mes larmes. Claire se jeta dans¹⁴ son sein, Claire essuya de ses baisers les pleurs que son malheureux père s'efforçait en vain de cacher. Bientôt, s'arrachant¹⁵ des bras de sa fille, il la remit¹⁶ dans les miens, me serra la main, et partit sans oser retourner la tête.

Claire et moi, demeurés¹⁷ seuls, nous retournâmes à notre chaumière. Mon dessein était d'aller sur-le-champ trouver¹⁸ le tyran dans Altorf, voir, m'assurer,

¹ *Impératif*. ² *Œ. B. VII, 5*; ³ *aimer mieux lieber wollen*. ⁴ *Part. présent, Œ. B. VII, 5, dadurch, daß ich dich vertheidige oder: für deine Vertheidigung*. ⁵ *Présent von pouvoir*. ⁶ *Présent von vouloir*. ⁷ *Présent von devoir*; ⁸ *pour mes jours für mein Leben*. ⁹ *Impératif von aller*. *Va te cacher verbirg dich*. ¹⁰ *Futur von aller*. ¹¹ *Impératif von courir*. ¹² *Présent von mettre, se mettre à genoux niederknien*; ¹³ *faire ses adieux sein Lebewohl sagen*; ¹⁴ *contre, dans, an*. ¹⁵ *Œ. B. VII, hier soviel als: s'arracha*. ¹⁶ *Déf. von remettre*. ¹⁷ *Œ. B. VIII*; ¹⁸ *aller trouver auffuchen*.

par mes yeux ¹, si tout sentiment de justice était étranger à son ame. Seul, je voulais ² m'exposer à sa redoutable vue, obtenir le retour de mon fils, ou mourir en le demandant ³. Mais, tout-à-coup, je vois ma chaumière environnée de nombreux soldats. Tous appellent Melctal à grands cris ⁴, tous m'interrogent, me pressent, me chargent bientôt de chaînes, me traînent devant Gesler.

Où est ton fils, me dit-il d'une voix sombre et farouche. Il faut expier ⁵ son crime à sa place, ou le livrer à ma fureur. Frappe ⁶, lui dis-je, je rendrai grâce à Dieu si je dois ⁷ à ta barbarie de donner deux fois la vie à mon fils. Gesler me regarde d'un œil fixe, où se peignaient ⁸ à la fois, et la ⁹ tranquille soif du sang, et ⁹ l'embarras d'inventer un supplice que ma vieillesse n'abrégât ¹⁰ pas. Enfin, après un long silence, il fait un signe ¹¹ à ses bourreaux; et ces barbares, devant lui ¹², sans qu'il détournât ¹⁰ la vue, sans que l'affreux sourire du crime, certain ¹³ de l'impunité, quittât ¹⁰ son visage féroce, me saisissent ¹⁴, me renversent, et leur main, armée d'un fer acéré l'enfonce dans mes faibles yeux.

C'en est assez ¹⁵, leur dit Gesler, laissez ¹⁶ vivre ce débile aveugle; que ses liens soient ¹⁷ brisés, qu'il aille ¹⁸ rejoindre son fils. On m'entraîne, on me rejette à la porte du palais. Je marche, les bras étendus ¹⁹, je tombe dans ceux ²⁰ de Claire, de Claire

¹ Par mes yeux mit eigenen Augen. ² Relat. von vouloir. ³ S. B. VII 5; ⁴ à grands cris mit lautem Geschrey, mit wildem Geschrey; ⁵ il faut expier du mußt büßen. ⁶ Impératif tödte mich. ⁷ Prés. von devoir. ⁸ Rel. von peindre; ⁹ et — et sowohl — als auch. ¹⁰ Imparfait des Conjonctif; ¹¹ faire un signe ein Zeichen geben; ¹² devant lui in seiner Gegenwart. ¹³ S. B. VIII; ¹⁴ Prés. von saisir; ¹⁵ c'en est assez es ist genug. ¹⁶ Impératif. ¹⁷ que ses liens soient seine Bande seyen . . . ¹⁸ Impératif von aller, qu'il aille er gehe; ¹⁹ les — étendus mit ausgestreckten Armen, ²⁰ Pluriel von celui.

qui m'avait suivi¹, et que les cruels satellites retenaient² à la première enceinte. Je me sens³ presser dans⁴ son sein, je suis inondé de ses larmes, j'entends, à travers ses cris de douleur, ce mot, ce nom si doux à mon ame : Mon père ! mon père ! c'est moi⁵. Je m'efforce d'arrêter ses cris, je la console, je la calme, je lui dérobe mes douleurs, et lui demande de me conduire chez mon ami, l'ami de mon fils. Nous sommes en chemin⁶, répond-elle, mon cœur me l'a dit avant vous. Nous arrivons, ô mon cher Guillaume ; hélas ! je ne puis⁷ plus te voir, mais je te sens³ auprès de moi, mais je tiens⁸ ta main dans la mienne ; elle palpite au récit de mes maux⁹ : mon fils est sauvé, mon ami me reste ; ah ! je n'ai pas tout perdu.¹⁰

¹ *Part. passé* von suivre begleiten. ² *Rel.* von retenir. ³ *Présent* von sentir ; ⁴ dans an ; ⁵ c'est moi ich bins ! ⁶ nous — chemin wir find auf dem Wege dahin. ⁷ *Présent* von pouvoir. ⁸ *Présent* von tenir. ⁹ *Pluriel* von mal. ¹⁰ *P. passé* von perdre.

FIN DU LIVRE PREMIER.

Anmerkung.

1) Je peux (je puis), tu peux, il peut, nous pouvons, vous pouvez, ils peuvent, ist das *Présent* von pouvoir.

2) Je veux, tu veux, il veut, nous voulons, vous voulez, ils veulent, ist das *Présent* von vouloir.

3) Je vais (je vas), tu vas, il va, nous allons, vous allez, ils vont, ist das *Présent* von aller.

L I V R E S E C O N D.

I n h a l t.

Tell fordert Melchthal, den Vater, auf, den Sohn seines Versprechens zu entbinden, verborgen zu bleiben — Clara und Gemmi suchen ihn in seinem Zufluchtsorte auf — Melchthal ergreift mit Begierde Tells Plan zur Rache — Er verläßt seinen Zufluchtsort, nachdem er Clara und Gemmi verlobt hatte — Auf dem Rückwege werden Clara und Gemmi von Gessler festgehalten — Gesslers Gewissensangst — Sein Hut wird zur allgemeinen Verehrung und Aniebeugung in Altorf aufgesteckt — Edmeens und des Greisen Melchthal Angst wegen der Rückkehr ihrer Kinder.

Ainsi parla le vieillard. Aussitôt qu'il eut achevé son récit, Edmée, Claire et Gemmi, se précipitant ¹ à son cou, firent ² éclater leurs sanglots, et le baignèrent de leurs larmes. Tell, demeurant ³ immobile, le front appuyé sur une de ses mains ⁴, regardait fixement la terre; de ⁵ grosses larmes tombaient goutte à goutte ⁶ de ses yeux à demi fermés; sa poitrine, oppressée ⁷ d'un poids terrible, ne respirait qu'⁸avec peine, et la main qui soutenait ⁹ sa tête tremblait d'un mouvement convulsif. Après un long et sombre silence, il se lève tout-à-coup ¹⁰, embrasse le vieux aveugle, le serre deux fois avec étreinte ¹¹ contre son sein palpi-

¹ *Part. prés.*, se précipitant à son cou, firent, soviel als: se précipitèrent et firent, s. B. VII, 4. ² *Déf.* von faire lassen. ³ *Part. prés.*, s. B. VII, 3; ⁴ le front — regardait stützte die Stirne mit einer Hand und betrachtete. ⁵ S. B. III; ⁶ goutte à goutte tropfenweise, unaufhörlich. ⁷ S. B. VIII. ⁸ S. B. XIV. ⁹ *Rel.* von soutenir; ¹⁰ il — coup er springt plötzlich auf; ¹¹ avec étreinte auf das engste, auf das festeste.

tant, fait des efforts pour parler ¹ et ne peut prononcer que ² ces paroles, dites ³ d'une voix étouffée : Mon père, tu seras ⁴ vengé.

Après ces mots, Guillaume retombe dans sa profonde rêverie. Debout, morne, silencieux, il examine, il médite encore ce qu'il a déjà médité ; bientôt, reprenant ⁵ ses esprits, il demande au vieillard, d'un air calme, s'il est informé de l'asile où s'est allé cacher Melctal ⁶. Oui, répond le malheureux père, mon fils a dû ⁷ se retirer dans les cavernes profondes de la montagne de Faigel. Ces rocs déserts, inabordables, sont inconnus aux émissaires, aux satellites du tyran. Melctal m'a promis ⁸, m'a juré de n'en ⁹ sortir que ² par mon ordre. Rends ¹⁰-lui sa parole, répond Guillaume, je te la demande ¹¹ pour lui ; et toi, mon fils, prépare-toi, tu vas ¹² partir à l'heure même. Tu marcheras ¹³ toute la nuit ; au point du jour ¹⁴ tu dois ¹⁵ arriver à la montagne de Faigel. Cherche ¹⁶ Melctal, ne t'arrête ¹⁶ pas que tu ne l'aies ¹⁷ découvert ¹⁸ ; tu lui diras ¹³ en l'abordant ¹⁹ : Ton ami m'envoie vers toi pour t'apprendre les crimes nouveaux de l'exécrable Gesler. Il vient d'²⁰arracher les yeux à ton père. Guillaume t'envoie ce poignard.

Tell alors tire de sa ceinture un fer qu'il ne quittait jamais. Gemmi s'approche avec respect, prend le

¹ fait — parler strengt alle seine Kräfte an, um zu sprechen. ² S. B. XIV. ³ Part. passé von dire, s. B. VIII. ⁴ S. B. IX. ⁵ Part. prés. von reprendre, s. B. VII, 4 ; reprenant — demandé soviel als : il reprend ses esprits et demande, reprendre ses esprits, sich fassen, sich zusammen nehmen ; ⁶ où s'est — Melctal soviel als : où Melctal est allé se cacher ; ⁷ Part. passé von devoir ⁸ Part. passé von promettre ; ⁹ en, s. B. XVI. ¹⁰ Impératif von rendre ; rendre la parole seines Wortes, seines Versprechens entledigen, seines Wortes entlassen ; ¹¹ demander mit darauf folgendem oder dabei stehenden Régime direct heißt : bitten um etwas ; je te la demande ich bitte dich darum ; ¹² tu vas — même du mußt im Augenblicke fortgehen. ¹³ Futur statt des Impératif ; ¹⁴ au — jour bei Anbruch des Tages. ¹⁵ Prés. von devoir. ¹⁶ Impératif ; ¹⁷ que — aies bis du ihn hast. ¹⁸ Part. passé von découvrir. ¹⁹ S. B. VII, 5. ²⁰ S. B. XII, Num. 1.

glaive, le met¹ dans son sein. Edmée et Claire, tremblantes², n'osent interroger Guillaume, regardent Gemmi, se regardent, et craignent³ de montrer leur inquiétude pour les périls qu'il va courir⁴. Le vieux Melctal, étonné de l'ordre qu'il vient d'entendre, demande à Tell quels sont ses projets. Ton fils les connaît⁵, lui répond Guillaume, et la seule vue de ce poignard lui dira tout ce qu'il doit faire. Le tems est cher, ne le perdons⁶ pas : je n'ai qu'un mot à te dire : Mon père, tu seras⁸ vengé.

Il prend aussitôt Gemmi par la main, et le conduit⁹, sans rien¹⁰ dire, sur le tombeau de son père ; là, après avoir reçu¹¹ son serment, il lui confie une partie de ses projets, lui développe ses ressources, et l'instruit¹², dans le plus grand détail¹³, de ce qu'il doit dire à Melctal.

Ils reviennent¹⁴ l'un et l'autre¹⁵ animés d'un généreux espoir. Gemmi est prêt à se mettre en marche¹⁶ ; Claire demande à l'accompagner. Elle veut aller¹⁷ embrasser son père, elle veut lui porter des¹⁸ fruits, du¹⁸ pain et d'autres aliments dont¹⁹ il manque dans les montagnes. Le vieux Henri permet²⁰ ce voyage. Edmée remplit de ses provisions une corbeille d'osier ; elle y²¹ joint²² du¹⁸ lait et du¹⁸ vin, remet²³ la corbeille à son fils, le presse contre son sein, lui dit adieu, l'embrasse encore, et recommande à Claire, d'une voix basse²⁴,

¹ *Prés* von mettre. ² Edmée — tremblantes die zitternde Edmee und Clara. ³ *Prés.* von craindre ; ⁴ qu'il — courir denen er sich aussetzt, die ihn bedrohen. ⁵ *Prés.* von connaître. ⁶ *Impératif* von perdre ; perdons laßt uns verlieren, wir wollen verlieren. ⁷ G. B. XIV. ⁸ G. B. IX. ⁹ *Prés.* von conduire ; ¹⁰ sans — dire ohne etwas zu sagen, ohne ein Wort zu sprechen. ¹¹ *Part. passé* von recevoir ; après — reçu soviel als : après qu'il eut reçu. ¹² *Prés.* von instruire ; ¹³ dans — détail auf das ausführlichste, auf das umständlichste. ¹⁴ *Prés.* von revenir ; ¹⁵ l'un et l'autre beyde ; ¹⁶ se — marche sich auf den Weg begeben. ¹⁷ G. B. XII. ¹⁸ G. B. III. ¹⁹ G. B. XV dont woran. ²⁰ *Prés.* von permettre. ²¹ G. B. XVII. ²² *Prés.* von joindre hinzufügen ; ²³ *Prés.* von remettre zustellen ; ²⁴ d'une — basse mit leiser Stimme, leise.

de veiller sur cet enfant si cher. Gemmi, armé d'un bâton ferré, dont ¹ son père lui montra l'usage, place sur sa tête la corbeille, présente le bras à la jeune Claire; et tous deux, se tenant ² ainsi, partent ³ comme deux jeunes faons qui vont dans l'obscurité chercher ⁴ de nouveaux pâturages.

Guillaume les a vu ⁵ partir; Guillaume, lui-même, s'est ⁶ revêtu ⁷ d'une peau de loup qu'il portait toujours dans ses chasses lointaines. Cette peau, serrée ⁸ contre son corps par une large ceinture, vient ⁹ envelopper sa tête, où les dents de l'animal tombent et luisent ¹⁰ sur son front; ses jambes sont à demi ¹¹ couvertes par des ¹² brodequins d'ourson. Un carquois de cuir, plein de flèches brillantes, est attaché sur son épaule; et dans ses mains est cet arc terrible, qui jamais ne se tendit ¹³ en vain. Appuyé sur ce grand arc, regardant Edmée d'un œil tranquille ¹⁴ :

Ma femme, dit il, je vous quitte, je vais ¹⁵ partir à l'instant; je laisse en vos mains notre hôte, le père de mon ami, le vieillard que je respecte, que je chéris comme mon père; ne vous occupez ¹⁶ que ¹⁷ de lui seul. Veillez ¹⁶ près de lui pendant son sommeil. Soyez ¹⁸ attentive ¹⁸, la nuit et le jour, à secourir, à soulager, à prévoir ses moindres ¹⁹ douleurs. Acquitez ¹⁶ à tous les instants ce que nous devons au malheur, à la vieillesse, à l'amitié. Bientôt vous me reverrez ²⁰; deux jours suffisent ²¹ à ma course. N'informez ¹⁶ personne

¹ S. B. XV dont deffen. ² Part. prés. von tenir; se tenant ainsi, partent, soviel als: se tiennent ainsi et partent, s. B. VII. ³ Prés. von partir; ⁴ aller chercher holen. ⁵ Part. passé von voir. ⁶ S. B. XI. ⁷ Part. passé von revêtir. ⁸ S. B. VIII. ⁹ Prés. von venir; venir envelopper einhüllen. ¹⁰ Prés. von luire; ¹¹ à demi halb, zur Hälfte. ¹² S. B. III. ¹³ Déf. von tendre; se tend. gespannt werden; ¹⁴ regardant — dit-il, soviel als: il regarde Edmée d'un œil tranquille et lui dit: ma femme. ¹⁵ S. B. XIII. ¹⁶ Impératif. ¹⁷ S. B. XIV. ¹⁸ Fém. von attentif. ¹⁹ Superlatif von petit. ²⁰ Futur von revoir. ²¹ Prés. von suffire;

de mon absence, et que la porte de ma maison soit¹ fermée jusqu'à mon retour.

Il dit, sort² de la chaumière, prend un sentier différent³ de celui, qu'a suivi⁴ Gemmi, et précipite ses pas.

Cependant Claire et Gemmi descendaient ensemble la montagne pour aller gagner⁵ les étroits sentiers qui mènent en Underwald. Ils font⁶ un circuit au-dessus d'Altorf, vont frapper⁷ à la chaumière d'un pêcheur ami de Tell, et lui demandent de les passer de l'autre côté du lac. Le bon pêcheur, empressé d'être utile à ces enfants, court⁸ détacher son bateau, leur tend la main, les reçoit⁹, et, saisissant¹⁰ les deux rames, il frappe l'onde transparente à coups égaux et rapides.¹¹ Descendus¹² à la rive opposée, les deux enfants rendent grâce¹³ au pêcheur, et montent les roches arides qui de toutes parts enferment le lac. Claire veut porter à son tour¹⁴ le fardeau que porte Gemmi. Elle lui dispute cette douce¹⁵ charge, que Gemmi ne veut point céder. Enfin, ils se la partagent; et tous deux, réunissant¹⁶ leurs mains sur l'anse de la corbeille, ils gravissent ainsi les sentiers, en se parlant¹⁷, en se regardant¹⁷ avec douleur, avec tendresse, en s'arrêtant¹⁷ quelquefois, sous prétexte de reprendre haleine, mais en effet pour se parler, pour se regarder de plus près.¹⁸

La lune a déjà disparu¹⁹. Déjà l'aurore si tardive²⁰

¹ que — soit, *soviel als* : je veux, que la porte — soit.
² *Prés. von sortir.* ³ *G. B. VIII.* ⁴ *P. passé von suivre*; ⁵ aller gagner, *soviel als* : gagner. ⁶ *Prés. von faire*; ⁷ vont frapper, *soviel als* : frappent. ⁸ *Prés. von courir eilen*, *f. B. XII.* ⁹ *Prés. von recevoir.*
¹⁰ *Part. prés. von saisir*, *f. B. VII, 2*; ¹¹ à coups — rapides *mit gleichen und schnellen Ruderschlägen.* ¹² *Part. passé von descendre*; ¹³ rendre grâce *danke*; ¹⁴ à son tour *von ihrer Seite*, *nun.* ¹⁵ *Fém. von doux*; ¹⁶ réunissant — ils gravissent, *soviel als* : ils réunissent — et gravissent. ¹⁷ *G. B. VII, 5*; ¹⁸ de plus près *um so näher, mehr in der Nähe.* ¹⁹ *Part. passé von disparaître.* ²⁰ *Fém. von tardif*, *f. B. VIII.*

dans cette froide saison , vient ¹ dorer la cime des neiges , lorsque les jeunes voyageurs arrivent au pied du Faigel. Ils montent , ils cherchent des yeux ² s'ils ne découvriront point quelque chevrier , quelque pâtre , qui puisse ³ leur indiquer la solitaire caverne où Melctal s'est allé cacher ⁴. Rien ne paraît ⁵ dans ces rocs déserts. C'est en vain que ⁶ les deux enfants promènent au loin leur vue ⁷ , ils ne découvrent ⁸ que ⁹ des ¹⁰ glaces , ils n'aperçoivent ¹¹ que ⁹ des ¹⁰ chamois suspendus ¹² sur les précipices , et fuyant ¹³ avec la rapidité de l'oiseau des airs , aussitôt qu'ils sont ¹⁴ regardés.

Enfin , vers la huitième heure , une légère fumée , sortant ¹⁵ du milieu des rocs , fixe les yeux de Gemmi , qui la fait remarquer ¹⁶ à Claire ; tous deux volent vers cette fumée , franchissent des ¹⁷ torrents glacés , traversent un bois de sapins , et parviennent ¹⁸ à une caverne , où , dès l'entrée , ils aperçoivent ¹⁹ au fond une flamme pétillante. Un homme était assis ²⁰ devant ce foyer , qu'il ranimait par des branches sèches ²¹. Au premier bruit qu'il entend , cet homme retourne la tête , se lève , saisit sa hache et vient , en la tenant levée ²² , au-devant ²³ des jeunes voyageurs. Que demandez-vous ? leur dit-il avec un accent de colère. Nous sommes vos

¹ *Prés.* von venir ; dieses Zeitwort venir mit einem darauf folgenden *Infinitif* wird , außer B. XII , im Deutschen gar nicht ausgedrückt. L'aurore vient dorer , die Sonne vergoldet ; ² des yeux mit den Augen. ³ *Prés.* des *Conjonctif* von pouvoir , qui puisse der etwa könnte ; ⁴ s'est allé cacher , soviel als : est allé se cacher. ⁵ *Prés.* von paraître ; ⁶ c'est — que vergebens ; ⁷ promènent — vue den Blick in die weiteste Ferne senden. ⁸ *Prés.* von découvrir. ⁹ S. B. XIV. ¹⁰ S. B. III. ¹¹ *Prés.* von apercevoir. ¹² *Part. passé* von suspendre. ¹³ *Part. prés.* von fuir , fuyant , soviel als : qui fuirent , s. B. VII. ¹⁴ S. B. IX. ¹⁵ *Part. prés.* von sortir , soviel als : qui sortait , welcher aufstieg ; ¹⁶ faire remarquer qu. ch. à quelqu. einen auf etwas aufmerksam machen , einem etwas zeigen. ¹⁷ S. B. III. ¹⁸ *Prés.* von parvenir gelangen. ¹⁹ *Prés.* von apercevoir ; ²⁰ être assis sitzen. ²¹ *Fem.* von sec ; ²² en — levée während er sie aufgehoben hält ; ²³ venir au-devant de quelqu. einem entgegen kommen , auf einen los gehen.

enfants, mon père, répond Claire, en courant ¹ à lui; c'est Gemmi, c'est votre fille, qui viennent ² vous porter des vivres, et vous serrer dans leurs bras.

Elle dit, s'élance au cou de Melctal, qui, jetant ³ loin de lui sa hache, pousse un cri de joie, reçoit ⁴ sa fille, la presse contre son cœur, la couvre ⁵ de ses baisers. Aussitôt, courant ⁶ à Gemmi, qui le regardait en silence, il l'embrasse, le baigne de larmes, le confond avec Claire dans ses bras, prononce le nom de son père, celui de Tell, son ami, précipite ses questions ⁷ et les interrompt ⁸ par les tendres caresses qu'il partage aux deux enfants. Enfin, les ramenant ⁹ près du foyer, il les fait asseoir ¹⁰ à ses deux côtés, et les écoute en essuyant ¹¹ ses larmes.

Claire l'instruit ¹² avec précaution du motif qui les amène, des ordres sacrés, qu'elle vient porter de la part ¹³ du vieillard Henri; bientôt la voix de Claire s'éteint ¹⁴, elle veut, elle ne peut dire le malheur affreux qu'elle pleure, le crime horrible de Gesler; trois fois elle commence ce récit, trois fois elle est forcée de l'interrompre, Gemmi vient à son secours ¹⁵. O Melctal, dit-il, vois ¹⁶ nos larmes, elles t'annoncent de ¹⁷ nouveaux malheurs. Mon père m'a chargé ¹⁸ de te les apprendre ¹⁹, mon père m'a dit que son ami les entendrait avec constance, qu'il aurait pitié ²⁰ de sa fille Claire, et qu'il contiendrait ²¹ sa douleur. Alors le jeune enfant raconte comment Gesler, l'exécrable Gesler

¹ *Part. prés. von eourir, f. B. VII, 2.* ² *G. B. XII.* ³ *je-
tant, soviel als : jete.* ⁴ *Prés. von recevoir.* ⁵ *Prés. von couvrir.*
⁶ *Part. prés. von eourir, f. B. VII, il court;* ⁷ *précipiter des
questions Fragen über Fragen thun.* ⁸ *Prés. von interrompre;*
⁹ *les ramenant, soviel als : il les ramène, f. B. VII, 4;* ¹⁰ *faire
asseoir niedersetzen lassen, setzen.* ¹¹ *G. B. VII, 5; en ess. wäh-
rend er...* ¹² *Prés. von instruire;* ¹³ *de la part von Seite, im
Namen, aus Auftrag.* ¹⁴ *Prés. von s'éteindre erlöschen, erstickten;*
¹⁵ *vient — secours kommt ihr zu Hülfe.* ¹⁶ *Impératif von voir.*
¹⁷ *G. B. III;* ¹⁸ *charger quelqu' de quelque. eh. einem etwas
auftragen;* ¹⁹ *apprendre erzählen, zu wissen thun;* ²⁰ *avoir pitié
de quelque. Mitleid, Erbarmen mit jemand haben.* ²¹ *Possible
von copenir bezähmen.*

s'est vengé du triste vieillard. A ce récit, le fougueux Melctal se lève, court à sa hache, veut s'élancer hors de la caverne, veut sur-le-champ courir² se baigner dans le sang du cruel Gesler. Claire se jette à ses genoux; Gemmi se place devant lui : pense³ à mon père, lui dit-il, tu ne te souviens⁴ donc plus de mon père ? il n'est donc pas ton ami ? écoute⁵ au moins ce qu'il te fait dire⁶ : Guillaume s'occupe de te venger; Guillaume est à présent chez Verner, et ce seul mot doit⁶ t'en⁷ apprendre assez. Voici⁸ les ordres de mon père, il me les a répétés deux fois : Va⁹, mon fils, instruire Melctal du nouveau crime du tyran; ce n'est pas la fureur qui¹⁰ peut nous venger, c'est¹¹ le courage et la prudence; je pars¹² pour Schwitz, je vais trouver¹³ Verner, et faire armer¹⁴ son canton. Que Melctal se rende¹⁵ dans Stantz¹⁶; c'est là que¹⁷ sont ses amis, et les principaux¹⁸ d'Underwald; qu'il les rassemble¹⁹, les invite à préparer leurs armes, et qu'il aille²⁰ ensuite m'attendre dans la caverne de Grutty²¹, où Verner et moi ne tarderons pas à le joindre.²²

¹ G. B. XI. ² G. B. XII. ³ *Impératif*. ⁴ *Prés. von souvenir*; ⁵ faire dire sagen lassen. ⁶ *Prés. von devoir*; ⁷ die Partikel en steht hier nur wegen des Wortes : assez, das ein Régime bei sich haben muß, und daher braucht en nicht übersetzt zu werden; ⁸ voici hier sind, hier hast du. ⁹ *Impératif von aller*, s. B. XII; ¹⁰ ce n'est — qui nicht die Wuth; ¹¹ c'est sondern, wohl aber. ¹² *Prés. von partir*. Dieses Zeitwort hat immer die *préposition*: pour nach sich; ¹³ aller trouver quelqu. zu einem gehen, um mit ihm zu reden, um ihn zu besuchen; ¹⁴ faire armer bewaffnen; mit Waffen versehen; ¹⁵ que — rende, soviel als : je veux oder j'ordonne que Melctal se rende, se rendre sich begeben. ¹⁶ Stanz, der vorzüglichste Ort in dem Canton Unterwalden; ¹⁷ c'est là que dort. ¹⁸ *Pluriel von principal*; ¹⁹ qu'il — rassemble, soviel als : je veux qu'il ... ²⁰ *Impératif von aller*; qu'il aille — attendre er erwarte mich sodann. ²¹ Grütli oder Rütli, eine einsame Bergwiese am Fuße des Seelisberges nahe bei dem Felsen Mythenstein, von den Gluthen des Vierwaldstädtersees bespült, im Canton Uri. Hier versammelten sich die Stifter der schweizerischen Eidgenossenschaft den 17. October 1307 zuerst, und beschworen den großen Bund zur Entlochung ihrer Landsleute von der Gewalt tyrantischer Vögte. ²² ne pas tarder à joindre quelqu. jemand nicht lange auf sich warten lassen.

Melctal écoute Gemmi, et la joie douloureuse de la vengeance se peint ¹ dans ses yeux et sur son visage. Je vais obéir à Tell, s'écrie-t-il avec transport; je cours ² rassembler mes amis. Dès demain, Gemmi, tu peux en répondre ³ à ton père, deux cents hommes, braves, fidèles, animés de l'amour de la liberté, prêts à mourir pour la reprendre et certains, avant de mourir ⁴, d'immoler des milliers d'esclaves, élèveront sur la place de Stantz le drapeau de la liberté. Voici l'instant qu'attendait mon courage; il n'était enchaîné que ⁵ par Tell, que ⁵ par les ordres sacrés de mon vénérable père. Mon père, mon ami me rendent à moi ⁶, courons ⁷, volons ⁷ à la victoire; elle est ⁸ à nous, elle est certaine. Je brûle de me voir aux mains ⁹ avec le perfide Gesler. Qu'il vienne ¹⁰, qu'il vienne contre nous avec ses nombreux satellites, avec toute sa puissance; je suis plus fort, je marche à lui ¹¹ au nom de la liberté, de la piété filiale, de l'humanité outragée.

Il dit, et veut, à l'instant même, prendre la route de Stantz. La jeune Claire le retient ¹²; elle le force de donner du moins quelques moments à la nature, d'accorder à sa fille une heure pour jouir de ¹³ ses tendres caresses, pour fortifier son corps affaibli par les aliments qu'elle vient d'¹⁴apporter. L'impétueux, le sensible Melctal embrasse en pleurant ¹⁵ sa fille chérie, serre dans ses bras le jeune Gemmi, consent ¹⁶ à s'asseoir auprès de son foyer, place les deux enfants à ses côtés, et fait ¹⁷ avec eux un frugal repas, qu'il pré-

¹ *Prés.* von peindre. ² *Prés.* von courir, s. G. XII; ³ répondre à qu. chose auf etwas antworten; rép. de qu. chose für etwas stehen, haften, bürgen; ⁴ avant de mourir vor dem Tode. ⁵ S. G. XIV; ⁶ me — à moi geben mich mir selbst wieder. ⁷ *Impératif*; ⁸ être à qu. einem gehören; c'est à . . . mit à und dem darauf folgenden *Infinitif* wird durch: zukommen, zusiehen, müssen, übersetzt; c'est à toi, à parler dir steht es zu, zu reden; ⁹ aux mains im Handgemenge, im Gefechte. ¹⁰ *Impératif*. ¹¹ marcher à qu. gegen einen ziehen. ¹² *Prés.* von retenir; ¹³ jouir de qu. ch. etwas genießen, sich an etwas erfreuen. ¹⁴ S. G. XII, Ann. 1; ¹⁵ en pleurant weinend. ¹⁶ *Prés.* von consentir. ¹⁷ *Prés.* von faire halten.

cipite et qu'il abrège. Bientôt, armé de sa hache, il dit adieu à ses enfants, presse sa fille sur son cœur, et prenant ¹ la main de Gemmi : Écoute ², lui dit-il, mon fils, je peux mourir dans notre entreprise, cette mort même aurait des ³ délices, les cœurs généreux envieraient mon sort. Mais je veux du moins disposer ⁴ du seul trésor que je possède, du trésor le plus cher à mon cœur après la liberté de mon pays. Ce trésor, mon fils, c'est ma Claire; je te la donne dès ce moment. Voilà ton épouse, Gemmi; serrez tous deux vos mains dans les miennes. Jurez ⁵ sur mon cœur qui palpite pour mon pays, pour vous, pour mon père, jurez de vous aimer toujours, de vivre, de mourir l'un pour l'autre ⁶, de confondre tous vos sentiments dans votre amour ardent et pur. Vous êtes époux, mes enfants, je vous bénis au nom ⁷ de mon père, au nom de mon digne ami.

Claire et Gemmi tombent à genoux, baissent la tête en se tenant ⁸ la main et reçoivent ⁹ avec respect la bénédiction paternelle. Les pleurs coulaient sur leurs joues; Melctal lui-même était baigné de larmes, et ses yeux, animés ¹⁰ de tous les transports qui remplissaient ¹¹ son ame ardente, brillaient de feux à travers ses larmes. Il relève ses enfants, il les embrasse de nouveau, leur dit adieu, leur répète encore ce qu'ils doivent ¹² rapporter à Guillaume, et, saisissant ¹³ sa hache, il sort ¹⁴ de la caverne à pas précipités ¹⁵, et prend le chemin de Stantz.

Les deux enfants, demeurés ¹⁶ seuls, n'osent ¹⁷ d'abord

¹ *Part. prés. von prendre, et prenant* — lui dit il, soviel als : prend la main de Gemmi, et lui dit : écoute. ² *Impératif.* ³ *G. B. III;* ⁴ *disposer de qu. ch. über etwas verfügen.* ⁵ *Impératif;* ⁶ *l'un pour l'autre für einander;* ⁷ *au nom im Namen.* ⁸ *Part. prés. von tenir, f. B. VII.* ⁹ *Prés. von recevoir.* ¹⁰ *Part. passé, f. B. VIII.* ¹¹ *Rel. von remplir.* ¹² *Prés. von devoir.* ¹³ *Part. prés. von saisir; saisissant, soviel als : et il saisit — sort — et prend.* ¹⁴ *Prés. von sortir;* ¹⁵ *à pas précipités eilenden Schrittes, auf das eiligste;* ¹⁶ *Part. passé, f. B. VIII;* ¹⁷ *oser sich unterstehen, dürfen, es wagen, hat bloß den Infinitif nach sich j'ose dire ich unterstehe mich zu sagen.*

lever la vue l'un sur l'autre. Immobiles, la tête baissée¹, et se tenant encore la main², ils éprouvent un frémissement mêlé de joie, de bonheur, de crainte. Leurs ames, agitées d'une foule de sentiments divers, ont peine à se remettre³ de tant de secousses; leur pudeur naïve, enfantine, leur fait craindre⁴, pour la première fois, de se trouver ainsi solitaires. Gemmi, rassuré le premier, dit enfin d'une voix tremblante : Claire, vous êtes à moi; depuis long-tems vous êtes instruite⁵ que Gemmi n'appartient⁶ qu'⁷à vous. Mais le moment où nous sommes, les dangers que vont⁸ courir nos pères, nous défendent de nous occuper de nous-mêmes; c'est à eux⁹ seuls que¹⁰ nous devons toute notre ame et tous nos moments. Partons¹¹, Claire, rejoignons¹² ma mère, rendons¹³-lui compte de notre voyage, et lorsque mon père et votre vénérable aïeul auront confirmé la bénédiction que vient de¹⁴ nous donner Melchtal, alors j'oserai peut-être vous dire combien je suis heureux.

Claire, sans répondre, lui serre la main, sort¹⁵ aussitôt de la caverne, et tous deux reprennent¹⁶ la route qu'ils avaient déjà parcourue.¹⁷

Mais le soleil, quoiqu'à peine à la moitié de son cours, ne jetait plus qu'¹⁸une lueur pâle à travers des nuages sombres. Un voile grisâtre dérobait par-tout l'azur du ciel, et des¹⁹ flocons de neige voltigeant²⁰ dans l'air, semblables à la toison des agneaux que leur

¹ la tête baissée mit gesenktem Kopfe; ² se tenant — main mit noch in einander geschlagenen, gefügten Händen; ³ se remettre sich erholen; ⁴ faire craindre Schen einflößen. ⁵ Part. passé von instruire. ⁶ Prés. von appartenir. ⁷ G. B. XIV. ⁸ Prés. von aller, que — courir, welchen ausgesetzt sind. ⁹ *lur*iel von lui; ¹⁰ c'est — que ihnen allein. ¹¹ Impératif von partir. ¹² Impératif von rejoindre; rejoindre quelqu. zu einem zurückföhren. ¹³ Impératif von rendre; r. compte de qu. ch. Rechenschaft von etwas ablegen. ¹⁴ G. B. XII, Num. 1. ¹⁵ Prés. von sortir. ¹⁶ Prés. von reprendre. ¹⁷ Part. passé von parcourir. ¹⁸ G. B. XIV. ¹⁹ G. B. III. ²⁰ Part. prés., f. B. VII, 3.

ont arrachée les ronces ¹, venaient ² en s'augmentant ³ du côté du nord. Bientôt un vent froid s'élève et amène plus forte et plus rapide cette neige éblouissante. Elle tombe comme la pluie d'un violent orage; elle remplit ⁴ les sentiers, comble, dérobe les précipices, et fait baisser la paupière ⁵ des malheureux voyageurs qui ne peuvent soutenir son impétuosité. Claire et Gemmi, forcés ⁶ de s'arrêter, cherchent un abri sous des roches. La neige les atteint ⁷ par-tout, la neige tombe sur leurs têtes. Gemmi s'alarme pour Claire; celle-ci, pour le rassurer, sourit en se voyant ⁸ couverte ⁹ des flots qu'elle secoue et renvoie aux vents. La tempête s'apaise enfin; les rayons d'or de l'astre du jour percent le voile qui le couvrait, et viennent ¹⁰ se réfléchir sur les diamants de la neige. Les deux enfants se remettent ¹¹ en route, mais ils ne trouvent plus leurs sentiers. Un tapis épais et blanc couvre les rochers et les précipices. Gemmi tient ¹² Claire par la main, et s'avance ¹³ avec précaution. De ¹⁴ son bâton il sonde la neige; il ne permet ¹⁵ à Claire de faire un pas qu'après s'être ¹⁶ assuré qu'il n'y a point de péril ¹⁷. Claire, qui ne craint ¹⁸ que pour lui, qui ne marche que sur ses traces, lui serre plus fortement la main, prête ¹⁹ à le soutenir s'il tombait; et cette marche longue, pénible,

¹ que — ronces, soviel als : que les ronces leur ont arrachée. ² Rel. von venir. ³ Part. prés., s. B. VII. venaient en s'augmentant kamen immer häufiger, immer stärker. ⁴ Prés. von remplir bedecken; ⁵ faire baisser la paupière de quelqu'un einen aufzublicken hindern. ⁶ Part. passé, s. B. VIII. ⁷ Prés. von atteindre erreichen. ⁸ Part. prés. von voir; en se voyant, als sie sich sah. ⁹ Part. passé von couvrir. ¹⁰ Prés. von venir; venir se réfléchir sich brechen. ¹¹ Prés. von remettre; se — route machen sich wieder auf den Weg. ¹² Prés. von tenir; ¹³ s'avancer vorwärts schreiten; ¹⁴ de mit. ¹⁵ Prés. von permettre. ¹⁶ S. B. XI, après s'être assuré, soviel als : après qu'il se fut assuré; ¹⁷ il — péril es ist keine Gefahr vorhanden, es ist nichts zu besorgen. ¹⁸ Prés. von craindre besorgt sein, zittern; ¹⁹ prête immer gefast, immer vorbereitet.

ces dangers toujours renaissants ¹ sont mêlés de charmes pour la tendre Claire.

Forcés de prendre des ² détours, de suivre les bords des torrents, où la rapidité de l'onde a laissé la terre à découvert ³, les voyageurs consomment le reste du jour et n'arrivent que ⁴ vers le soir non loin du village d'Erfeld. Gemmi se reconnaît ⁵ alors; il est sûr, en remontant la Reuss ⁶, de rentrer la nuit dans Altorf. Il encourage sa compagne, et la lune, qui commence à paraître, lui ôte la crainte de s'égarer encore. Plus tranquilles, ils suivaient ⁷ tous deux la rive gauche du fleuve qui traverse le canton d'Uri, lorsqu'ils sont joints ⁸ par un homme, armé ⁹ d'une longue arbalète, couvert ¹⁰ d'un large manteau qui l'enveloppait tout entier. La neige et la glace se distinguaient seules sur le bonnet qui lui servait ¹¹ de coiffure, sur son manteau, sur ses cheveux attachés ⁹ ensemble par les frimats. Cet homme vint ¹² droit aux enfants, qui s'arrêtèrent ¹³ à sa vue et d'une voix altérée:

Mes jeunes amis, leur dit-il, vous voyez un chasseur égaré. J'ai perdu ¹⁴ de vue tous mes compagnons; je ne puis retrouver le chemin d'Altorf, où je suis sûr.

¹ *Part. prés.* von renaître. ² *S. B. III*; ³ à découvert unverhüllt, offen; ⁴ ne — que erst. ⁵ *Prés.* von reconnaître; ⁶ en rem.— Reuss, wenn er die Reuss aufwärts gieng. — Dieser Fluß entspringt in Graubünden, bei dem Gotthardsberge. Kaum hat die junge Reuss die Schlucht des Teufelsberges durchströmt, so wird sie furchtbar wild, und stürzt sich mit betäubendem Donnergebrüll neben dem Urnerloche hinab zur Teufelsbrücke, braust wildschäumend Sturz auf Sturz bis Amsteg, wo sich das Ungeflümme dieses wilden Gebirgsstromes verliert und sein Lauf nach dem Vierwaldstädtersee, in welchen er unweit Seedorf fließt, sanfter wird. In Luzern verläßt die Reuss diesen See wieder und fällt bei Windisch in die Aar. ⁷ *Rel.* von suivre. ⁸ *P. passé* von joindre; lorsqu'ils — homme als ein Mann sich zu ihnen gesellte. ⁹ *Part. passé*, *s. B. VIII*. ¹⁰ *Part. passé* von convrir, *s. B. VIII*. ¹¹ *Relat.* von servir. ¹² *Déf.* von venir; venir droit à quelqu. gerade auf einen zukommen, zugehen; ¹³ s'arrêter stehen bleiben. ¹⁴ *Part. passé* von perdre; perdre de vue aus dem Gesichte verlieren.

que mon absence à déjà répandu ¹ l'inquiétude. Pourriez²-vous m'y ³ conduire, enfants ? votre zèle et votre secours seront ⁴ récompensés par moi. La récompense est ⁵ dans le service, lui répondit aussitôt Claire ; nous savons ⁶ le chemin d'Altorf, et nous aurons autant de plaisir, à vous ramener à votre famille que vous en ⁷ auriez vous-même à nous rendre à nos bons parents. Suivez⁸-nous, vous êtes certain d'être à la ville dans une heure. Le chasseur alors joint ⁹ les deux enfants, et, les observant ¹⁰ avec attention à la clarté de la lune, il marche en silence auprès d'eux. ¹¹

Bientôt le chasseur, s'adressant ¹² à Gemmi : Jeune homme, dit-il, quels sont vos parents ? où demeurez-vous dans Altorf ? je suis le fils d'un laboureur, répond Gemmi sans le regarder ; mon père n'habite point la ville. — Et dans quels lieux est sa retraite ? — Dans les montagnes, au milieu d'un désert, où il cultive son champ, où il pratique la vertu ! La vertu ! reprend le chasseur avec un sourire ironique ¹³, je n'aurais pas cru que ce nom fût connu ¹⁴ de vous à votre âge. C'est le premier nom que j'ai bégayé, répond Gemmi d'un ton de voix ferme. — Vous savez ¹⁵ donc ce qu'il signifie ? — Je l'espère au moins. — Expliquez¹⁶ le moi. — Trois mots suffiront ¹⁷ : La crainte de Dieu, l'amour

¹ *Part. passé* von répandre. ² *Possible* von pouvoir. ³ *G. B.* XVII. ⁴ *G. B.* IX ; ⁵ *est* liegt schon. ⁶ *Prés.* von savoir. ⁷ *G. B.* XVI, que vous — même, als ihr selbst daran finden würdet. ⁸ *Impératif* von suivre ; ⁹ *Prés.* von joindre. ¹⁰ *Part. prés.*, et les observant, soviel als : les observe etc. et marche, *s. B.* VII, 4. ¹¹ *Pluriel* von lui. ¹² *Part. prés.* s'adressant, soviel als : s'adresse et dit, *s. B.* VII, 4 ; ¹³ ironique höhlich. Ironie ist jene feinere Art des Spottes die unter der Maske treuherziger Einfalt oder der Unwissenheit die Fehler, Inconsequenzen und Schiefheiten der anmaßenden Thorheit hervorhebt und lächerlich macht, oder dadurch lächerlich werden läßt, daß sie gerade das Gegentheil zu thun scheint. Eine Abart der Ironie (Persiflage) bedient sich derselben Mittel, wodurch jene auf Belehrung und Besserung zielt, um mit andern ein boshaftes Spiel zu treiben. ¹⁴ *Part. passé* von connaître. ¹⁵ *Prés.* von savoir. ¹⁶ *Impératif.* ¹⁷ *Futur* von suffire.

des humains, et la haine de leurs oppresseurs. — Et quels sont ces oppresseurs ? — Les tyrans et leurs satellites — En Suisse il n'est ¹ point de tyrans. Claire ne peut retenir un cri. Gemmi ne répondit point ; et le chasseur, la tête baissée ², marcha quelque tems en silence. ³

Ils approchaient ⁴ des murs d'Altorf : déjà l'on voyait ⁵ reluire les lances des gardes qui veillaient aux portes. Le sombre inconnu tout-à-coup demande à Gemmi d'une voix farouche, comment s'appelle son père. Claire, tremblante, serra plus fortement la main de Gemmi. Celui-ci, pour qui le mensonge était impossible, hésite quelques instants ; enfin, pressé ⁷ par l'inconnu, il le regarde d'un air assuré. Nous avons bien voulu ⁸, répond-il, vous remettre dans votre route ⁹, mais c'est à quoi ¹⁰ se bornera la confiance que vous inspirez. Vous ne saurez ¹¹ point le nom de mon père, il n'est connu que ¹² de ses amis. Jeune imprudent, s'écrie alors le chasseur avec l'accent de la colère, ton père ne peut m'échapper, tu ne sortiras toi-même des fers que je te prépare qu'¹²au moment où je connaîtrai ta séditeuse famille. Va ¹³, je sais ¹⁴ découvrir les coupables aussi bien que les punir.

A ces mots il arrive aux portes, prononce le nom de Gesler, et les soldats, sortant ¹⁵ aussitôt, baissent ¹⁶ devant lui leurs lances. Qu'on saisisse ¹⁷ ces deux enfants, leur dit l'atroce gouverneur, qu'on les traîne ¹⁸ dans la prison, et qu'on ait soin ¹⁹ de m'amener les

¹ il est, soviel als : il y a es giebt. ² la tête baissée mit gesenktem Kopfe ; ³ en silence schweigend ; ⁴ approcher de qu. ch. einer Sache näher kommen, sich nähern ; ⁵ l'on statt : on. ⁶ Rel. von voir. ⁷ Part. passé, pressé par l'inconnu weil der Unbekannte in ihn drang. ⁸ Part. passé von v~~o~~uloir, nous — voulu wir sind willig gewesen ; ⁹ vous — route euch auf den rechten Weg zu bringen ; ¹⁰ c'est à quoi darauf. ¹¹ Futur von savoir erfahren. ¹² G. B. XIV. ¹³ Impératif von aller. ¹⁴ Prés. von savoir. ¹⁵ Part. prés. von sortir, s. B. VII, 3. ¹⁶ baisser senken. ¹⁷ Impératif von saisir, qu'on saisisse man ergreife ; ¹⁸ qu'on les traîne man schleppe sie ; ¹⁹ avoir soin Sorge tragen qu'on ait soin man trage Sorge.

premiers habitants d'Altorf qui se présenteront pour les réclamer !

On obéit ; Claire et Gemmi sont ¹ environnés par la garde ; sans pitié pour leur âge , pour l'état de faiblesse , où ² leur pénible route les avait réduits ³ , on les conduit ⁴ dans le fort , où un cachot devient ⁵ leur demeure.

Calmes tous deux , se regardant ⁶ avec tendresse , et remerciant ⁷ en secret leurs bourreaux de ne les point séparer ⁸ , les deux enfants entendent sans effroi se refermer les portes épaisses ⁹ de leur horrible prison ; ils se reposent sur la paille qu'on leur a jetée par pitié ; ils partagent le pain grossier que l'on ¹⁰ a mis ¹¹ auprès d'eux ¹². Sans crainte comme sans remords , inquiets ¹³ seulement des alarmes qu'éprouveront leurs familles , des dangers qui menaceraient Guillaume , s'il venait ¹⁴ s'offrir au tyran , ils espèrent , ils font ¹⁵ des vœux pour qu'Edmée et le vieux Henri les croient demeurés ¹⁶ auprès de Melctal , pour qu'ils ignorent leur malheur , pour que ce malheur ne soit que ¹⁷ pour eux. ¹⁸

Tandis qu'occupés seulement de cette pieuse idée , les deux enfants en prison sous le couteau d'un barbare qui ne pardonna jamais , dormaient ¹⁹ paisiblement l'un auprès de l'autre ²⁰ , sans être ²¹ troublés par des ²² son-

¹ S. B. IX ; ² où , soviel als : auquel , in welchen (nemlich : Zustand). ³ Part. passé von réduire versehen. ⁴ Prés. von conduire. ⁵ Prés. von devenir. ⁶ Part. prés. se regardant , soviel als : ils se regardent , s. B. VII. ⁷ Part. prés. remerciant , soviel als : ils remercient ; remercier quelqu'un de quelque chose einem für etwas danken ; ⁸ de — séparer dafür , daß sie sie nicht trennten — Die Ordnung ist folgende : Ces deux enfants , calmes tous deux , se regardent etc. ⁹ Fem. von épais ; ¹⁰ que l'on statt : qu'on. ¹¹ Part. passé von mettre. ¹² Pluriel von lui ; ¹³ inquiet de unruhig , besorgt , ängstlich über. ¹⁴ Rel. von venir ; venir s'offrir sich darbieten. ¹⁵ Prés. von faire ; ¹⁶ les croient demeurés glauben möchten , daß sie geblieben wären. ¹⁷ S. B. XIV. ¹⁸ Pluriel von lui ne — eux nur für sie ein Unglück sey. ¹⁹ Rel. von dormir ; ²⁰ l'un — l'autre neben einander. ²¹ S. B. IX. ²² S. B. III ;

ges funestes, et goûtaient ce calme, ce repos de l'âme que la vertu donne même dans les fers, le gouverneur, dans son palais, entouré de troupes nombreuses, armé de sa toute-puissance¹, pouvant² d'un seul mot consommer la perte de quiconque³ déplaisait⁴ à ses yeux; le gouverneur ne pouvait dormir, et les plus terribles craintes agitaient son esprit inquiet. Sombre, furieux, tourmenté par une foule de desseins contraires, tremblant pour ses jours⁵, méditant⁶ de nouveaux supplices pour effrayer ceux⁷ qu'il redoutait, pour conserver sa misérable vie à force de donner la mort⁸, pour mettre entre le trépas et lui un large fleuve de sang, il se disait à lui-même: O combien doit être terrible la haine que me porte⁹ ce peuple, puisque leurs enfants, leurs faibles enfants ne peuvent la cacher au voyageur, à l'inconnu, que le hasard leur fait rencontrer¹⁰! Que disent¹¹ donc leurs vieillards, leurs hommes! Que n'ai-je point à redouter¹² de ce peuple de séditions dont¹³ les générations se multiplient, s'élèvent¹⁴ avec l'espoir, avec le désir de m'arracher ma puissance, de me percer sans doute le sein! Ah, je saurai¹⁵ prévenir¹⁶ leurs coups, je saurai comprimer, par la terreur, ceux⁷ qui pourront¹⁷ échapper à ma redoutable justice; je veux inventer de¹⁸ nouveaux supplices, je veux inventer de

¹ toute — puissance *Allmacht*. ² *Part. prés. von pouvoir*, s. B. VII, 3; ³ de quiconque *eines jeden, der*. ⁴ *Rel. von déplaire*; ⁵ tremblant, *soviel als: il tremblait*; ⁶ méditant, *soviel als: il méditait*. ⁷ *Pluriel von celui*; ⁸ à force — mort durch immerwährendes Morden à force de heißt: durch zuviel; ⁹ que me porte, *welchen gegen mich hegt*; ¹⁰ fair rencontrer antreffen lassen — Ein deutsches Zeitwort kann 2 Accusative haben. Der Accusativ der Person wird im Französischen in einem solchen Falle immer durch das zweite Régime indirect bezeichnet. ¹¹ *Prés. von dire*, que disent donc, was mögen erst sagen, sprechen; ¹² que — redouter, *wieviel habe ich nichts zu fürchten*. ¹³ S. B. XV; ¹⁴ s'élever *erzogen werden, aufwachsen*. ¹⁵ *Futur von savoir*; ¹⁶ prévenir *qu. ch. einer Sache zuvorkommen*. ¹⁷ *Futur von pouvoir*. ¹⁸ S. B. III.

nouveaux moyens, de reconnaître mes ennemis; tous le sont, je n'en doute point, mais tous n'oseront se montrer, et les plus hardis du moins tomberont les premiers ¹ sous mon glaive.

Il s'abandonne alors au délire de sa colère, de son orgueil, roule dans son esprit aliéné mille projets inexécutables, adopte, caresse les plus insensés, et, trouvant ² un mérite de plus ³ aux ordres, qui prouveront mieux le mépris qu'il veut affecter pour ce peuple qu'il redoute, il s'arrête enfin au projet stupide de forcer les habitants d'Uri à courber lâchement leur front devant le bonnet qui sert ⁴ de coiffure à leur atroce gouverneur; en vain ⁵ sa raison, à demi perdue, veut lui présenter les dangers de cet ordre absurde, inutile, sa raison n'est ⁶ plus écoutée; il fait appeler près de lui les chefs de sa garde nombreuse, les interroge avec inquiétude sur le zèle, sur l'attachement de leurs mercénaires soldats, leur distribue des trésors que son avarice cède à sa crainte; et s'adressant ² à Sarnem, ministre ⁷ secret et fidèle de ses désirs les plus coupables: demain, lui dit-il, à l'aube du jour, qu'on plante ⁸ une longue pique au milieu de la place d'Altorf; je veux que, sur la pointe de cette pique, le bonnet qui couvre ⁹ ma tête, et que je remets ¹⁰ dans tes mains, soit ¹¹ exposé à tous les regards. Mes nombreux soldats, sous les armes, environneront la place, en garderont les avenues ¹², et forceront tous les passants à se courber avec respect devant ce signe de la puissance du gouverneur des trois cantons; que la moindre ¹³ résistance, que le plus léger murmure soit ¹⁴ sur-le-champ

¹ les premiers als die Ersten, zuerst. ² Part. prés., s. B. VII, 2; ³ un mérite de plus ein Verdienst mehr. ⁴ Prés. voit servir; servir de zu etwas dienen, als etwas dienen; ⁵ en vain vergebens. ⁶ S. B. IX. ⁷ Apposition; ⁸ qu'on plante statt: je veux qu'on plante, man stecke auf. ⁹ Prés. von couvrir. ¹⁰ Prés. von remettre. ¹¹ S. B. IX; ¹² en garderont les avenues, soviel als: garderont ses avenues. ¹³ Superlatif von petit; ¹⁴ que — soit: Impératif.

puni par les fers. C'est à vous¹ de lire sur les visages, dans les yeux, dans les traits de ces hommes vils, que la nature fit² pour être esclaves, les secrets sentiments de haine, d'indépendance, de courage même; car le courage est un crime dans ceux³ qui ne doivent⁴ savoir qu'⁵obéir. Allez⁶, exécutez⁶ mon ordre, et que nos émissaires s'occupent⁷ tous de découvrir les parents coupables des deux enfants que j'ai fait mettre aux fers.⁸

Il dit: Sarnem court⁹ tout préparer. Les soldats reçoivent¹⁰ d'avance¹¹ le salaire des crimes, qu'on leur demande. L'or et le vin leur sont¹² prodigués; des¹³ espions sont¹² répandus dans la ville, dans les environs, pour s'introduire dans les familles, pour y¹⁴ raconter, sous un faux¹⁵ ton de pitié, comment deux enfants sont victimes de la sévérité de Gesler, pour étudier, pour surprendre¹⁶, dans les regards, l'effet que produit¹⁷ cette nouvelle, pour faire un crime de¹⁸ la douleur, même¹⁹ de la compassion.

Mais le ciel, le juste ciel, qui veillait sur la chaumière de Tell, la cache aux yeux de ces émissaires. Ils ne vont point chez la bonne Edmée, qui, seule avec le vieillard aveugle, comptait les heures écoulées²⁰ loin de son époux, loin de son fils. La nuit s'est passée²¹ dans l'inquiétude, sans que la lampe solitaire, qui éclairait la maison, se soit²² éteinte²³ un moment, sans que le vieux Henri et la bonne Edmée aient²⁴ voulu²⁵ se livrer au sommeil. Ils ont toujours

¹ C'est à vous dir kommt es zu, dir trage ich auf. ² Déf. von faire schaffen. ³ Pluriel von celui. ⁴ Prés. von devoir. ⁵ S. B. XIV. ⁶ Impératif; ⁷ que — s'occupent; Impératif, s'occuper sich hauptsächlich angelegen, die Hauptsorge seyn lassen; ⁸ mettre aux fers in Fesseln schlagen. ⁹ Prés. von courir eilen, s. B. XII. ¹⁰ Prés. von recevoir; ¹¹ d'avance. im Voraus. ¹² S. B. IX. ¹³ S. B. III. ¹⁴ S. B. XVII; ¹⁵ faux falsch, erheuchelt; ¹⁶ surprendre belauern, erlauern. ¹⁷ Prés. von produire; ¹⁸ de aus; ¹⁹ même ja sogar. ²⁰ Part. passé, s. B. VIII; ²¹ se passer verstreichen, verfliegen, s. B. XI. ²² S. B. XI. Conjonctif regiert von sans que. ²³ Part. passé von éteindre. ²⁴ Conjonctif. ²⁵ Part. passé von vouloir.

parlé de leurs enfants. Ils se sont ¹ interrompus ² cent fois pour écouter le moindre ³ bruit qui se faisait ⁴ entendre à leur porte. Les aquilons sifflant ⁵ dans les arbres dépouillés ⁶ de leurs feuilles, les aboiements du chien fidèle, qui tourne autour de la maison, faisaient tressaillir Edmée. Elle se levait, courait ⁷ à la porte, espérant ⁸ toujours que c'était Gemmi : elle regardait, ne voyait que ⁹ les ténèbres ; elle écoutait, attentive ¹⁰, et n'entendait que ⁹ les torrents. Elle revenait ¹¹ tristement auprès du vieillard éperdu, à qui elle voulait cacher ses inquiétudes et ses craintes : Votre fils les aura retenus ¹², lui disait-elle en soupirant ¹³, dormez ¹⁴, dormez, ô bon vieillard, je veillerai jusqu'au matin. Oui, ma fille, répondait Henri, mon fils les aura retenus. Je vais reposer ¹⁵; ne songe ¹⁶ pas à moi, et calme ¹⁶ ton ame inquiète. Alors le vieillard, pour ne pas l'alarmer, faisait semblant ¹⁷ de reposer, faisait semblant d'être tranquille ; tous deux gardaient le silence ¹⁸ pour se tromper mutuellement, tous deux se cachaient leurs larmes ; mais au moindre bruit ¹⁹, tous deux se levaient, et leur espoir ²⁰ était trompé.

¹ S. B. XI. ² Part. passé von interrompre. ³ Superlatif von petit. ⁴ Rel. von faire. ⁵ Part. prés., s. B. VII, 3. ⁶ S. B. VIII. ⁷ Rel. von courir; ⁸ espérant toujours immer voll Hoffnung, Erwartung. ⁹ S. B. XIV. ¹⁰ Fém. von attentif. ¹¹ Rel. von revenir. ¹² Part. passé von retenir aufhalten, bei sich behalten; ¹³ en soupirant. ¹⁴ Impératif von dormir; ¹⁵ je — reposer ich will nun ruhen, schlafen. ¹⁶ Impératif. Der Unterschied zwischen songer und penser ist der, daß letzteres ein ernsteres, anhaltenderes, tieferes Nachdenken, als das erstere bezeichnet. ¹⁷ Rel. faire semblant de mit dem Infinitif, oder faire semblant que mit dem Indicatif, sich stellen, thun, als wenn. . . ¹⁸ garder le silence Stillschweigen beobachten; ¹⁹ au moindre bruit bei dem geringsten Geräusche; ²⁰ espoir heißt Hoffnung, wenn sich diese auf sehr wichtige, erhabene entscheidende Dinge bezieht, ist also mehr dem dichterischen und rednerischen Vortrage eigen. Auch bezeichnet espoir die Hoffnung bei heftigen Gemüthsbewegungen, Liebe, Traurigkeit u. s. w.; ferner eine stärkere, lebhaftere, aber nicht lange anhaltende, oft nur vorübergehende Hoffnung; espérance bezeichnet hingegen die Hoffnung in allen Fällen und in jeder Schreibart.

FIN DU LIVRE SECOND.

Anmerkung.

1) Wenn auf das Zeitwort *faire* ein anderes Zeitwort im *Infinitif* folgt, so wird das Zeitwort *faire* ins Deutsche durch *lassen* übersetzt, z. B.: *il fait venir* er läßt kommen. In allen andern Fällen heißt *faire* *machen*, *thun*.

2) *Je fais, tu fais, il fait, nous faisons, vous faites, ils font* ist das *Présent* von *faire*; so wie *je fis, tu fis u. s. w.* das *Défini* von *faire* ist.

LIVRE TROISIÈME.

Inhalt.

Tell in Schwitz bei Werner — Sie vertheilen heimlich Waffen — Tell und Werner gehen nach dem Grütli, wo sie Melchthal erwartet — Berathschlagungen und Plane zu Wiedererlangung der Freiheit — Tells Plan wird angenommen — Tell in Altdorf — Er wird, wegen seiner Weigerung, sein Knie vor dem aufgesteckten Hute zu beugen, vor Gessler geschleppt — Gessler erblickt dunkel in Tell die Nemesis — Tell, der Mann, der Held vor Gessler — Tell verräth sich als Gemmi's Vater — Gemmi verläugnet ihn — Gessler befiehlt dem Tell, einen Apfel von dem Kopfe seines Kindes zu schießen — Gemmi, Tells würdiger Sohn — Tell schießt, der Apfel ist getroffen — Tell wird gefesselt.

Cependant Tell, long-tems avant l'aurore, est arrivé dans les murs de Schwitz. Il va ¹ frapper à la maison de Werner; les dogues, veillant ² dans la cour, font retentir l'air ³ de leurs aboiements. L'inquiet Werner, déjà debout devant un chêne brûlant, se hâte d'aller à sa porte, l'ouvre ⁴ à la voix de son ami, l'embrasse, le mène près de son foyer; et les dogues menaçants n'ont pas plutôt ⁵ reconnu ⁶ le fidèle ami de leur maître, qu'ils l'environnent en le caressant ⁷, et viennent ⁸ cacher leurs têtes énormes sous les mains engourdies de Guillaume.

¹ aller frapper anklopfen. ² *Part. prés.*, f. B. VII, 3; ³ faire retentir l'air de erfüllen die Luft mit. ⁴ *Prés.* von ouvrir; ⁵ n'ont pas plutôt haben nicht sobald. ⁶ *Part. passé* von reconnaître; ⁷ en le caressant lieblosend, schmeichelnd. ⁸ *Prés.* von venir; venir cacher verstecken, verbergen.

Ami, dit le héros à Verner, il est enfin venu l'instant qui doit ² délivrer la patrie ou terminer nos malheureux jours. Ce n'est plus ta prudence que je viens ⁴ consulter ⁵, ce n'est plus à ta sagesse que je viens demander des conseils ⁶; c'est ton courage que je réveille, c'est à lui que je porte des ⁷ armes. Plus ⁸ de conseils, il faut agir : les nouveaux crimes de Gesler nous ont donné le dernier signal.

A ces mots, il dépose devant Verner un pesant faisceau de lances, de flèches, d'arbalètes, d'épées tranchantes, qu'il a porté sur ses épaules. Verner les regarde avec une joie tranquille. Avant de t'entendre ⁹, répond-il, allons ¹⁰ cacher ce trésor précieux dans un asile secret; l'on ¹¹ peut ici nous surprendre : lorsque l'on ¹¹ dépend d'un tyran, le citoyen n'a point de maison.

Tous deux alors reprennent ¹² les armes, descendent, les portent dans un souterrain, et, revenant ¹³ s'asseoir près du foyer, Guillaume raconte à Verner la barbarie du gouverneur, le malheur du vieillard Henri, la retraite de son fils Melctal, le voyage du jeune Gemmi, qui doit ² l'avertir, à cette heure même, de se rendre à Grutti, le soir, pour assurer leur vengeance. Verner écoute avec attention, se fait répéter les détails des grands desseins ¹⁴ de Guillaume, les pèse, les discute avec lui, oppose, invente les obstacles qu'il est possible de rencontrer; et, satis-

¹ *Part.* passé von venir. ² *Prés.* von devoir. ³ Der Unterschied zwischen achever, finir, terminer ist folgender: achever ein angefangenes Geschäft, oder Arbeit beendigen, vollends zu Stande bringen, finir drückt den Zeitpunkt aus, wo jenes geschieht, und terminer das Aufhören der Sache; daher terminer einer Sache ein Ende machen. ⁴ *Prés.* von venir; ⁵ ce n'est — consulter ich komme jetzt nicht mehr, um deine Klugheit zu Rathe zu ziehen; ⁶ ce n'est plus — conseils oder Rath bei deiner Weisheit zu holen. ⁷ S. B. III. ⁸ plus, nicht mehr; plus de conseils keinen Rath mehr! ⁹ avant — entendre bevor ich dich anhöre. ¹⁰ *Impératif*; ¹¹ l'on statt on. ¹² *Prés.* von reprendre. ¹³ *Part. prés.* von revenir, s. B. VII, 3; ¹⁴ se fait — desseins läßt sich nochmal auf das ausführlichste die großen Pläne auseinander setzen.

fait des réponses de Tell, qui a tout prévu ¹, qui répond à tout, il l'embrasse, en lui disant ² ces paroles : Ami, commençons ³, je suis prêt.

Aussitôt, séparément, et par des ⁴ chemins opposés, ils vont porter, une à une ⁵, les armes qu'ils ont en dépôt, à leurs amis de la ville, à leurs amis des villages dont Schwitz est environné; ils vont remettre dans les mains des ennemis de la tyrannie de quoi la détruire, de quoi se venger ⁶. Ils rendent grâce aux frimats, à la neige qui obscurcit le jour, qui tombe avec abondance, et rend ⁷ déserts les chemins qu'ils traversent avec sûreté. Ils vont, reviennent ⁸ cent fois pour distribuer les armes, qu'ils n'osent porter qu'⁹une à une; ils emploient ¹⁰ douze heures entières à cette importante distribution, échauffent, raniment le cœur de chacun de ceux ¹¹ qu'ils viennent ¹² armer, prennent ¹³ son serment devant Dieu, l'instruisent ¹⁴ du nouveau crime de Gesler, l'animent à la vengeance, et retrouvent toujours de la ¹⁵ voix, toujours de ¹⁵ nouvelles ¹⁶ forces, pour varier des discours, pour faire de ¹⁵ nouveaux pas ¹⁷ qui doivent ¹⁸ amener la liberté.

Le jour entier s'est consumé ¹⁹ dans ces soins. Toutes les armes sont distribuées; Guillaume n'a gardé que ⁹ son arc, Verner n'a conservé qu'⁹une lance. Tous deux, accablés de fatigues, rentrent dans la maison de Verner, prennent ¹³ un peu de nourriture, raniment leurs forces éteintes, et, sans prendre un instant de repos, pressés par le tems qui s'écoule, par la parole donnée ²⁰ à Meletal, ils se remettent en chemin pour la caverne de Grutti.

¹ *Part. passé* von prévoir. ² *Part. prés.* von dire; en lui disant, soviel als: et lui dit. ³ *Impératif.* ⁴ *G. B. III;* ⁵ un à un einzeln, immer nur einen, nie mehr als einen; ⁶ de quoi wird oft als Hauptwort gebraucht, und bedeutet: Gut, Geld, Mittel; de quoi — venger, womit sie dieselbe vernichten, womit sie sich rächen können; ⁷ rendre machen. ⁸ *Prés.* von revenir. ⁹ *G. B. XIV.* ¹⁰ *Prés.* von employer. ¹¹ *Pluriel* von celui. ¹² *Prés.* von venir. ¹³ *Prés.* von prendre. ¹⁴ *Prés.* von instruire. ¹⁵ *G. B. III.* ¹⁶ *Fém.* von nouveau; ¹⁷ pas Schritt. ¹⁸ *Prés.* von devoir; ¹⁹ se consumer dans mit etwas hinbringen, verstreichen, bei etwas darauf gehen, *f. B. XI.* ²⁰ *G. B. VIII.*

Ils marchent au milieu des neiges, que l'aquilon ramasse autour d'eux ¹; ils arrivent sur les bords du lac, cherchent un bateau dans l'obscurité, trouvent une faible barque amarrée ² par de ³ forts liens, et que les flots impétueux, soulevés ² par le vent du nord, faisaient ⁴ battre contre le rivage. Verner, voyant ⁵ le lac agité, s'arrête, demande à Guillaume si sa science, si renommée ² dans l'art de conduire une barque, pourra ⁶ lutter contre la tempête. Melctal nous attend, lui répond Guillaume, et le sort de notre patrie va ⁷ dépendre de notre entrevue. Comment oses-tu demander, si je pourrai ⁶ traverser le lac? J'ignore si la chose est possible, mais je sais ⁸ qu'il faut la faire. Je compte peu sur mon adresse, mais je compte sur le Dieu du ciel qui veille sur les ames pures, et qui se plaît ⁹ à protéger les amants de la liberté.

Il dit, saute dans la barque; Verner s'élance après lui. Tell coupe aussitôt le lien, s'empare de l'aviron, et s'éloigne du rivage. Mais, soit ¹⁰ un effet du hasard, soit ¹⁰ que ce Dieu juste et puissant, que Guillaume invoquait dans son cœur, veillât ¹¹ sur les libérateurs de la Suisse, le vent s'appaise tout-à-coup, les flots se calment, l'onde tranquille porte la barque de Tell, qui, saisissant ¹² les deux rames, la fait voler avec la rapidité de la flèche. Il a bientôt franchi le lac, il arrive à l'autre bord, descend, amarre sa barque, et les deux amis se rendent à la caverne qu'ils connaissaient ¹³ depuis si long-tems.

Melctal les attendait à l'entrée. Aussitôt qu'il aperçoit ¹⁴ Tell, il se précipite dans ses bras, le serre, le

¹ *Pluriel von lui.* ² *Part. passé, f. B. VIII.* ³ *C. B. III.*
⁴ *Rel. von faire, faire battre anschlagen.* ⁵ *Part. prés. von voir, f. B. VII, 2.* ⁶ *Futur von pouvoir.*; ⁷ *aller dépendre abhängen.*
⁸ *Prés. von savoir;* ⁹ *se plaisir à protéger gerne beschützen.* ¹⁰ *soit — soit sey es — oder.* ¹¹ *Imparfait des Conjonctif von veiller.*
¹² *Part. prés. von saisir, soviel als: saisit etc., et la fait voler.*
¹³ *Rel. von connaître.* ¹⁴ *Prés. von apercevoir.*

baigne de ses pleurs, prononce avec des¹ sanglots le nom de son père et le nom de son ami, mêle, confond ces deux noms si chers, et peut à peine contenir tous les sentiments qui l'oppressent. Guillaume pleure avec lui, tient² sa main qu'il presse avec force, l'entraîne au fond de la caverne; et là, dans une obscurité profonde, les trois amis, assis sur des¹ rocs, faisant³ trêve à leurs intérêts, à leurs douleurs particulières, ne s'occupent que⁴ de l'intérêt et du destin de leur pays. Tell le premier⁵ prend la parole :

Melctal, dit-il, ton père est vivant, ton père est dans ma maison; que ta tendresse se rassure⁶, que ta piété filiale se taise devant la patrie. Examinons⁷, trouvons⁷ les moyens les plus sûrs et les plus prompts de délivrer notre pays, de lui rendre sa liberté, de venger les longues⁸ injures, les barbaries, les fureurs dont⁹ il a souffert¹⁰ trop long tems. Chacun de nous, dans son canton, jouit¹¹ de l'estime, de l'attachement, de la confiance de nos frères. Les braves habitants de Schwitz se lèveront à la voix de Verner; il ne leur manquait que⁴ des¹ armes, aujourd'hui même Verner et moi nous leur en avons donné. Ces armes, jointes¹² à celles¹³ que nos amis de Schwitz s'étaient¹⁴ procurées, nous répondent de deux cents soldats dont Verner est le capitaine. Nous avons leur foi, leurs serments; nous comptons sur eux¹⁵ comme sur nous mêmes.

Dans Uri, dans les murs d'Altorf, où la présence du tyran augmente et nourrit la terreur, où le fort¹⁶

¹ G. B. III. ² Prés. von tenir. ³ Part. prés. von faire, soviel als: font trêve etc., et ne s'occupent, s. B. VII, faire trêve Schweigen gebieten, auf etwas nicht hören, etwas nicht berücksichtigen. ⁴ G. B. XIV; ⁵ le premier zuerst; ⁶ que se rassure, Impératif, eben so: que se taise, die 3te Person des Impératif wird nemlich durch que und den darauf folgenden Conjonctif gebildet. ⁷ Impératif. ⁸ Fém. von long. ⁹ G. B. XV. ¹⁰ Part. passé von souffrir. ¹¹ Prés.; von jouir; jouir de qu. ch. etwas genießen, sich einer Sache erfreuen. ¹² Part. passé von joindre. ¹³ Fém. von celui. ¹⁴ G. B. XI. ¹⁵ Pluriel von lui; ¹⁶ fort Weste, Zwingburg.

terrible qu'il a élevé, semble ¹ assurer à jamais ² sa puissance, il m'a ³ été plus difficile de trouver des ⁴ compagnons. Tous les cœurs brûlent pour la liberté, mais les satellites nombreux de Gesler, ses infâmes émissaires veillent avec plus de soin à découvrir, à punir la moindre ⁵ étincelle de ce feu sacré. Je n'ose compter encore sur les habitants d'Altorf; ils tremblent, ils sont gémissants sous la verge du despotisme; ils voient ⁶ toujours la hache levée sur le premier qui oserait regarder le gouverneur. Le peuple d'Altorf ne l'attaquera point, mais il ne le défendra pas. Il faut conquérir Altorf. Dans les villages qui l'entourent, j'ai trouvé cent compagnons prêts ⁷ à mourir avec moi; ils sont armés, ils sont braves; c'est tout ce que je puis offrir. Parle ⁸, Melctal, rends-⁸ nous compte de tes efforts en Unterwald, et arrêtons ⁸ irrévocablement l'heure, l'instant, où nous réunirons nos forces, où nous irons ⁹ mourir ou devenir libres.

Amis, s'écrie Melctal avec un accent dont ¹⁰ à peine il est maître, j'étais loin de compter sur les forces qui sont déjà dans vos mains, et j'étais certain du succès. Cent cinquante jeunes guerriers sont déjà prêts dans Unterwald; aujourd'hui même je les ai tous vus ¹¹; ils m'ont choisi pour leur chef, ils brûlent tous de combattre. Amis, ne perdons ⁸ pas un instant; rendons-⁸ nous, dès cette nuit même ¹², sous les murailles d'Altorf; réunissons ¹³ nos guerriers au milieu même de cette ville; attaquons ⁸ le fort sur-le-champ, le peuple nous secondera; nous punirons le gouverneur; je veux

¹ sembler scheinen, eben so paraître. Dieses letztere bezieht sich auf das Urtheilen, nach dem bloßen äußerlichen Scheine, nach dem ersten äußerlichen Eindrücke; das erstere auf das Urtheilen nach den Gesetzen des Denkens, der Kunst, des Geschmacks. In beiden Fällen wird nicht abgesprochen, nicht entschieden, sondern nur erklärt, wie man die Sache ansehe; ² à jamais für immer. ³ G. B. X. ⁴ G. B. III. ⁵ Superlatif von petit. ⁶ Prés. von voir. ⁷ G. B. VIII. ⁸ Impératif. ⁹ Futur von aller, s. B. XII. ¹⁰ G. B. XV. ¹¹ Part. passé von voir; ¹² dès — même noch in dieser Nacht. ¹³ Impératif von réunir.

que les yeux lui soient ¹ arrachés à la même place, où mon père Mais je m'égare ; pardonnez ² au plus malheureux des fils : je veux, dis-je, que malgré la nuit, malgré la neige qui couvre ³ la terre et rend ⁴ les chemins difficiles, nous soyons ⁵ demain, à l'aube du jour, au milieu de la place d'Altorf, et qu'un combat engagé ⁶ sur-le-champ nous rende maîtres ⁷ de la citadelle, ou nous fasse ⁸ tous périr.

Oui, nous péririons, lui répond Verner d'une voix calme, et cette mort, glorieuse sans doute, serait inutile à notre pays. Tu n'as donc pas entendu, Melctal, ce que nous a dit Guillaume : les cent amis dont il est sûr dans Uri ⁹ sont dispersés dans les villages, il lui faut ¹⁰ du tems pour les rassembler ; et quatre mille satellites sont toujours réunis auprès du tyran. Le peuple d'Altorf gémissant ¹¹, comprimé ¹² sous le poids terrible de la présence de Gesler, de sa garde, de ses soldats, n'osera point se joindre à nous ¹³. Nos faibles troupes, arrivant ¹⁴ en tumulte, l'une après l'autre, n'obtiendraient ¹⁵ pas l'entrée de la ville, et seraient ¹⁶ détruites ¹⁷ sous ses remparts. Les trois cantons sont trop faibles pour renverser cette puissance de Gesler, qui s'appuie sur le colosse de l'Empire, qui possède plusieurs places fortes, dont ¹⁸ le siège, quelque rapide qu'il soit ¹⁹, laisse le tems à l'Allemagne d'enfanter contre nous des armées plus nombreuses que tout notre peuple. Croyez ²⁰ à mon expérience. Assurons-²⁰ nous de ²¹ nombreux secours, avant de tenter

¹ S. B. IX. ² Impératif. ³ Prés. von couvrir. ⁴ Prés. von rendre machen. ⁵ Prés. des Conjonctif von être und regiert von dem vorhergehenden je veux. ⁶ S. B. VIII. ⁷ rendre maître zum Herrn machen. ⁸ Prés. des Conjonctif von faire ; ⁹ dont — Uri auf die er in Uri zählen kann ; ¹⁰ il me faut de qu. ch. ich brauche etwas. ¹¹ Part. prés. von gémir, s. B. VII, 3. ¹² Part. passé, s. B. VIII ; ¹³ so joindre à nous sich an uns anzuichließen. ¹⁴ Part. prés., s. B. VII, 3. ¹⁵ Possible von obtenir. ¹⁶ S. B. IX. ¹⁷ Part. passé von détruire aufreiben. ¹⁸ S. B. XV ; ¹⁹ quelque — soit sie mag so rasch seyn, als sie immer will. ²⁰ Impératif. ²¹ S. B. III.

aucune entreprise. Pensez-vous que nous soyons les seuls animés ¹ de l'amour de la liberté? Pensez-vous que Zurich ², Lucerne ³, les habitans des montagnes de Zug ⁴, de Glaris ⁵ et d'Appenzel ⁶ ne frémissent

¹ *Part. passé*, s. B. VIII. ² Zürich, der erste der 22 Cantone der schweizerischen Eidgenossenschaft, trat im Jahr 1351 in den Bund. Er grenzt an das Großherzogthum Baden und die Cantone Schaffhausen, Thurgau, St. Gallen, Schwiz, Zug und Aarau. Das Klima ist mild, der Boden ergiebig; sehr beträchtlich ist außer dem Getreidebau, Wein-, Obst- und Gemüsebau. Die Einwohner sind deutschen Stammes. — Zürich kämpfte einst mit allicklichem Erfolge gegen den benachbarten höhern und niederen Adel unter der Anführung Rudolfs von Habsburg. Mit Vertrauen auf seine Klugheit überließen ihm, als es dem Bunde der Waldstädte beitrug, die Eidsgenossen die Leitung der gemeinschaftlichen Angelegenheiten; aber es vergaß vor Ablauf eines Jahrhunderts seiner Pflichten, und verband sich mit Oesterreich gegen seine Bundesbrüder. Zürich wurde belagert, sein Gebiet verheert. Mit den Eidsgenossen ausgesöhnt, zeigten die Züricher Muth und Ausdauer in den blutigen Kriegen gegen Burgund, den Kaiser und Frankreich. — In Zürich wurde bis auf die neuesten Zeiten Tells Armbrust im Zeughause aufbewahrt. ³ Luzern. Dieser Canton liegt im Mittelpunkte der Schweiz, ist 8 Meilen lang und 4 Meilen breit und trat im Jahr 1332 in den Bund. Die Einwohner sind größtentheils der katholischen Religion zugethan. ⁴ Zug, der kleinste unter den helvetischen Cantonen trat im Jahr 1352 in den Bund. Dieser Canton liegt zwischen den Cantonen Zürich, Schwiz, Luzern und Aarau. Sein Flächeninhalt beträgt nur 5½ Q. Meilen. Der nordwestliche Theil enthält fruchtbaren Thaleboden, der südöstliche ist Gebirgsland, wo jedoch die Gebirgsspitzen nicht 5000 Fuß erreichen, und sich sanft herabsenken. Der Hauptort ist die Stadt Zug. In dem dortigen Zeughause werden viele in den Schlachten der Schweizer eroberte Fahnen aufbewahrt. Zug liegt am Zugersee, welchen gegen Mittag der Rigi begrenzt; hinter diesem steigt der Pilatus auf, und in der Ferne ragen die beschneuten Gipfel der bernischen Hochgebirge hervor. ⁵ Der Canton Glaris oder Glarus liegt über Uri und ist 24 Q. Meilen groß. Er trat 1352 in den Bund. Die Einwohner sind vermischter Religion. Dieser Canton gehört zu den innern oder Bergcantonen der Schweiz und besteht größtentheils aus hohen und schroffen Felsengebirgen, deren Gipfel sich von 5000 bis zu 11106 Fuß über die Meeresfläche erheben, und mit ewigem Eise und stundenlangen Gletschern bedeckt sind. ⁶ Der Canton Appenzell liegt über

pas comme nous, de se voir accablés de chaînes ? N'en doutez ¹ point, ces généreux peuples souffrent ² de la soif de l'indépendance ; ils feront ³ un jour, mon cœur le prédit, un même corps avec nous, une seule république redoutée et respectée de tous les rois de l'univers. Avançons ⁴ ces tems de gloire, envoyons ⁵ des députés sûrs ⁶ à Lucerne, à Zug, à Zurich ; rendons ⁷ générale la conjuration ; fixons ⁸ un jour, un jour sacré, où, à la même heure, dans toute la Suisse, tous les amis de la liberté attaquent à la fois leurs tyrans. Alors nous éclaterons ; alors Altorf se déclarera, et le gouverneur troublé, environné de peuples en armes, succombera sous nos efforts avant que ses couriers, partout arrêtés ⁹, puissent ¹⁰ porter à l'Empereur la nouvelle de ses périls.

Verner se tait, et Melctal murmure ; Melctal va ¹¹ combattre Verner, lorsque Guillaume prend la parole, et tous deux l'écoutent dans le silence. J'aime ton audace, dit-il à Melctal, j'excuse ta bouillante ardeur, mais elle nous serait fatale. J'honore ta prudence, Verner, mais elle aurait aussi ses dangers. Malheur ¹² aux saintes conjurations à qui le tems est nécessaire ¹³, et dont ¹⁴ le secret n'est pas concentré dans un petit nombre de cœurs fidèles ! Une seule erreur, un seul mot,

Glarus und ist 24 Q. M. groß. Die Einwohner traten erst 1513 in den Bund und sind halb reformirt, halb katholisch. Die Sitter, die aus wilden Gebirgen zwischen fahlen und bebüschten Felswänden herabwallt, ist der Hauptstrom. Das Land ist fruchtbar, hat gute Viehweiden und schönen Hauf. ¹ *Impératif.* ² *Prés.* von souffrir. ³ *Futur* von faire; ⁴ sûr zuverlässig, auf den man sich verlassen kann. ⁵ *S. B. VIII.* ⁶ *Prés.* des *Conjonctif* von pouvoir und regiert von avant que. ⁷ *Prés.* von aller im Begriff seyn; ⁸ malheur wehe! ⁹ il est nécessaire, il faut, on doit man muß, es ist nöthig. Ersteres bezeichnet, was durchaus geschehen muß, weil es unerlässliche Pflicht ist; zweites bezeichnet, was geschehen muß, weil es schicklich oder gewöhnlich vortheilhaft ist. Drittes bezeichnet, was geschehen soll, weil es vernünftig oder wohlanständig ist. ¹⁰ *S. B. XV.*

les plus légers accidents, renversent l'ouvrage de plusieurs années. Il ne faudrait ¹ trouver qu'un traître dans les villes nombreuses que tu nous proposes d'associer ³ à nos desseins, pour remettre ⁴ la patrie aux fers, pour voir périr dans les supplices l'élite de ses plus dignes enfants. Non, ne confions ⁵ à personne nos généreux, nos sublimes desseins. Nous suffirons, je l'espère, pour fonder la liberté; et, lorsqu'Uri, Schwitz, Unterwald, auront planté sur leurs montagnes le drapeau de l'indépendance, nous ou nos fils verront ⁶ les cantons venir ⁷ combattre sous cet étendard ⁸, ou se reposer à son ombre.

Verner, il est tems d'éclater; mais je te demande, Melctal, de me donner encore quelques jours. Voici le plan que je vous soumets.

Unterwald et Schwitz sont armés. Trois cent cinquante guerriers de ces deux braves cantons sont prêts, dites-vous, à suivre vos pas ⁹: assignez-⁵leur, non pas une ville, non pas un village, mais un vallon, un endroit désert, où, se rendant ¹⁰ par diverses routes, ils puissent ¹¹ tous se réunir, et se mettre en marche à la fois. Tandis que vous prendrez ce soin, je retourne dans Uri, et, secondé par le brave Furst, le seul de mes compagnons à qui j'ai confié mes projets, je vais rassembler, s'il se peut ¹², les cent ennemis de la tyrannie, que leurs murmures, leur courage, m'ont fait juger dignes ¹³ de vaincre avec nous. Le brave Furst ira ¹⁴ les chercher

¹ *Possible von falloir brauchen.* ² *G. B. XIV;* ³ *associer — desseins in unsere Plane ziehen, vertraut machen;* ⁴ *remettre aux fers wieder in Fesseln schlagen.* ⁵ *Impératif.* ⁶ *Futur von voir.* ⁷ *G. B. XII;* ⁸ *étendard Panner;* ⁹ *à suivre vos pas euch zu folgen;* ¹⁰ *se rendant, wenn sie sich dahin begeben.* ¹¹ *Prés. des Conjonctif von pouvoir;* ¹² *s'il se peut, wenn es möglich ist;* ¹³ *faire juger digne würdig finden lassen, für würdig halten lassen;* ¹⁴ *Futur von aller; aller chercher holen.*

dans le Maderan ¹ et dans l'Urseren ² jusques ³ dans les hautes montagnes, d'où se précipitent l'Aar ⁴, le

¹ Maderanerthal auch Gerstelenthal im Canton Uri. Es ist mit dem am Ende gelegenen Ruppeltenthale 4 — 6 Stunden lang und erstreckt sich, von hohen mit ewigem Schnee bedeckten Gebirgen umgeben, von seiner Oeffnung bei dem Dorfe Amsteg in der Richtung von Abend nach Morgen bis an die Graubündtensche Grenze. Seinen Namen erhielt es von einem Manne, Namens Maderan, der die hiesigen Eisengruben zu bearbeiten anfieng, die aber jetzt wieder eingegangen sind. ² Urseren, ein Bergthal von 3 Stunden Länge und $\frac{1}{4}$ Stund Breite auf dem Gotthard im Canton Uri und an der Tessinischen Grenze. Es zieht sich vom Urnerloche bis an die Furka, ist zum Theil sehr wild, zum Theil aber doch sehr reizend und alpenreich und unstreitig das höchste bewohnte und bewohnbare Alpenthal der Schweiz. ³ jusques sogar. ⁴ Aar; sie ist nach dem Rheine und der Rhone der bedeutendste Fluß in der Schweiz. Sie hat eigentlich drey Hauptquellen; die erste an dem Oberaargletscher, einem Theile der Grimsel, wo der Oberaarbach entsteht; die zweite auf der mitternächtlichen Seite jenes Gletschers und unterhalb desselben, wo sich der Finsteraargletscher, ein großes Eisthal befindet, und endlich unter einem, nördlich von diesem, und etwas niedriger liegenden Gletscher, der beim Zinkenstock beginnt und sich bis zum Wetter- und Schreckhorn erstreckt. Unter dieser hohen und ungeheuern Eismasse braust die Aar laut fort, und stürzt sich am Fuße des Schreckhorns mit furchtbarem Getöse von einem hohen Felsen herab, fließt darauf, ein bedeutender Waldstrom, dem Hospitium auf der Grimsel zu, und stürzt sich dort zum zweitenmale von einem ungeheuern Felsen in ein enges Thal. Nach mehreren ähnlichen Fällen wird sie in der Nähe von Guttannen minder reißend und fließt langsamer. Unterhalb Guttannen nimmt sie den Engstlerbach und nachher mehrere kleine Ströme auf und fällt in den Brienzensee, den sie, so wie den Thunersee, durchfließt. Bei ihrem Ausflusse wird sie bei Thun schiffbar, und läuft nach Bern, welches zum Theil von ihr umströmt wird. Von hier fließt sie nach Solothurn, bildet, späterhin die kleine Insel, auf welcher Narberg liegt, strömt bei Brugg durch ein enges Felsenbett und fällt zu Koblenz bei Waldshut in den Rhein. Sie macht auf ihrem Wege viele Krümmungen, bildet mehrere Wasserfälle und versumpft vieles Land. Doch ist sie als fischreicher und besonders als schiffbarer Strom der Schweiz sehr vortheilhaft. Die Saane, die Zihl, die Emme, die Reuß und die Limmat ergießen sich in die Aar, und durch ihre Vereinigung mit dem Rheine erhält dieser Fluß dort den größten Theil seines Wassers.

Tessin ¹, le Rhin ² et le Rhône ³. Seul, je demeure dans

¹ Tessin, Ticino, der größte Fluß in dem nach ihm benannten Canton Tessin. Er hat verschiedene Quellen, theils in dem Bellenzer-, theils in dem Piora- und Bedrettothale, theils auch auf dem Gott- harde. Bei Airolo vereinigen sich mehrere derselben, die nachher bei Voleggio durch den Vlegno oder Breunfluß verstärkt werden. Er durch- strömt den Canton Tessin der Länge nach in einem Laufe von 16 Stun- den, nimmt außer dem Breno und der Moesa noch viele Gewässer auf und ergießt sich bei Magadino in den Langensee. Diesen verläßt er bei Sesio und fließt durch das Mailändische bei Pavia in den Po. Er ist reich an vortrefflichen Fischen, aber wegen seines felsich- ten Flußbettes nicht schiffbar. ² Rhein, der größte Fluß der Schweiz und Deutschlands und einer der herrlichsten in Europa, entspringt in Graubünden in 3 Armen, welche Vorder-, Mittel- und Hin- terrhein heißen. Der Vorderrhein entquilt den Gletschern des Cima del Vaduz und des Crispalt; der Mittellrhein oder die Frodda kommt aus dem Gletscher des Lufmanier und der Hinterrhein entspringt aus dem Rheinwaldgletscher vom Adula oder Vogelberg. Der Vorderrhein fällt bei Disentis in den Mittellrhein und dieser bei Reichenau in den Hinterrhein. Bei Chur vereinigt sich mit ihm die Plessur, bei Malans die Landquart, bei Ragaz fließt ihm die wilde Lamin, von Pfeffers her, zu, und bei Reuti nimmt er die Ill auf. Unter Gläsch, bei der Burgschlucht Luziensteig ver- läßt der verstärktere Fluß den Canton Graubünden, und macht bis Rheinegg, wo er in den Bodensee fällt, die Grenze zwischen Deutschland und dem Cantone St. Gallen. Bei Stein im Can- ton Schaffhausen tritt er wieder aus dem Bodensee, geht bei der Stadt Schaffhausen vorbei und zeigt nicht weit davon bei Laufen den prächtigen Wasserfall. Weiter abwärts vereinigt sich mit ihm bei dem Aargauischen Dorfe Koblenz die Aar; er scheidet sodann das Eidsgenössische von dem Großherzogl. Badenschen Gebiete und drängt sich tosend und schäumend bei Lauffenburg durch ein enges Bett zwischen Felsen durch. Oberhalb Basel empfängt er die Birs und unterhalb dieser Stadt verläßt er die Schweiz gänzlich, um sofort den schönsten Theil Deutschlands zu durchströmen, nachdem er die reinen hellgrünen Gewässer der unermesslichen Schnee- und Eisfelder fast aller Gebirge nordwärts der Schweiz in sich vereinigt hat. ³ Rhône, ein bedeutender Fluß, welcher an der Furka im östlichen Theile von Wallis 5418 Fuß über dem Mittelmeer ent- springt. Ihre erste und höchste Quelle besteht aus drey kleinen Bächen, welche 300 Fuß hoch zur Seite des großen Rhôneklet- schers am Saßberge in geringer Entfernung von einander herab-

Altorf, où un émissaire de Furst viendra ¹ m'avertir de l'instant où sa troupe doit se mettre en marche. A cette nouvelle, je mets ² le feu à un immense bûcher, que mes mains ont déjà placé sur la montagne où est ma maison. Dès que vous verrez ³ cette flamme, partez ⁴, Verner, partez, Melctal, ainsi que ⁵ tous vos compagnons, chacun pour ⁴ le lieu du rassemblement. De là ⁶, dès que vous serez réunis, marchez sur-le-champ vers Altorf. J'ai mesuré le tems, les distances. Furst, avec les braves d'Uri, Verner, avec ceux ⁷ de Schwitz, Melctal, avec ceux d'Underwald, doivent ⁸ arriver presque en même tems, au midi ⁹, au nord, et à l'orient de la ville. J'y ¹⁰

kommen, sich vereinigen und weiterhin mehrere Schmelzwasser eben dieses Gletschers aufnehmen, und so die Rhone bilden. Sie wird bald nach ihrem Ursprunge durch mehrere ihr zufließende Gewässer verstärkt und nimmt auf ihrem größtentheils sehr stürmischen Laufe eine Menge von Strömen und Bächen auf. Dieser Strom verursacht durch das ganze Wallisthal, das er durchfließt viele Verheerungen, besonders zur Zeit des Aufthauens des Schnees und Eises im Mai, Junius und Julius, da sein Bett an vielen Stellen höher als die anstoßenden Ebenen ist, so daß in manchen Gegenden viel Moosland und unfruchtbarer Boden die Thalsfläche bedeckt. Diesem Umstande und der aus demselben entspringenden ungesunden und bössartigen Luft sind die vielen menschlichen Mißgestalten mehr oder weniger zuzuschreiben, die besonders unter den Bewohnern von Unterwallis angetroffen werden. In Oberwallis ist zwar der Rhonelauf rasch und das Flußbett tief, so daß er nicht nach Gefallen wüthen kann, allein in der Gegend von Naters fängt er an, sich der Willführ zu überlassen, und behauptet seine Unabhängigkeit, wo die Gebirge ihn nicht drängen, bis zu seinem Einfluß in den Genfersee. In Genf strömt die Rhone aus dem Genfersee, außerhalb der Stadt wird sie durch die Arve verstärkt, drängt sich durch die Bergschlucht von Ecluse und eilt als ein großer Strom durch Südfrankreich zum mittelländischen Meere. ¹ Futur von venir, s. B. XII, ² Prés. von mettre; mettre le feu à quelque chose etwas anzünden, etwas in Brand stecken. ³ Futur von voir. ⁴ Impératif von partir; partir pour gehen an, gehen nach; ⁵ ainsi que, so wie; ⁶ de là von da aus. ⁷ Pluriel von celui. ⁸ Prés. von devoir müssen; ⁹ au midi im Süden. ¹⁰ S. B. XVII.

serai, mes braves amis, j'y serai seul, au milieu du peuple, que ma voix, que mes efforts appelleront à la liberté. Ma bouche fera ¹ retentir ce nom sacré, devenu ² notre cri de guerre. Vous le prononcerez en entrant ³. Le peuple, frappé de surprise de voir, d'entendre à la fois Underwald, Uri et Schwitz, qui vont à son secours, le peuple alors, n'écoulant ⁴ plus que sa haine, se livrant ⁵ tout entier à sa fureur contre Gesler, grossira vos troupes vaillantes. Nous attaquerons le fort, où le tyran surpris ⁶ et troublé, ne se défendra qu'⁷ avec lâcheté. Vous verrez ⁸ bientôt nos drapeaux ⁹ flotter sur ses créneaux terribles; et toute la Suisse, émue ¹⁰ par cette première victoire, viendra ¹¹ nous demander l'honneur de s'associer aux futurs combats.

Il dit, et Melctal se jette dans son sein, et baigne le héros de larmes de joie. Verner lui-même est persuadé; Verner adopte son avis. Les trois libérateurs, sans se lier par de ¹² nouveaux serments, inutiles ¹³ à leurs grandes ames, les trois héros se séparent, après s'être ¹⁴ répété ¹⁵ qu'ils ne se mettront en marche qu'au ⁷ moment où le signal du feu leur sera ¹⁶ donné par Guillaume. Melctal retourne ¹⁷ dans Stanz se préparer avec ses amis, Verner et Tell retrouvent leur barque, traversent le lac, demeuré ¹⁸ paisible, et, parvenus ¹⁹ sur l'autre bord, Verner prend la route de Schwitz, et Guillaume celle d'Altorf.

Il marche, en suivant ²⁰ la rive du lac. Il veut, avant de retourner ²¹ auprès d'Edmée, visiter ses amis d'Al-

¹ *Futur von faire*; faire retentir erschallen, ertönen lassen. ² *Part. passé von devenir*, s. B. VIII; ³ en entrant beim Einrücken; ⁴ n'écoulant plus, soviel als: n'écouterà plus; ⁵ se livrant, soviel als: se livrera. ⁶ *Part. passé von surprendre*. ⁷ S. B. XIV. ⁸ *Futur von voir*; ⁹ drapeau Banner; ¹⁰ *Part. passé von émouvoir*, s. B. VIII. ¹¹ *Futur von venir*. ¹² S. B. III. ¹³ S. B. VIII. ¹⁴ S. B. XI; ¹⁵ après — répété nach dem sie sich wiederholt hatten. ¹⁶ S. B. IX. ¹⁷ S. B. XII; ¹⁸ demeuré paisible, welcher ganz ruhig geblieben war. ¹⁹ *Part. passé von parvenir*. ²⁰ *Part. prés. von suivre*; il marche en suivant, soviel als: il marche et suit; ²¹ avant de retourner, soviel als: avant qu'il retourne.

torf, les instruire de ses grands desseins. Le soleil brillait déjà, lorsqu'il arrive dans la ville. Il s'avance jusqu'à la place, où le premier objet qui frappe sa vue¹, est une longue² pique élevée, au haut de laquelle³ il distingue un riche bonnet brodé d'or. Autour de la pique des soldats nombreux se promènent en silence, et semblent garder avec respect ce nouveau signe de puissance. Guillaume s'avance⁴ étonné; bientôt il voit le peuple d'Altorf se prosterner bassement devant ce bonnet, devant cette pique, et⁵ les satellites armés, courber⁶ plus près de la terre⁷, avec le fer de leurs lances, les fronts de ceux⁸ qui s'humilient. Maître à peine de son indignation, Têll s'arrête à ce spectacle; il n'en peut croire ses yeux, il demeure muet, immobile, appuyé sur son grand arc, et regardant⁹ avec dédain ce peuple lâche et ces vils soldats.

Sarnem qui commande la garde, Sarnem, dont le zèle féroce se plaît¹⁰ à surpasser¹¹ les ordres qu'il a reçus du tyran, distingue bientôt cet homme, qui seul, au milieu d'un peuple courbé, lève une tête droite et fière¹². Il vole, le joint¹³, et le regardant¹⁴ avec des¹⁵ yeux brûlants de fureur : Qui que tu sois¹⁶, lui dit-il, tremble¹⁷ que je ne punisse¹⁸ ta lenteur à obéir aux ordres de Gesler. Ne sais-tu pas la loi proclamée, qui oblige tout²⁰ habitant d'Altorf à saluer avec respect ce signe de sa puissance ? Je l'ignorais, répond Guillaume, et je n'aurais jamais pensé, que l'ivresse du pouvoir su-

¹ Frapper la vue ins. Auge fallen, auffallen. ² Fem. von long; ³ au haut de laquelle auf deren Spitze; ⁴ s'avancer näher treten, vorschreiten; ⁵ et (nemlich : il voit) und sieht, wie die bewaffneten Trabanten; ⁶ courber niederdrücken; ⁷ plus — terre noch näher gegen die Erde hin. ⁸ Pluriel von celui; ⁹ regardant, soviel als : regarde; ¹⁰ se plaisir à Vergnügen an etwas finden; ¹¹ surpasser überschreiten, übertreiben; ¹² lever — fière mit ungebeugtem, stolzen Nacken dastehen. ¹³ Prés. von joindre vor einen treten; ¹⁴ et le regardant — lui dit-il, soviel als : il le regarde etc., et lui dit. ¹⁵ S. B. III; ¹⁶ qui — sois wer du auch seyn magst. ¹⁷ Impératif. ¹⁸ Prés. des Conjonctif von punir. ¹⁹ Prés. von savoir; ²⁰ tout jeder.

prême pût¹ en venir à cet excès de tyrannie et de démen-
ce. Mais il est justifié par la lâcheté de ce peuple. J'ex-
cuse, j'approuve Gesler; il doit nous traiter² en escla-
ves, il ne peut assez mépriser des hommes, assez bas³
pour se soumettre à des caprices aussi dégradants.
Quant à moi⁴, je ne baisse mon front que⁵ devant la di-
vinité. Téméraire, reprend Sarnem, tu vas⁶ expier tant
d'audace. Tombe⁷ à genoux, et désarme⁷ le bras qui
va te punir. Le mien me punirait moi-même, lui dit
Tell en le regardant⁸, si j'étais capable de t'obéir.

A ce mot, et à un signe qu'a fait le cruel Sarnem,
une foule de ses satellites se jette aussitôt sur Guillau-
me. On lui arrache son arc, on le dépouille de son
carquois. Environné de glaives brillants⁹ dirigés¹⁰
tous contre son sein, on le conduit¹¹, on l'entraîne
au palais du gouverneur.

Tranquille au milieu des soldats, sourd à¹² leurs
menaces grossières, les bras croisés sur sa poitrine¹³,
Guillaume paraît¹⁴ devant le tyran. Il le considère d'un
œil dédaigneux, laisse parler sans l'interrompre celui
qui se hâte de l'accuser, et, dans un silence impassible,
attend que Gesler l'interroge.

Son air¹⁵, son front, son visage calmes, étonnent,

¹ *Imparfait des Conjonctif von pouvoir*; ² en als, wie. ³ S. B. VIII; ⁴ quant à moi, was mich anbetrifft. ⁵ S. B. XIV. ⁶ *Prés. von aller*; tu vas du wirst sogleich. ⁷ *Impératif*; ⁸ en — regardant mit einem Blicke auf ihn; ⁹ brillant blühend. ¹⁰ *P. passé*, s. B. VIII. ¹¹ *Prés. von conduire*; ¹² à bei, für; ¹³ les bras — poitrine mit über die Brust geschlagenen, gekreuzten Armen. ¹⁴ *Prés. von paraître*; ¹⁵ air; manières, mine, physionomie. Air das äußerliche Aussehen, die Art, wie eine Person oder Sache in die Augen fällt, das Äusserliche; ferner das äußerliche Benehmen, wodurch man sich ein gewisses Ansehen, einen vortheilhaften Schein zu geben sucht. Ferner das Aussehen, das sich bei Personen nicht bloß auf das Gesicht, sondern auf das äußerliche Aussehen des ganzen Körpers, Haltung, Stellung, Gang, Wuchs u. s. w. bei Dingen ebenfalls auf ihre ganze äußerliche Gestalt bezieht; manières äußerliches Benehmen nach den Regeln der Kunst oder Lebensart, oder wider dieselben; mine Blick, Miene, Gesichtszüge, Gesichtsbildung, in so ferne sich Charakter, Verstand, Leidenschaften darinn ausdrücken, wird physionomie gebraucht.

troublent le gouverneur. Une terreur involontaire, un pressentiment secret semblent l'avertir qu'il voit devant lui celui qui doit punir ses crimes. Il craint ¹ de fixer sur lui ses regards, il hésite à l'interroger; enfin, d'une voix altérée: Quel motif, dit-il, a pu ² te porter à désobéir à mes ordres, à refuser au signe, quel qu'il soit ³, de mon pouvoir, le respect, l'hommage que tu me dois ⁴? Parle ⁵, défends⁵-toi, je peux pardonner. A ce mot, Tell le regarde avec un sourire amer: Punis-⁵moi, lui répond-il, et ne me demande⁵ pas ma pensée. Tu n'entendis ⁶ jamais la vérité, tu ne pourrais ⁷ la soutenir. — Je veux l'entendre de ta bouche; je veux que tu m'instruises ⁸ toi-même de mes fautes et de mes devoirs. — Je n'instruis ⁹ point les tyrans, mais l'horreur que m'inspire leur présence, n'ôte rien à mon courage, mais je leur rappelle ¹⁰ leurs crimes, et je leur prédis ¹¹ leur sort. Écoute-¹²moi donc, Gesler, puisque tu consens ¹³ à m'entendre.

La mesure est bientôt comblée; la coupe du malheur que le ciel irrité contre nous ¹⁴ voulut ¹⁵ remettre dans tes mains, déborde de toutes parts. Dieu épuisa sur nous, par tes mains, tous les traits de sa colère; sa justice va te frapper. Entends ¹⁵ les cris des innocents que tu retiens ¹⁶ dans les cachots; entends ¹⁵ les cris des enfants, des veuves, qui te redemandent ¹⁷ leur époux, leur père, expirés ¹⁸, par ton ordre, au milieu des tourments. Vois ¹⁹ leurs ombres sanglantes errer autour de ta demeure, te poursuivre dans ton som-

¹ Prés. von craindre sich scheuen. ² P. passé von pouvoir; ³ quelque'il soit gleichviel, welches. ⁴ Prés. von devoir. ⁵ Impératif. ⁶ Déf. von entendre. ⁷ Possible von pouvoir. ⁸ Prés. des Conjonctif von instruire, je veux — instruis du sollst mich belehren über... ⁹ Prés. von instruire; ¹⁰ je leur rappelle ich rufe ihnen in das Gedächtniß zurück, ich erinnere sie an... ¹¹ Prés. von prédire. ¹² Impératif. ¹³ Prés. von consentir; puisque — entendre weil du mich denn hören willst; ¹⁴ le ciel — nous der gegen uns ergürnte Himmel. ¹⁵ Déf. von vouloir. ¹⁶ Prés. von retenir; ¹⁷ qui te redemandent, welche von dir zurück verlangen, fordern. ¹⁸ G. B. VIII. ¹⁹ Impératif von voir; vois — errer, poursuivre, se présenter; siehe, wie — irren, wie sie — verfolgen, wie sie — umlagern, vor dich hinstellen.

meil, se présenter devant toi, pour te montrer leurs larges ¹ blessures, leurs corps déchirés et palpitants. Leur sang jaillit sur tes mains, et t'éveille au milieu de la nuit; tu vois ce sang au milieu des ténèbres, tu le vois, et tes yeux en vain ² se ferment pour ne pas le voir. Le peu qui reste de vivants ³, abandonnant ⁴ ses héritages, ses biens, le fruit de son labeur, à ton insatiable avarice, s'enfuit, et va se cacher au fond ⁵ des forêts, dans le creux des rocs. Là, que fait ce peuple tremblant, à qui ton nom seul ⁶ cause plus d'effroi que le bruit des monceaux de neige descendant ⁷ du haut des montagnes pour ensevelir nos villages, que fait-il? A genoux ⁸ sur les rochers, il élève ses mains à Dieu, il lui demande ⁹ vengeance, il le supplie d'exterminer l'exterminateur des humains. Eh bien! Gesler, je te l'annonce, ces prières de tout un peuple, ces cris de tant d'innocents persécutés ¹⁰, dépouillés ¹⁰, frappés ¹⁰ immolés ¹⁰, par ton ordre, ce sang répandu ¹¹ sans cesse par tes mains, et dont la vapeur épaisse ¹² forme un nuage autour de toi, ce sang est monté jusqu'au ciel, nos voix plaintives ¹³ sont arrivées au trône du Tout-puissant, sa justice va te frapper, ma patrie touche ¹⁴ à sa délivrance. Tels sont mon espoir, mes vœux, ma pensée. Tu me les demandes, je t'ai satisfait; je n'ai plus rien à te dire, car je ne veux pas dégrader ma raison au point de ¹⁵ te dire un seul mot de l'ordre insensé, du délire qui fait aujourd'hui fléchir ¹⁶ les malheureux habitants d'Uri devant le bonnet qui couvrirait ¹⁷ ta tête. Tu sais ¹⁸ tout, tu peux commander mon supplice.

¹ Large flaffend; ² en vain vergebens; ³ le peu — vivants die wenigen, welche noch am Leben sind; ⁴ abandonnant, soviel als; abandonne überlassen; ⁵ fond Tiefe, Dickicht; ⁶ ton nom seul schon dein Name, dein bloßer Name. ⁷ Part. prés.; s. B. VII, 3. ⁸ à genoux auf den Knien; ⁹ demander vengeance um Rache stehen. ¹⁰ Part. passé, s. B. VIII. ¹¹ Part. passé von répandre vergießen. ¹² Fem. von épais. ¹³ Fem. von plaintif; ¹⁴ toucher à qu. ch. einer Sache nahe seyn; ¹⁵ au point de . . . soweit, daß ich . . . ¹⁶ faire fléchir zu beugen zwingen. ¹⁷ Rel. von couvrir. ¹⁸ Prés. von savoir.

Gesler écoutait en silence ; sa colère se contenait ¹ pour mieux assurer ses coups , sa rage était suspendue ² par l'espérance de trouver , d'inventer un nouveau supplice qui le vengeait mieux de ³ cet homme , qui semblait mépriser la mort. Il songeait à ces deux enfants que , la veille ⁴ , il fit mettre aux fers. Il se rappelle ⁵ leurs discours hardis , et , les comparant ⁶ à ceux ⁷ qu'il entend ⁸ , son ingénieuse fureur soupçonne , présente ⁹ , devine , que ces enfants , déjà si fiers , si pénétrés de la haine des tyrans , ne peuvent appartenir qu'¹⁰ à celui qui vient le braver. Il veut s'en ¹¹ éclaircir sur l'heure ¹² , et donne l'ordre secret qu'on amène les deux enfants.

Sarnem a couru ¹³ les chercher. Pendant ce tems , le fourbe ¹⁴ Gesler , dissimulant ¹⁵ sa colère , feignant ¹⁶ , de n'être point ému ¹⁷ , interroge froidement Guillaume sur son état , sur sa famille , sur le rang qu'il tient ¹⁸ dans Uri. Guillaume ne cache point son nom , et ce nom , fameux dans Altorf , frappe , épouvante le gouverneur. Quoi ! dit-il avec surprise , c'est toi ¹⁹ dont ²⁰ l'adresse est si renommée dans l'art de conduire une barque , c'est toi dont ²⁰ les flèches toujours sûres n'ont jamais manqué le but ? Moi-même ²¹ , lui répond Tell , et je rougis que mon nom ne soit connu ²² que ¹⁰ par des succès ²³ inutiles ²⁴ à ma patrie. Cette vaine

¹ *Rel. von* contenir. ² *Part. passé von* suspendre. ³ venger de rächen an ; ⁴ veille der Abend zuvor ; ⁵ se rappeler qu. ch. sich einer Sache erinnern. ⁶ *Part. prés. , s. B. VII, 2* ⁷ Pluriel von celui. ⁸ *Prés. von* entendre. ⁹ *Prés. von* pressentir. ¹⁰ *S. B. XIV.* ¹¹ *S. B. XVI ;* ¹² sur l'heure auf der Stelle. ¹³ *Part. passé von* courir ; ¹⁴ fourbe heimtückisch. ¹⁵ *Part. prés. ,* soviel als ; dissimule. ¹⁶ *Part. prés. von* feindre , hier soviel als ; feint. ¹⁷ *Part. passé von* émuvoir. ¹⁸ *Prés. von* tenir behaupten , einnehmen ; ¹⁹ c'est toi du bist es. ²⁰ *S. B. XV ;* ²¹ moi-même ich bing ! ²² *Part. passé von* connaître ; ²³ succès Thaten ²⁴ *S. B. VIII.*

gloire est loin de valoir la mort que je vais souffrir en prononçant ¹ le nom de liberté.

A l'instant même, Sarnem revient ², conduisant ³ Claire et Gemmi. Dès que Tell aperçoit ⁴ son fils, il pousse un cri, s'élance vers lui : O Gemmi, dit-il, ô mon fils ! je peux t'embrasser encore ! et dans quels lieux pourquoi . . . comment . . . ? Non, non, vous n'êtes point mon père, lui répond aussitôt Gemmi, qui voit le péril de Guillaume, qui sait ⁵ le sort que Gesler prépare à ses malheureux parents ! non, je ne vous connais ⁶ point ; ma famille n'est point ici. Guillaume, étonné, demeure immobile, les bras ouverts, étendus ⁷ ; il ne peut comprendre pourquoi son fils se refuse ⁸ à ses embrassements, et ose le méconnaître ; Claire augmente sa surprise en confirmant ⁹ ce qu'a dit Gemmi, en répétant ¹⁰ avec lui que Guillaume n'est point leur père. Le cœur de Tell en ¹¹ murmure, il commence à s'en ¹¹ offenser ; et Gesler, dont ¹² les yeux farouches observent tous leurs mouvements, Gesler, qui vient de ¹³ pénétrer le mystère qu'il voulait ¹⁴ connaître, jouit ¹⁵ à la fois de la crainte, de la surprise, des douleurs et du père et des enfants.

Une horrible joie se peint ¹⁶ sur son front ; ses regards brillent d'un feu sombre. On ne m'abuse point, dit-il ; Guillaume, voilà ton fils, et ce fils m'a offensé ; ma patience, depuis long-tems, a souffert ¹⁷ ici tes outrages ; afin de trouver une peine qui fût égale ¹⁸ à ta témérité, je vais la prononcer, écoute :

Je veux, même en te punissant ¹⁹, rendre hommage

¹ *Part. prés.*, s. B. VII, 5. ² *Prés.* von revenir. ³ *Part. prés.* von conduire, hier soviel als : et conduit. ⁴ *Prés.* von apercevoir. ⁵ *Prés.* von savoir kennen. ⁶ *Prés.* von connaître ; ⁷ les bras — étendus mit offenen und ausgestreckten Armen ; ⁸ se refuser sich entziehen ; ⁹ en confirmant, dadurch, daß sie bekräftigt ; ¹⁰ en rép., dadurch, daß sie . . . ¹¹ S. B. XVI. ¹² S. B. XV. ¹³ S. B. XII, ¹⁴ *Rel.* von vouloir ; ¹⁵ jouir de qu. ch. sich an etwas weiden. ¹⁶ *Prés.* von peindre. ¹⁷ *Part. passé* von souffrir ; ¹⁸ être égal à qu. ch. so groß seyn, als . . . ¹⁹ en te punissant, während ich dich strafe, durch deine Bestrafung.

à ce talent rare que vante ton heureux pays : je veux qu'en contemplant ¹ ma justice, le peuple d'Altorf admire ton adresse ; on va te rendre ton arc ; on placera ton fils devant toi, à la distance de cent pas ; une pomme sera sur sa tête, et deviendra ² le but de ta flèche. Si ta main, sûre ³ de ses coups, enlève avec le trait la pomme, je vous fais grâce à tous deux et je vous rends la liberté ; si tu refuses cette épreuve, ton fils, à tes yeux ⁴, va mourir. Barbare, lui répond Tell, quel démon sorti de l'enfer ⁵ peut t'inspirer cette affreuse idée ? O Dieu juste, qui nous entends ⁶, souffrirez-⁷ vous cet horrible excès du génie de la cruauté ? Non, je n'accepte point l'épreuve ; non, je ne m'expose point à devenir le meurtrier de mon fils ; je te demande la mort, je l'implore de tes bourreaux ; ils sont tous ici ; tout ce qui t'entoure a trempé cent fois ses mains dans le sang. Qu'ils tournent ⁸ leurs glaives sur moi, qu'ils les dirigent ⁸ sur mon cœur. Je te le demande ⁹, je t'en conjure ; mais que ¹⁰ je meure ¹³ innocent, mais que je meure homme et père ¹². Ecoute ⁸, Gesler ; tes gardes nombreux, l'exemple de tout un peuple, la certitude, la vue du supplice n'ont pu ¹³ me faire fléchir devant toi ¹⁴ ; j'ai préféré la mort à cette bassesse ; eh bien ! pour obtenir cette mort, pour échapper à l'affreux danger de percer moi-même le cœur de mon fils, je vais plier le genou devant toi ; promets-¹⁵ moi le trépas, Gesler, et je m'abaisse devant ton orgueil.

¹ en contemplant bei Betrachtung. ² Futur von devenir. ³ G. B. VIII ; ⁴ à tes yeux vor deinen Augen ; ⁵ sorti de l'enfer der Hölle entstiegen ; ⁶ qui — entends der du uns hörst ; ⁷ hier vergift sich Florian, in dem unmittelbar vorhergehenden Satze, qui nous entends redet er Gott in der 2ten Person des Singulier, und in diesem Satze in der 2ten Person des Pluriel an. Es muß also heißen : qui nous entendez, souffrirez vous, oder qui nous entends, souffriras — tu. ⁸ Impératif ; ⁹ je — demande ich bitte dich darum ; ¹⁰ mais que, nur daß, wenn nur. ¹¹ Prés. des Conjonctif von mourir ; ¹² homme et père als Mensch und Vater. ¹³ Part. passé von pouvoir ; ¹⁴ n'ont pu — toi haben mich nicht dahin bringen können, daß ich mich vor dir beugte. ¹⁵ Impératif von promettre.

Non, s'écrie aussitôt Gemmi, dont ¹ la voix touchante émeut ² de pitié les satellites qui l'environnent, non, ne vous rendez ³ point à ses vœux; j'accepte, j'accepte l'épreuve. Quoi qu'il arrive ⁴, tu l'as promis ⁵, mon père sera délivré, rassure-toi, mon digne père; va, le ciel guidera ta main; va, ton fils est en sûreté; pardonne-moi si ma tendresse a voulu ⁶ te méconnaître un instant ⁷. Je tremblais pour toi, pour toi seul, et je quittais, pour te sauver, le bien qui m'est le plus cher au monde, le nom, le doux nom de ton fils. O mon père! pardonne-⁸ moi, mon père, mon père chéri, laisse-⁸ moi répéter cent fois ce nom que je m'étais ⁹ interdit. Rassure-⁸ toi, tu ne me tueras point, une voix secrète me le prédit. Qu'on me conduise ⁸, qu'on me conduise! et toi, Claire, va-t-en ¹⁰, va-t-en, mais garde-¹¹ toi d'instruire ma mère.

Gemmi se jette alors dans le sein ¹² de Guillaume, qui le reçoit, qui l'embrasse, qui le presse contre son cœur; il veut lui parler, il ne peut que ¹³ l'inonder de ses larmes, il ne peut que ¹³ répéter d'une voix tremblante, étouffée: Non, mon fils, non, mon cher fils! Claire est tombée évanouie; les soldats l'emportent dans le palais, et l'inflexible Gesler, sans être ému ¹⁴ de ce spectacle, répète son ordre terrible, offre ¹⁵ pour la dernière fois à Guillaume le choix affreux de voir périr son fils, ou de

¹ G. B. XV. ² *Prés.* von émouvoir; ³ se rendre à qu. ch. einer Sache entsprechen, eine Sache erfüllen; ⁴ quoiqu'il arrive, was sich auch ereignen mag. ⁵ *Part. passé* von promettre. ⁶ *Part. passé* von vouloir; ⁷ instant, moment. Das letztere bezeichnet: Augenblick, Moment; das erstere: Augenblick, Nu. Dieses bezeichnet noch eine kürzere Dauer, als: moment. ⁸ *Impératif*. ⁹ G. B. XI. ¹⁰ *Impératif* von s'en aller; s'en aller wird gebraucht, wenn man schon auf dem Wege ist oder sich darauf begeben soll; aller drückt bloß die Handlung aus und bestimmt oft nichts Gegenwärtiges; ¹¹ se garder d'instruire ja nicht in Kenntniß setzen, ja nicht benachrichtigen; se garder de kann also im Deutschen sehr oft durch die bloße Verneinung ausgedrückt werden; ¹² dans le sein an die Brust. ¹³ G. B. XIV. ¹⁴ *Part. passé* von émouvoir, s. B. IX. ¹⁵ *Prés.* von offrir.

se soumettre à l'épreuve. Guillaume l'écoute, la tête baissée ¹, demeure quelques instants sans répondre, tenant ² toujours Gemmi dans ses bras; puis, relevant ³ tout-à-coup la tête et regardant ⁴ le gouverneur avec des ⁵ yeux rouges de pleurs, étincelants d'indignation: J'obéirai, répond-il; que l'on me conduise ⁶ à la place!

Le père et le fils, se tenant ⁷ par la main, sont ⁸ aussitôt environnés de gardes. Ils descendent ensemble du palais, sous la conduite de Sarnem. Tout le peuple, informé ⁹ déjà de l'affreux spectacle qu'on va lui donner, se précipite vers la place. Presque tous gémissent ¹⁰ au fond de leur ame, mais aucun d'eux ¹¹ n'ose exprimer le sentiment de la pitié. Leurs regards timides cherchent Guillaume; ils le découvrent ¹² au milieu des lances, marchant ¹³ à côté de Gemmi qui le regarde en souriant. Les larmes viennent ¹⁴ dans les yeux en regardant ¹⁵ le visage du père; mais la terreur retient ¹⁶ ces larmes. Gesler les punirait comme un crime. Tous les yeux se reportent à terre; un morne silence règne dans le peuple; il gémit, il souffre ¹⁷ et se tait. ¹⁸

L'espace est déjà mesuré par le farouche Sarnem; une double haie de soldats ferme de trois côtés cet espace. Le peuple se presse derrière eux ¹¹; Gemmi, debout à l'extrémité, considère tous ces apprêts d'un œil tranquille et serein. Gesler, loin derrière Tell, se tient ¹⁹ au milieu de sa garde, observant ²⁰ d'un air inquiet le silence morne du peuple; et Guillaume,

¹ La tête baissée mit gesenktem Haupte. ² Part. prés. von tenir; tenant, soviel als: et tient, f. B. VII. ³ Part. prés. relevant, soviel als: il relève; ⁴ et regardant etc., soviel als: il regarde, et répond. ⁵ S. B. III. ⁶ Impératif von conduire; ⁷ se tenant, soviel als: qui se tiennent, f. B. VII, 3. ⁸ S. B. IX. ⁹ Part. passé, f. B. VIII. ¹⁰ Prés. von gémir. ¹¹ Pluriel von lui. ¹² Prés. von découvrir; ¹³ marchant, wie er geht. ¹⁴ Prés. von venir. ¹⁵ Part. prés., f. B. VII. ¹⁶ Prés. von retenir. ¹⁷ Prés. von souffrir; souffrir, endurer, supporter. Ersteres heist: dulden; zweites: aushalten; drittes: ertragen. ¹⁸ Prés. von se taire. ¹⁹ Prés. von tenir. ²⁰ Part. prés., f. B. VII, 4, soviel als: et observe.

entouré de lances, demeure immobile, les yeux vers la terre ¹. On lui présente son arc avec une seule flèche; après en avoir essayé la pointe ², il la brise, la rejette et demande son carquois; on le lui apporte, il le vide à ses pieds, cherche, choisit parmi tous ses traits, demeure long-tems baissé, saisit un instant favorable et cache une flèche sous ses vêtements. Il en ³ tient ⁴ une autre à la main, c'est celle qui doit lui servir. Sarnem fait enlever les autres, et Guillaume, avec lenteur, bande la corde de son grand arc.

Il regarde son fils, s'arrête, lève les yeux vers le ciel, jette son arc et sa flèche, et demande à parler à Gemmi. Quatre soldats le mènent vers lui: Mon fils, dit-il, j'ai besoin de venir ⁵ t'embrasser encore, de te répéter ⁶ ce que je t'ai dit. Sois ⁷ immobile, mon fils; pose ⁸, pose un genou en terre, tu seras plus sûr, ce me semble ⁹, de ne point faire de mouvement; tu prieras ¹⁰ Dieu, mon fils, de protéger ton malheureux père. Ah! ne le prie ⁸ que ¹¹ pour toi; que mon idée ne vienne ¹² pas t'attendrir, affaiblir peut-être ce mâle courage que j'admire sans l'imiter. O mon enfant! oui je ne puis me montrer aussi grand que toi. Soutiens ¹³, soutiens cette fermeté dont ¹⁴ je voudrais ¹⁵ te donner l'exemple. Oui, demeure ⁸ ainsi, mon enfant, te voilà comme je te veux ¹⁶.... Comme je te veux! malheureux que je suis ¹⁷! et vous le souffrez ¹⁸, ô mon Dieu!... Écoute ⁸.... détourne la tête.... tu ne sais ¹⁹ pas, tu ne peux prévoir l'effet que produira sur toi cette pointe,

¹ Les — terre mit gegen die Erde gesenktem Blicke; ² après — pointe nachdem er dessen Spitze untersucht hatte. ³ G. B. XVI. ⁴ Prés. von tenir; ⁵ j'ai — venir ich muß kommen, f. B. XII; ⁶ de te répéter nemlich: j'ai besoin, de te rép. ⁷ Impératif von être. ⁸ Impératif. ⁹ ce me semble, wie mir dünkt. ¹⁰ Futur statt des Impératif. ¹¹ G. B. XIV; ¹² que — vienne, Impératif venir attendrir weich machen, erweichen. ¹³ Impératif von soutenir. ¹⁴ G. B. XV; ¹⁵ je voudrais ich möchte. Possible von vouloir; ¹⁶ te voilà — veux so bist du, wie ich dich haben will; ¹⁷ malheureux — suis ich Unglücklicher; wie unglücklich bin ich. ¹⁸ Prés. von souffrir. ¹⁹ Prés. von savoir.

ce fer brillant dirigé ¹ contre ton front. Détourne la tête, mon fils, et ne me regarde pas. Non, non, lui répond l'enfant, ne craignez ² rien, je veux vous regarder, je ne verrai ³ point la flèche, je ne verrai que ⁴ mon père. Ah ! mon cher fils, s'écrie Tell, ne me parle ⁵ pas, ne me parle pas ! ta voix, ton accent m'ôterait ma force. Tais-toi ⁶, prie ⁵ Dieu, ne remue ⁵ pas.

Guillaume l'embrasse en disant ⁷ ces mots, veut le quitter, l'embrasse encore, répète ces dernières paroles, pose la pomme sur sa tête, et, se retournant ⁸ brusquement, regagne sa place à pas précipités. ⁹

Là, il reprend son arc, sa flèche, reporte ses yeux vers ce but si cher, essaie deux fois de lever son arc, et deux fois ses mains paternelles le laissent retomber. Enfin, rappelant ¹⁰ toute son adresse, toute sa force, tout son courage, il essuie les larmes qui viennent ¹¹ toujours obscurcir sa vue ; il invoque le Tout-puissant, qui, du haut du ciel, veille sur les pères ; et roidis-
sant ¹² son bras qui tremble, il force, accoutume son œil à ne regarder que ⁴ la pomme. Profitant ¹³ de ce seul instant, aussi rapide que la pensée, où il par-

¹ *Part. passé*, s. B. VIII. ² *Impératif* von craindre; craindre, appréhender, redouter, avoir peur. Man fürchtet (craindre) aus Abneigung für ein Uebel, mit dem Gedanken, daß es kommen kann. Man fürchtet (appréhender) aus dem Wunsch für ein Gut, mit dem Gedanken, daß es fehlen kann. Man fürchtet (redouter) aus dem Gefühle von Achtung für den Gegner, mit dem Gedanken, daß er überlegen ist. Man fürchtet (avoir peur) aus einer Schwäche des Geistes, für seine Erhaltung, mit dem Gedanken, daß Gefahr da ist. Der Mangel an Muth läßt craindre. Die Ungewißheit des Erfolgs läßt appréhender. Das Mißtrauen in seine Kräfte läßt redouter: und die Vorstellungen der Phantasie lassen avoir peur. ³ *Futur* von voir. ⁴ S. B. XIV. ⁵ *Impératif*. ⁶ *Impératif* von se taire. ⁷ *Part. prés.* von dire, s. B. VII. ⁸ *Part. prés.* et se retournant, soviel als: il se retourne ... et regagne; ⁹ à pas précipités hastigen Schrittes. ¹⁰ *Part. prés.*, soviel als: il rappelle. ¹¹ *Prés.* von venir. ¹² *Parts. prés.* von roidir, s. B. VII, 2. ¹³ *Part. prés.*, profiter de qu. ch. etwas benutzen, schnell ergreifen.

vient ¹ à oublier son fils, il vise, tire, lance son trait, et la pomme emportée vole avec lui.

La place retentit des cris de joie; Gemmi vole ² embrasser son père. Celui-ci, pâle, immobile, épuisé de l'effort qu'il a fait, ne lui rend ³ point ses caresses. Il le regarde avec des yeux éteints ⁴, il ne peut parler, il entend à peine tout ce que lui dit son fils, il chancelle, est prêt à tomber; il tombe dans les bras de Gemmi, qui se hâte de le secourir ⁵ et qui découvre la flèche cachée ⁶ sous son vêtement.

Déjà Gesler était près de lui, Gesler s'empare de la flèche. Guillaume reprend ses sens ⁷ et détourne promptement la vue à l'aspect du cruel Gesler. Archer sans pareil, lui dit celui-ci, j'acquitterai ma promesse ⁸, je te payerai le prix de ta rare habileté; mais auparavant, réponds ⁹ moi: que voulais-tu faire de cette flèche que tu dérobaïs à mes yeux? Une seule t'était nécessaire; pourquoi gardais-tu celle-ci? — Pour te percer le cœur, tyran, si ma malheureuse main avait tranché les jours ¹⁰ de mon fils. A ce mot, qu'un père n'a pu ¹¹ retenir, le gouverneur effrayé rentre au milieu de ses satellites. Il révoque sa promesse, il ordonne au cruel Sarnem de faire aussitôt enchaîner Guillaume, et de le conduire dans le fort. On obéit; on vient l'arracher ¹² aux embrassements de Gemmi,

¹ *Prés.* von parvenir; où il parvient, wo es ihm gelingt. ² *S. B.* XII; ³ rendre erwiedern; ⁴ éteint erloschen. ⁵ secourir, aider, assister; secourir drückt die große Eile, die äußerste Sorgfalt der Handlung aus, daß man von Eifer hingerissen, oder die Noth dringend ist; aider drückt die Handlung aus, welche dazu dient, die Arbeit eines andern zu unterstützen oder zu theilen oder sie zu erleichtern. In dem Worte assister liegt der Wunsch, die Bedürfnisse eines andern kennen zu lernen, und nach Kräften denselben abzuheffen. ⁶ *Part. passé*, *s. B.* VIII. ⁷ reprendre ses sens wieder zu sich kommen, seine Besinnung wieder erlangen; ⁸ acquitter la promesse das Versprechen halten. ⁹ *Impératif*; ¹⁰ trancher les jours de qu. einem das Leben nehmen, verkürzen. ¹¹ *Part. passé* von pouvoir; ¹² venir arracher entreißen, reißen aus.

qui veut en vain accompagner son père ; les gardes repoussent Gemmi. Le peuple murmure, s'émeut ¹ ; Gesler se hâte de se retirer dans son palais, fait prendre les armes à toutes ses troupes. Des ² pelotons nombreux d'Autrichiens parcourent toute la ville, forcent les habitants effrayés de se cacher dans leurs maisons. La terreur règne dans Altorf, et les bourreaux, déjà prêts, attendent de ² nouvelles ³ victimes.

¹ *Prés.* von s'émouvoir. ² *S. B. III.* ³ *Fém.* von nouveau ; neuf, récent ; nouveau heißt neu, insofern etwas noch gar nicht, wenigstens noch nicht auf die nemliche Art vorhanden war ; neuf heißt neu, insofern etwas noch nicht gebraucht, noch nicht abgenutzt ist ; von Menschen gebraucht, heißt neuf unerfahren ; récent heißt neu, insofern es so eben erst, oder doch erst seit kurzem entstanden oder bekannt ist. Ein Gedanke ist neu (nouveau) durch den Sinn, den er enthält, neu (neuf) durch die Wendung die man ihm giebt ; neu (récent) der Zeit seines Entstehens nach.

FIN DU LIVRE TROISIÈME.

LIVRE QUATRIÈME.

Inhalt.

Gemmi versucht seines Vaters Rettung — Clara kehrt zu Edmee zurück und erzählt das Vorgefallene — Des alten Heinrich Plan zu Tells Befreyung — Edmee zündet das Feuer auf der Höhe an — Die Verschwornen machen sich bei Erblickung des verabredeten Zeichens sogleich auf den Weg — Gessler geht nach Rüschnacht mit dem gefesselten Tell — Sturm auf dem See; Tell rettet sich — Tell erschießt den Gessler — Erstürmung der Burg, welche Gernem befehligt — Tell, der Held, tritt auf eine seiner würdige Art vom Schauplatze ab.

Tandis que le tyran inquiet se renfermait dans son fort, bordait ses remparts de soldats, et tremblait que le peuple irrité ne vînt¹ lui enlever Guillaume, Gemmi, le malheureux Gemmi, les yeux en pleurs², les bras étendus³, redemandant⁴ son père à tous ceux qu'il rencontrait, repoussé⁵ par-tout par les féroces satellites qui gardaient les avenues, Gemmi errait autour des murs du

¹ *Imparfait des Conjonctif* von venir; ne vor vînt wird nicht übersetzt, weil das vorangehende Zeitwort: tremblait, hier die nemliche Regel hat, wie craindre. S. jede beliebige Sprachlehre; ² les — pleurs mit Augen voll Thränen — larmes, pleurs. Das erstere Wort bezeichnet die Thränen nach ihrer bloßen Beschaffenheit, als eine aus den Augen fließende Feuchtigkeit, mithin Thränen der Wehmuth, der Freude, der Bärtlichkeit, der Neue u. s. w. ohne Unterschied; das letztere hingegen bloß solche Thränen, welche eine Folge und ein Zeichen des Schmerzens und der Wehmuth sind und immer in Menge fließen; ³ les bras étendus mit ausgebreiteten Armen; ⁴ redemandant, soviel als: qui redemandait; ⁵ *Part. passé*, soviel als: était repoussé etc. et errait.

fort, en poussant ¹ des cris douloureux. Claire, qu'on avait retenue ² dans le palais pendant l'horrible spectacle, s'était échappée enfin, et cherchait de toutes parts Gemmi. Elle le revoit ³, vole dans ses bras, et veut essuyer ses larmes. Mon père est dans les fers, lui dit Gemmi, mon malheureux père va périr. Claire, écoute ⁴-moi, j'ai perdu ⁵ l'espoir de pénétrer dans sa prison, d'y ⁶ rester, de le servir, de terminer ma vie avec lui; je vais ⁷ tenter le seul moyen qui me reste de le sauver, je vais ⁷ courir en Underwald, j'avertirai ton père des dangers ⁸ de son ami; Melctal a des amis, du courage, des armes; Melctal viendra ⁹ le délivrer. Je te demande, ma bonne Claire, de retourner auprès de ma mère, de lui dire ce qui s'est passé ¹⁰, ce que je tente dans ce moment. Va ¹¹, Claire, va la consoler; je ne reviendrai plus qu' ¹² avec Melctal; je périrai ou je sauverai mon père; c'est à toi ¹³ de me remplacer auprès de ma bonne mère.

Il dit, et, quittant ¹⁴ aussitôt Claire, il marche à pas précipités, sort ¹⁵ de la ville, et gagne les montagnes.

Claire se hâte de retourner à la chaumière de Tell, où le vieux Henri, où la bonne Edmée, loin de Guillaume, loin de leurs enfants, dont ¹⁶ ils ignoraient le sort ¹⁷, se consumaient dans l'inquiétude. L'arrivée de

¹ en poussant, soviel als: et poussait. ² Part. passé von re-
tenir. ³ Prés. von revoir. ⁴ Impératif. ⁵ Part. passé von perdre.
⁶ G. B. XVII. ⁷ Prés. von aller, s. B. XII und XIII; ⁸ danger,
péril, risque. Erstes kann durch Gefahr; zweites durch: augen-
scheinliche, nahe, unvermeidliche große Gefahr, und drittes durch
Wagestück, Wagniß übersetzt werden. ⁹ Futur von venir, s. B.
XII; ¹⁰ se passer vorfallen, sich zutragen, s. B. XI. ¹¹ Impératif
von aller, s. B. XII. ¹² G. B. XIV; ¹³ c'est à toi dir kommt
es zu. ¹⁴ G. B. VII, 2. ¹⁵ Prés. von sortir. ¹⁶ G. B. XV.
¹⁷ hasard, fortune, sort, destin. Der Zufall (hasard) kennt weder
Ordnung noch Plan, man legt ihm weder Kenntniß noch Willen
bei, und seine Erfolge sind immer ungewiß. Das Glück (fortune)
kennt Plan und Absicht, aber ohne Wahl; man legt ihm Willen
aber ohne Beurtheilung bei, es handelt wie ein Blinder. Das

Claire, pâle, saisie ¹ d'effroi, baignée de larmes, redoubla les terreurs d'Edmée. Elle se lève, court ² au-devant d'elle, en s'écriant ³: Gemmi! Gemmi! qu'est devenu ⁴ mon enfant? Il est vivant, il est libre, lui répond aussitôt Claire, qui se précipite dans les bras du vieux aveugle. Elle l'embrasse, embrasse Edmée; et, d'une voix qu'elle peut à peine raffermir, elle raconte tout ce qui leur est arrivé avec le cruel Gesler; comment ils furent ⁵ tirés de prison pour être ⁵ conduits devant Guillaume, et l'horrible épreuve à laquelle furent ⁶ soumis ⁷ le père et l'enfant. Elle ignore tout le reste, mais Guillaume est dans les fers; Gemmi, pour délivrer son père, est allé chercher ⁸ Melctal; Tell est menacé de la mort; le gouverneur l'a jurée.

A ce récit, Edmée, accablée, retombe presque mourante sur le siège qu'elle avait quitté; le vieux aveugle, hors de lui-même, se met ⁹ à pousser des ¹⁰ cris lamentables. Il veut qu'on le mène à son fils, il veut aller combattre avec lui, périr pour délivrer Guillaume. La jeune Claire contient ¹¹ le vieillard, secourt ¹² Edmée évanouie, ne peut suffire aux tendres soins ¹³ nécessaires ¹⁴ aux deux infortunés.

Enfin, après les premiers instants d'une douleur si profonde et si vive ¹⁵, le vieux Henri, rappelant ¹⁶ sa

Loos, Schickung (sort) setzt Unterscheidungen voraus; man legt ihm nur eine verborgene Vorherbestimmung bei, die bis zu dem Augenblicke, wo sie sich offenbart, im Zweifel läßt. Das Schicksal (destin) kennt Plan, Ordnung und Verkettung von Ursachen; man legt ihm Kenntniß, Willen und Macht bei, seine Ansichten sind fest und bestimmt. Le hasard fait; la fortune veut; le sort décide; le destin ordonne. ¹ Part. passé von saisir. ² Prés. von courir; courir au-devant de quelqu. einem entgegen eilen; ³ en s'écriant mit dem Ausrufe. ⁴ Part. passé von devenir; qu'est — enfant, was ist aus meinem Kinde geworden. ⁵ S. B. IX. ⁶ S. B. IX. ⁷ Part. passé von soumettre; ⁸ aller chercher holen. ⁹ Prés. von mettre, se mettre anfangen. ¹⁰ S. B. III. ¹¹ Prés. von contenir. ¹² Prés. von secourir; ¹³ ne peut — soins hat kaum Kräfte genug für die zärtliche Pflege. ¹⁴ S. B. VIII, qui sont nécessaires. ¹⁵ Fém. von vif. ¹⁶ Part. prés., soviel als: rappelle.

raison, son courage et sa prudence, saisit les deux mains d'Edmée, et les serrant ¹ contre son cœur : Ne pleure ² pas, lui dit-il, ô ma vertueuse amie ! ne perdons ² pas dans les larmes un tems précieux qu'il faut employer. Gemmi est en Underwald ; peu d'heures doivent ³ lui suffire pour se rendre auprès de mon fils. Je connais ⁴ Melctal, dès cette nuit même ⁵, Melctal, suivi ⁶ de tous ses amis, va prendre la route d'Altorf. Il arrivera demain au matin ; il tentera tout pour sauver Guillaume. Mais le peu d'amis qu'il doit amener, ne peut suffire à ce grand projet. J'en ⁷ ai quelques-uns dans la ville ; je vais réveiller leur courage, les exciter, les encourager. Ils me conduiront sur la place ; ils me conduiront au milieu du peuple aux premiers rayons du soleil. Là je parlerai, là je montrerai les blessures encore récentes que j'ai reçues ⁸ de Gesler ; je montrerai la place de mes yeux arrachés ⁹ par ses mains féroces. Mon grand ¹⁰ âge, mes cheveux blancs, mon visage défiguré, mon sang qui souille encore mes habits, les pleurs de cette faible enfant ; tout aidera ¹¹ mon éloquence ; je l'espère, j'en ¹² suis certain, le peuple ému ¹³ voudra ¹⁴ me venger ; le peuple grossira la foule des amis que j'aurai rassemblés. Mon fils et le vôtre viendront ¹⁵ ; ils trouveront une troupe prête ¹⁶ à se réunir à eux ¹⁷. Nous attaquerons le fort. Je resterai au milieu des coups pour animer nos braves soldats ; je leur crierai : vengeance ! je ferai ¹⁸ retentir sans cesse les noms de patrie et de liberté. Ils me porteront, si je ne puis les suivre ; ils me porteront jusqu'à ton époux, que nous ramènerons dans tes bras. Oui, j'en ¹² suis

¹ *Part. prés.*, soviel als : les serre, et lui dit. ² *Impératif*.
³ *Prés. von devoir*. ⁴ *Prés. von connaître* ; ⁵ dès — même noch in dieser Nacht. ⁶ *Part. passé von suivre* ; suivi in Begleitung. ⁷ *S. B. XVI*. ⁸ *Part. passé von recevoir*. ⁹ *Part. passé*, *s. B. VIII*.
¹⁰ grand hoch. ¹¹ *Futur von aider unterstützen*. ¹² *S. B. XVI*.
¹³ *Part. passé von ému*. ¹⁴ *Futur von vouloir*. ¹⁵ *Futur von venir*. ¹⁶ *S. B. VIII*. ¹⁷ *Pluriel von lui*. ¹⁸ *Futur von faire*.

sûr, Dieu qui m'inspire, m'annonce déjà la victoire. Viens ¹, ma fille, partons ² à l'instant; viens me donner mon bâton, et me prêter l'appui de ton bras. La nuit ne doit pas être loin; viens, la nuit doit nous être utile.

J'approuve ce projet, dit Edmée, et c'est moi qui veux ³ te conduire; mais, avant de quitter ⁴ ces lieux, daigne ⁵ m'entendre et me donner conseil. Je suis instruite ⁶, sans qu'il me l'ait dit, que mon époux depuis long-tems médite le grand dessein ⁷ de délivrer sa patrie. Ses voyages secrets en Schwitz, en Unterwald, dans l'Urseren; l'amas d'armes qu'il avait cachées, et ses absences nocturnes, et la préoccupation que je lisais ⁸ sur son visage, tout m'a confirmé dès long-tems ⁹ qu'une conjuration, dont Guillaume est l'ame, se trame dans les trois cantons. J'ignore les noms des autres chefs, mais croyez ¹⁰ que ces chefs existent, et qu'un moment, un signal sans doute, sont assignés, convenus ¹¹ entre eux. Je n'ai pu ¹² pénétrer quel est ce signal, mais il y a peu de jours que ¹³ je fus frappée, comme d'un trait de lumière, d'un mot échappé ¹⁴ à mon époux. Ce mot et d'autres encore m'ont fait soupçonner, m'ont fait croire que le signal des conjurés est un bûcher, allumé ¹⁴ sur le haut de cette montagne. Le tems et les forces nous manquent pour élever cette nuit même ¹⁵, pour embraser ce bûcher. Mais une voix secrète me dit que

¹ *Impératif* von venir. ² *Impératif* von partir; partons à l'instant wir wollen sogleich fortgehen; ³ c'est moi — qui veux ich selbst will; ⁴ avant de quitter bevor wir verlassen. ⁵ *Impératif*, daigne — conseil höre mich gütig an, und ertheile mir deinen Rath. ⁶ *Part. passé* von instruire; ⁷ médite — dessein den großen Plan überdenkt, mit dem großen Plane umgeht. ⁸ *Rel.* von lire; ⁹ dès long-tems schon lange her. ¹⁰ *Impératif* von croire. ¹¹ *Part. passé* von convenir; convenus — eux, über welches sie sich verstanden haben, mit einander übereingekommen sind. ¹² *Part. passé* von pouvoir; ¹³ il ya — que vor wenigen Tagen. ¹⁴ *Part. passé*, s. B. VIII; ¹⁵ cette — même noch in dieser Nacht.

si nous pouvions parvenir à faire briller cette flamme, tous les amis de mon époux accourraient¹ pour le délivrer. Je te consulte, Melctal; ma faible main suffit pour mettre le feu à la maison qui nous sert² d'asile. Elle est dans le lieu le plus élevé. Ce vaste incendie doit être³ aperçu⁴ de tous les habitants des trois cantons. Que m'importent⁵ ma maison, mes biens, lorsque mon époux va périr ! Si je le sauve, tu nous recevras⁶; si je le perds, il ne me faut qu'⁷une tombe.

Elle dit, et le vieux Henri l'encourage dans ce dessein. Edmée aussitôt va saisir un faisceau de branches sèches⁸, l'allume dans le foyer, jette autour d'elle les bois enflammés, les répand, les attise elle-même, brûle sans regret, sans douleur, et le berceau de son enfant, et le chaste lit de l'hymen, augmente par-tout la flamme; et lorsqu'elle s'est⁹ assurée que rien désormais ne pourra¹⁰ l'éteindre, elle prend le bras du vieillard, qui de l'autre main s'appuie sur Claire, et, descendant¹¹ avec eux de la montagne escarpée, elle prend¹² le chemin d'Altorf.

Pendant¹³ qu'au milieu du vaste silence que la terreur répand dans la ville, le vieillard, l'épouse, l'enfant malheureux, vont frapper à la porte de leurs amis, les feux allumés¹⁴ par la main d'Edmée, s'augmentent et gagnent le chaume qui formait seul le toit de la maison. Le chaume s'allume et pétille; la flamme devient¹⁵ plus brillante, jette autour d'elle une vaste lumière, et se distingue au loin dans les airs¹⁶.

¹ Possible von accourir. ² Prés. von servir. ³ C. B. IX. ⁴ Part. passé von apercevoir; ⁵ que m'importent, was liegt mir an, was kümmern mich. ⁶ Futur von recevoir; ⁷ il — que ich brauche nur. ⁸ Fém. von sec. ⁹ C. B. XI. ¹⁰ Futur von pouvoir. ¹¹ Part. prés; et descendant, soviel als : descend; ¹² elle prend, soviel als : et prend. ¹³ pendant, durant; pendant bezeichnet einen Zeitraum, innerhalb dessen etwas geschehen ist, ohne daß das, was geschehen ist, den ganzen Zeitraum eingenommen hat; durant drückt eine Zeit der Dauer aus, die nach ihrem ganzen Umfange mit der C. B. e verbunden ist. ¹⁴ Part. passé, s. B. VIII. ¹⁵ Prés. von devenir; ¹⁶ et se — airs und leuchtet fern hin durch die Lüfte.

Verner l'aperçoit¹ dans Schwitz; le bouillant Melctal, que Gemmi n'avait encore pu rejoindre, tressaille de joie à cette vue, et Furst au milieu d'Urseren, ne doute point que Guillaume, à la tête² des braves d'Altorf, ne l'appelle à son secours. Ces trois chefs, dans le même instant, s'arment, sortent³ de leurs demeures, vont chercher leurs amis fidèles, les appellent à la liberté. Leurs amis s'éveillent, saisissent⁴ leurs armes, se rassemblent dans le silence, se forment en bataillons; et, des trois côtés, presque au même instant, les trois chefs marchent vers Altorf, suivis⁵ d'une troupe, faible par le nombre⁶, mais forte par le courage, mais résolue⁷ à périr ou à délivrer son pays.

Tous précipitent leurs pas; tous retardés⁸ dans leur marche par les neiges, par les torrents, par les chemins non frayés, tremblent d'arriver trop tard à ce fort, ce fort redoutable, qu'il faut attaquer à la fois, qu'il faut prendre avec le tyran. Mais le tyran, inquiet, alarmé des mouvements qu'il a vus⁹ dans le peuple, craignant¹⁰ pour son prisonnier, tremblant pour sa propre vie, avait déjà¹¹ pris¹² de nouvelles mesures, dont une seule rendait¹³ vaines toutes celles des trois conjurés. Gesler, au déclin de ce même jour, réfléchissant¹⁴ que sa forteresse, remplie¹⁵ de nombreux soldats, n'avait pas assez de vivres pour soutenir un long siège, craignant¹⁰, non pas de se voir forcé dans cet asile imprenable, mais de ne pouvoir communiquer avec le reste de son armée, répandue¹⁶ autour

¹ *Prés. von* apercevoir; ² à la tête *an der Spitze*. ³ *Prés. von* sortir. ⁴ *Prés. von* saisir. ⁵ *Part. passé von* suivre; suivis in *Begleitung*, begleitet; ⁶ par le nombre *der Zahl nach*. ⁷ *Part. passé von* résoudre. ⁸ *Part. passé*, s. B. VIII. ⁹ *Part. passé von* voir. ¹⁰ *Part. prés. von* craindre; craignant *besorgt*. ¹¹ déjà, bien, wenn *sich das deutsche*: schon auf Vergangenheit bezieht, so wird es durch déjà — wenn es sich auf Zukunft bezieht, durch bien übersetzt. *Er wird schon kommen* il viendra bien. ¹² *Part. passé von* prendre. ¹³ *Reb. von* rendre; rendre vain *vereiteln*. ¹⁴ *Part. prés. von* réfléchir, s. B. VII, 3. ¹⁵ *Part. passé von* remplir, s. B. VIII. ¹⁶ *Part. passé von* répandre, s. B. VIII.

de Lucerne, Gesler avait fait appeler Sarnem pour lui donner cet ordre nouveau.

Ami, lui dit-il, je quitte ces lieux, où tu commanderas en mon absence. Je te laisse mes braves soldats, qui n'obéiront qu'¹à ta voix. Ce vil peuple que je dois ²punir de son insolent murmure, sera ³bientôt écrasé par les renforts que je vais chercher. Fais-⁴moi préparer une grande barque, où cinquante hommes, choisis ⁵dans ma garde, puissent ⁶partir ce soir avec moi. Dès que la nuit voilera la terre, tu feras ⁷conduire dans cette barque ce téméraire Guillaume, qui n'a pas craint ⁸de me braver; sur-tout qu'il soit ⁹chargé de fers, qu'il soit ¹⁰au milieu de ma garde. Je veux le conduire moi-même dans le fort château de Kusnacht ¹¹, à l'extrémité du lac de Lucerne. Là, mieux gardé que dans ces lieux, il attendra, dans les cachots, que, de retour ¹²avec mes troupes, je puisse ¹³, par ses longs tourments, apprendre aux habitants d'Altorf, ce que l'on ¹⁴gagne à m'outrager.

Sarnem, fier ¹⁵de se voir choisi pour remplacer le gouverneur, se hâte d'obéir à ses ordres. Bientôt

¹ S. B. XIV. ² Prés. von devoir. ³ S. B. IX. ⁴ Impératif von faire. ⁵ Part. passé von choisir, s. B. VIII. ⁶ Prés. des Conjonctif von pouvoir. ⁷ Futur von faire. ⁸ Part. passé von craindre; ⁹ sur-tout — soit, daß er ja werde. . . ¹⁰ Impératif. ¹¹ Kusnacht, ein Flecken im Canton Schwiz, nordwestlich unten am Rigi und an einer Bucht des Vierwaldstädter Sees gelegen. Dieser Ort ist in den Jahrbüchern der Vorzeit, wegen der nahen Bura, des Bogt Geslers Wohnsitz berühmt, deren Trümmer auf einem, die umliegende Gegend trefflich beherrschenden Hügel sichtbar sind. Hierher wollte Gesler den muthvollen Tell, in einem Kahn über den Vierwaldstädtersee bringen, um ihn in Fesseln zu legen. Da erhob sich ein Sturm, und Tell der als Schiffer das Ruder nehmen mußte, sprang aus dem Kahn auf ein weit hervorragendes Felsenstück, das jetzt noch Tellplatte heißt. Er erschoss den Tyrannen mit einem Pfeil in der hohlen Gasse. Eine Kapelle am Wege nach Immensee bezeichnet die Stelle, wo dieß geschah. ¹² de retour bei der Zurückkunft. ¹³ Prés. des Conjonctif von pouvoir; ¹⁴ que l'on statt: qu'on; ¹⁵ fier stolz darauf.

la barque est préparée; bientôt cinquante archers d'élite sont ¹ guidés par Sarnem lui-même à la porte du cachot de Tell. Le héros, chargé de chaînes pesantes, qui lui laissent à peine la faculté de se mouvoir, est ² mis sous la garde des cinquante archers; et, dès que la nuit a voilé la terre, on le conduit ³ en silence, on le traîne vers le rivage, où Gesler, seul et déguisé, s'était ⁴ en secret rendu ⁵. Gesler fait jeter le captif au fond de la barque, l'entourne de ses archers, s'assied ⁶ à la proue, fait prodiguer de l'or et du vin à ses soldats, à ses rameurs, et part ⁷ sans être ⁸ aperçu.

La barque vole sur les flots. L'air était pur, l'onde tranquille, les étoiles brillaient dans le ciel. Un vent léger du midi venait aider aux efforts des rameurs, et tempérant la rigueur du froid, que la nuit, la saison, les glaces voisines devaient rendre plus insupportable. Tout favorise Gesler. Il parcourt ⁹ l'étroite longueur du premier lac des quatre cantons ¹⁰, se dirige droit ¹¹ vers Brunnen ¹², pour traverser le détroit qui doit le conduire dans le second lac. Tell, pendant ce tems, accablé de ses chaînes, Tell, couché par terre ¹³, au milieu des gardes, reconnaît sur la rive gauche les rochers déserts de Grutti, et cette caverne où, la veille encore, il méditait avec ses amis la liberté de sa patrie. Cette vue, ce souvenir, font chanceler son courage. Guillaume sentit ¹⁴ venir dans ses yeux des larmes

¹ G. B. IX. ² Part. passé von mettre. ³ Prés. von conduire. ⁴ G. B. XI. ⁵ Part. passé von rendre. ⁶ Prés. von s'asseoir. ⁷ Prés. von partir. ⁸ Part. passé von apercevoir. ⁹ Prés. von parcourir; ¹⁰ die vier Waldstädte nannte man in der Schweiz vormal's die Cantone Uri, Schwyz, Unterwalden und Luzern, wegen der vielen Wälder, womit ihr Land bedeckt war. Auch gab es vier österreichische Waldstädte an den Grenzen der Schweiz, nemlich Rheinfelden, Lauffenburg, Waldshut und Seckingen, von denen die beiden ersten jetzt zum Canton Aargau, die beiden letztern zum Großherzogthum Baden gehören. ¹¹ droit gerade. ¹² Brunnen, ein Schloß unter Schwyz, wo die Waldstädte nach der Schlacht am Morgarten ihren Bund im Jahre 1315 zum letztenmale beschworen haben; ¹³ couché — terre auf der Erde liegend. ¹⁴ Déf. von sentir.

dont¹ il eût rougi. Les dévorant² aussitôt, Guillaume détourne la tête, Guillaume regarde le ciel qui semble l'abandonner. Dans ce moment, du côté d'Altorf, il découvre³ une lueur rougeâtre. Bientôt cette lueur s'augmente, et Tell aperçoit⁴ une longue flamme qui s'élève au-dessus d'Uri. Son cœur tressaille à cette vue; il ne peut comprendre d'où⁵ vient ce signal dont¹ il n'a confié le secret à personne. Il doute, examine, s'assure que cette flamme semble partir de la montagne où est sa maison. Il en⁶ remercie le ciel, sans savoir encore si c'est un bienfait; il n'espère point, il ne pense pas que cet événement peut sauver ses jours, mais il peut sauver sa patrie; cette idée lui fait oublier son propre péril.

Gesler et ses satellites ont, comme lui, aperçu⁷ cette flamme. Ils se la montrent avec surprise, ils l'attribuent à quelque incendie, et s'embarrassent peu d'un malheur qui n'intéresse⁸ que⁹ leurs ennemis. Gesler presse ses rameurs; Gesler, impatient¹⁰ d'arriver, ordonne qu'on redouble d'efforts. La barque tourne à l'occident, passe le détroit, vogue dans les eaux plus profondes du lac dangereux d'Underwald. Là, tout-à-coup le vent du midi cesse de pousser la rapide barque. L'aquilon et le vent d'ouest règnent dans les airs agités. L'un, précédé¹¹ des tempêtes, soulève, amoncelle les flots, les porte, les brise, en sifflant¹², contre les flancs de la barque, qui, cédant¹³ à sa furie, à ses coups violents, redoublés, dérive, malgré les rameurs, et fuit¹⁴ penchée vers la côte; l'autre, amenant¹⁵ les frimats, et les nuages et la neige, couvre¹⁶ le ciel d'un voile funèbre, répand les ténèbres sur l'onde, frappe le visage, les mains

¹ G. B. XV; ² les dévorant — Guillaume, soviel als: Guillaume les dévore aussitôt, et. ³ Prés. von découvrir. ⁴ Prés. von apercevoir; ⁵ d'où, woher. ⁶ G. B. XVI, en dasür. ⁷ Part. passé von apercevoir; ⁸ intéresser angehen. ⁹ G. B. XIV; ¹⁰ impatient der es faum erwarten kann; ¹¹ précédé — tempêtes, welchem Stürme vorangehen; ¹² en sifflant pfeifend. ¹³ Part. prés., soviel als: cède. ¹⁴ Prés. von fuir. ¹⁵ Part. prés., f. B. VII, 3. ¹⁶ Prés. von couvrir.

des rameurs, de pointes piquantes de glace, les force de quitter la manœuvre, dérobe à leurs yeux abaissés jusqu'à ¹ la vue de leurs périls, remplit la barque de glaçons mêlés ² à l'abondante neige, s'oppose de front ³ à sa marche, et, combattant ⁴ avec l'aquilon qui l'attaque par le côté, la fait tourner rapidement sur sa quille, la tient ⁵ ainsi suspendue ⁶ sur le sommet des vagues blanches ⁷, et, l'abandonnant ⁸ par instants, la précipite au fond des abîmes.

Les soldats, pâles, consternés, ne doutant ⁹ plus d'une mort prochaine, tombent à genoux, implorent le Dieu qu'ils ont oublié si long-tems. Le lâche ¹⁰ Gesler, plus tremblant encore, va, vient ¹¹, demande aux rameurs, en leur promettant ¹² ses trésors, s'ils ont l'espérance de sauver ses jours. Les rameurs, immobiles, mornes, ne lui répondent que ¹³ par le silence. Des ¹⁴ pleurs, des pleurs déshonorants de faiblesse et de lâcheté, baignent pour la première fois les yeux féroces du gouverneur. Il va périr, il en ¹⁵ est sûr; ses richesses et sa puissance, et ses supplices et ses bourreaux, ne peuvent le sauver du trépas; il pleure, il regrette la vie, il ne pourra ¹⁶ plus s'enivrer de sang.

Tell, tranquille à sa même place, moins ému ¹⁷ des

¹ jusqu'à fogar. ² *Part. passé*, f. B. VIII; ³ s'opposer de front sich geradezu entgegen setzen; ⁴ combattant im Kampfe. ⁵ *Prés.* von tenir. ⁶ *Part. passé* von suspendre; suspendu schwebend; ⁷ blanchi schäumend; ⁸ et l'abandonnant, soviel als: l'abandonne et la précipite. ⁹ *Part. prés.* ne doutant plus, soviel als: qui ne doutent plus; ¹⁰ lâche, poltron feig, verzagt. Der erstere hält in der Gefahr nicht aus; der andere wagt sich gar nicht hinein. ¹¹ *Prés.* von venir. ¹² *Part. prés.* von promettre, f. B. VII, 5. ¹³ G. B. XIV, ne — que nur; seulement nur. Nur wird durch ne — que übersetzt, wenn man sich auf etwas beschränkt, aus Besorgniß, es möchte mehr geschehen, als man will, wenn die Einschränkung wegblicke. Nur wird durch seulement übersetzt, wenn man bestimmt etwas verlangt, und sich auf dasselbe einschränkt oder darauf herabstimmt, entweder weil es genug ist, oder aus Besorgniß, man möchte nicht einmal das Verlangte erhalten. ¹⁴ G. B. III. ¹⁵ G. B. XVI. ¹⁶ *Futur* von pouvoir. ¹⁷ *Part. passé* von émouvoir.

cris des soldats, du bruit des vagues écumantes, des sifflements des vents déchaînés, qu'il ne ¹ le fut en découvrant ² la caverne de Grutti, Tell attendait le trépas, et ne songeait qu'à l'avantage que pourrait ³ tirer son pays de la mort du gouverneur. Il jouissait ⁴ en silence de la peur, des gémissements, du tourment qu'éprouvait Gesler, lorsqu'un des rameurs, tout-à-coup s'adressant ⁵ à cet homme cruel : Nous sommes perdus ⁶, dit-il, il n'est plus en notre puissance ⁷ de contenir au milieu des flots la barque emportée par le vent du nord qui, dans un instant, va la briser ⁸ en pièces ⁹ contre les rochers du rivage. Un seul homme, le plus renommé, le plus habile de nos trois cantons dans l'art de braver les tempêtes du lac, peut nous sauver de la mort. Cet homme est ici : le voilà ¹⁰ ! le voilà chargé de tes chaînes ! Choisis ¹¹, Gesler, choisis promptement entre le trépas ou sa liberté. Gesler frémit à cette parole. Sa haine violente pour Tell combat ¹² dans son âme pusillanime l'amour même qu'il a pour la vie ; il hésite encore, il ne répond point, mais les prières, les murmures et ¹³ des soldats et ¹³ des rameurs qui lui demandent, qui le pressent de sauver leurs jours et les siens, en délivrant ¹⁴ son prisonnier ; la crainte d'être mal obéi ¹⁵, s'il se refuse aux vœux de

¹ ne kommt von dem vorübergehenden *Comparatif* moins her und wird nicht übersetzt; ² en découvrant als er erblickte. ³ *Possible* von pouvoir. ⁴ *Rel.* von jouir; jouir de sich weiden an. ⁵ s'adressant, soviel als: s'adressa, et lui dit. ⁶ *Part. passé* von perdre; ⁷ puissance, pouvoir, faculté, Vermögen. Diese drei Wörter in dem physischen und buchstäblichen Sinne genommen, bezeichnen alle eine Beschaffenheit des Subjects, vermittelt deren es fähig ist, zu handeln, oder eine Wirkung hervorzubringen. Das erste (puissance) kommt aus den Kräften; das zweite (pouvoir) aus der Hülfe oder der Freyheit zu handeln; das dritte (faculté) aus den natürlichen Eigenschaften. ⁸ *S. B. VIII.* ⁹ va — pièces sie zertrümmern wird; ¹⁰ le voilà da ist er. ¹¹ *Impératif* von choisir. ¹² *Prés.* von combattre; ¹³ et — et, sowohl — als auch; ¹⁴ en délivrant durch die Befreyung, *s. B. VII, 5.* ¹⁵ d'être — obéi, daß ihm der Gehorsam aufgekündigt werde.

tous, et la tempête qui s'augmente, déterminent enfin Gesler. Qu'on brise¹ ses chaînes, dit-il, je lui pardonne tous ses crimes, je lui rends² la vie et la liberté, si son adresse nous amène au port.

Les soldats, les rameurs s'empressent de rendre libre Guillaume. Ses fers sont tombés, il se lève, et, sans prononcer un seul mot, il s'empare du gouvernail. Faisant³ mouvoir sous sa main la barque, comme l'enfant fait plier la baguette qu'il tourne à son gré, il oppose la proue aux deux vents, dont⁴ les forces ainsi divisées la tiennent⁵ en équilibre. Profitant⁶ ensuite d'un moment de calme, aussi rapide que l'éclair, il tourne de la proue à la poupe⁷, contient⁸ la barque dans la direction qui seule peut la sauver, fait prendre les rames à deux seuls rameurs⁹, dont⁴ il dirige les efforts, et s'avance, malgré les vents, malgré les flots et la tempête, vers le détroit qu'il veut repasser. Les ténèbres empêchent Gesler de s'apercevoir qu'il retourne aux mêmes lieux d'où il est parti. Guillaume continue sa marche; la nuit presque entière s'écoule; mais il est rentré dans le lac d'Uri, mais il aperçoit la lueur mourante du signal donné¹⁰ sur le mont d'Altorf. C'est cette lueur qui lui sert¹¹ d'étoile; il connaît le lac dès longtemps; il en évite les écueils¹², et s'approche pourtant du rivage qui borde le canton de Schwitz; il pense à Verner, il calcule que Verner doit être en marche, et que les chemins, encombrés¹³ de neige, le forceront de cotoyer le lac. Dans ce faible espoir, il navigue, en feignant¹⁴ d'ignorer les lieux où la tempête pousse la barque, en augmentant les terreurs de Gesler et de ses soldats.

Enfin l'orient se colore; et la tempête semble s'ap-

¹ *Impératif*; ² rendre *schenken*. ³ *Part. prés. von faire*; faisant mouvoir *nun lenkt er*. ⁴ *G. B. XV.* ⁵ *Prés. von tenir*. ⁶ *Part. prés., f. B. VII, 2*; ⁷ il tourne — poupe *er wendet rasch das Schiff*. ⁸ *Prés. von contenir*; ⁹ fait — rameurs *läßt nur zwei Schiffer die Ruder ergreifen*. ¹⁰ *G. B. VIII.* ¹¹ *Prés. von servir*. ¹² il — écueils, *soviel als*; il évite ses écueils. ¹³ *G. B. VIII.* ¹⁴ *Part. prés. von feindre, f. B. VII, 5.*

païser aux premiers rayons de l'aurore. Le jour nais-
sant ¹ découvre à Tell les roches voisines d'Altorf,
avant que le tyran qu'il craint ², ait ³ eu le tems de
les reconnaître; Guillaume y ⁴ dirige sa barque et la
fait marcher plus rapidement. Gesler, dont ⁵ la féro-
cité revient ⁶ à mesure que ⁷ le danger s'éloigne, observe
Guillaume avec des yeux sombres. Il veut, il n'ose pas
encore le faire charger de liens. Ses soldats et ses ma-
telots reconnaissent bientôt où ils sont, en ⁸ instruisent ⁹
le gouverneur, qui, s'avancant ¹⁰ vers Tell avec colère,
lui demande d'une voix terrible pourquoi la barque
qu'il a guidée a repris ¹¹ le chemin d'Altorf. Guillaume,
sans lui répondre, pousse la barque droit à un rocher ¹²
peu éloigné de la rive, saisit d'une main prompte l'arc
et la flèche qu'un archer tenait ¹³ à la main, et, ra-
pide comme l'éclair, s'élance de la barque sur le ro-
cher. Là, sans s'arrêter, il bondit comme le chamois
des montagnes, saute sur un autre roc, qui le fait
voler au rivage ¹⁴, gravit aussitôt la roche escarpée,
et se montre sur le sommet, semblable à l'aigle des
Alpes ¹⁵ quand il se repose auprès des nuages, et qu'¹⁶il
promène ses yeux perçants sur les troupeaux des
vallons.

Le gouverneur étonné pousse un cri de fureur,
de rage. Il commande aussitôt qu'on débarque, et que
ses soldats, dispersés, environnent de toutes parts le
roc où il voit le héros. On obéit; les archers descen-
dent et préparent déjà leurs arcs; Gesler, qui marche
au milieu d'eux ¹⁷, veut que leurs flèches réunies s'a-

¹ *Part. prés.* von naître; le jour naissant der werdende, der
anbrechende Tag. ² *Prés.* von craindre. ³ *Conjonctif* regiert von
avant que. ⁴ *S. B.* XVII. ⁵ *S. B.* XV. ⁶ *Prés.* von revenir; ⁷ à
mesure que in dem Verhältniß, wie. ⁸ *S. B.* XVI. ⁹ *Prés.* von
instruire; ¹⁰ s'avancant, soviel als: s'avance, et lui demande. ¹¹ *P.*
passe von reprendre; ¹² droit — rocher gerade auf einen Felsen.
¹³ *Rel.* von tenir; ¹⁴ qui — rivage der ihn dem Ufer verbirgt;
¹⁵ aigle des Alpes Lämmergeyer; denn der eigentliche Adler ist nur
den heißen Ländern eigen; ¹⁶ que, soviel als: quand. ¹⁷ *Pluriel*
von lui.

breuvent toutes du sang de Guillaume. Guillaume aussi a ses desseins. Il ne s'arrête, il ne se montre que pour attirer l'ennemi. Il laisse approcher cette troupe armée jusqu'à la juste distance où le trait qu'il tient ¹ peut donner la mort. Il regarde, fixe ² Gesler, pose sa flèche sur sa corde, et, l'adressant au cœur du tyran ³, il la fait voler dans les airs. La flèche vole, siffle, frappe au milieu du cœur de Gesler. Le tyran tombe, vomit un sang noir, bégaye sa fureur, sa rage; et son ame atroce s'exhale au milieu des imprécations. Guillaume à déjà disparu ⁴; Guillaume, plus léger que le faon, s'est ⁵ précipité du sommet du roc; il court ⁶, il vole sur la glace; il gagne, traverse des sentiers déserts, et prend le chemin d'Altorf.

Bientôt il trouve dans la neige les traces récentes des nombreux amis que Verner, dans cette nuit même, a fait partir avec lui de Schwitz. Guillaume les suit ⁷, il court ⁶, il approche, et le tumulte, les cris, le bruit éclatant des armes, viennent ⁸ de loin frapper son oreille; il vole, arrive sur la place; elle est pleine, elle est occupée par trois bataillons de héros. Verner, à la tête des guerriers de Schwitz, veut que l'on s'assure des portes avant de commencer ⁹ l'attaque du fort; Furst, avec les braves d'Uri, sollicite le poste le plus dangereux; Melctal, suivi ¹⁰ des troupes d'Underwald, agite dans l'air sa pesante hache, et demande à grands cris ¹¹ l'assaut. Gemmi, qui ne le quitte point, Gemmi, armé ¹² d'une longue lance, prononce le nom de Guillaume, demande son père à tous les soldats ¹³, et montre de loin la prison où il croit encore qu'on retient ¹⁴ Guil-

¹ *Prés. von tenir*; ² *fixer ins Auge fassen*; ³ *et l'adr. — tyran, soviel als: l'adresse — tyran et la fait voler; adresser au cœur du tyran für das Herz des Tyrannen bestimmen.* ⁴ *Part. passé von disparaître.* ⁵ *G. B. XI.* ⁶ *Prés. von courir.* ⁷ *Prés. von suivre.* ⁸ *Prés. von venir; viennent — oreille schlagen schon von Ferne an sein Ohr;* ⁹ *avant de commencer bevor man anfängt;* ¹⁰ *suivi begleitet;* ¹¹ *à grands cris mit lautem Geschrey.* ¹² *G. B. VIII;* ¹³ *demande — soldats fordert seinen Vater von allen Soldaten.* ¹⁴ *Prés. von retenir.*

laume. Le vieux Henri, Claire, Edmée, se mêlent aux braves soldats, parcourent ¹ les rangs, les diverses troupes, et pressent l'instant de l'attaque. ²

Tout-à-coup Guillaume paraît ³ au milieu des trois bataillons. Un cri général retentit et se prolonge dans les montagnes. Un silence profond lui succède. Tous attendent l'ordre de Tell, tous veulent obéir à lui seul. Amis ! s'écrie le héros, Gesler n'est plus ; cet arc, cette main, viennent de ⁴ punir ses crimes. Le corps de Gesler, étendu ⁵ sur le rivage du lac, est entouré de vils satellites que la terreur disperse déjà. Rien n'est à craindre du dehors. La patrie est vengée, mais elle n'est pas libre. Elle ne le sera jamais tant qu'⁶il restera une seule pierre du fort qui frappe vos regards. Attaquons ⁷ ce fort redoutable, seule espérance, seul secours des féroces Autrichiens. Que nos trois troupes montent ⁸ ensemble ! que les plus braves marchent ⁸ les premiers ⁹ !

Il dit, et de sa main gauche saisissant ¹⁰ le drapeau d'Uri, il prend de la droite une hache, et s'élance vers la montagne. Furst et sa troupe le suivent ¹¹ de près. Schwitz et Verner se précipitent ; Melctal avec Underwald est déjà à moitié chemin ¹² ; et Gemmi s'avance à côté de son père. Sarnem les attend ; Sarnem se prépare. Une nuée de flèches, de traits, part ¹³ aussitôt du haut des remparts. Les braves assaillants méprisent ces flèches. Elles n'arrêtent point leur course ; ils montent, sans y ¹² répondre, avec leurs arcs. Ils parviennent ¹⁵ au pied des murailles. Alors le terrible Sarnem, à un signal qu'il donne aux siens, fait précipiter des

¹ Prés. von parcourir ; ² pressent — attaque dringen auf einen schleunigen Angriff. ³ Prés. von paraître. ⁴ G. B. XII, Ann. I. ⁵ Part. passé von étendre ; ⁶ tant que so lange als. ⁷ Impératif ; ⁸ que — montent, Impératif ; ⁹ les premiers zuerst. ¹⁰ Part. prés. saisissant, soviel als ; il saisit de — et s'élance. ¹¹ Prés. von suivre ; suivre de près auf dem Fusse folgen ; ¹² à moitié chemin auf halbem Wege, auf der Hälfte des Weges. ¹³ Prés. von partir. ¹⁴ G. B. XVII. ¹⁵ Prés. von parvenir.

créneaux une foule de rochers, de pierres, que suivent ¹ la poix et l'huile bouillantes. Les braves des trois cantons sont ² partout atteints ³, renversés; l'huile les consume sous leurs vêtements; ils expirent au milieu des douleurs aiguës; ils mordent la pierre en jetant ⁴ des cris; mais ces cris sont encore pour la liberté. Les mourants, malgré leur supplice, exhortent, excitent leurs compagnons, les encouragent à marcher sur leurs corps, à s'en ⁵ faire des échelons pour arriver au haut des remparts. Les Autrichiens insultent à leurs maux; Sarnem, placé entre deux créneaux, rit ⁶ de leurs impuissants efforts; Sarnem anime ses soldats, et sa présence, son courage, prolongent long-tems cette vive ⁷ attaque.

Guillaume, au milieu des morts, des mourants, montait toujours d'un air intrépide; mais, tout-à-coup alarmé du grand nombre de soldats qu'il perd ⁸, il s'arrête, appelle Melctal, et, se reprochant ⁹ d'avoir trop écouté les conseils de la seule valeur, en faisant ¹⁰ une attaque unique, il l'exhorte, il lui commande de se retirer du combat, d'emmener avec lui ses braves, et d'aller attaquer le côté de l'est, tandis que Verner et lui-même redoubleront de fureur pour empêcher l'ennemi d'apercevoir ce mouvement. Melctal obéit; Guillaume et Verner redonnent un nouveau signal, poussent des cris plus forts encore, et Sarnem et ses satellites, occupés ¹¹ du nouvel ¹² assaut, réunissent tous leurs efforts pour résister à Guillaume. Pendant ce tems, Melctal et les siens volent, arrivent à la porte

¹ *Prés. von* suivre; que suivent, auf welche folgen. ² *S. B.* IX. ³ *Part. passé von* atteindre; ⁴ en jetant, soviel als: et jettent. ⁵ *S. B.* XVI. ⁶ *Prés. von* rire. ⁷ *Fém. von* vif. ⁸ *Prés. von* perdre; ⁹ se reprochant de indem er sich vorwirft, daß er; ¹⁰ en faisant — unique, daß er mit gesamelter Kraft einen Angriff auf einen einzigen Punkt machte. ¹¹ *S. B.* VIII; ¹² nouvel statt nouveau.

de l'est, mal défendue ¹ par un faible poste. Melctal la frappe de sa hache ; Melctal fait apporter du ² feu, la porte brûle, et Meltal s'élance ; Melctal pénètre dans le fort avec ses amis d'Underwald. Tout cède, tout fuit, tout meurt ³. Sarnem, occupé ⁴ de résister à Tell, entend les cris des fuyards, distingue ceux ⁵ des vainqueurs. Il veut courir au-devant d'eux ⁶, il se retourne, et Melctal paraît ; Melctal, rapide comme la foudre, lui porte un coup de sa hache ⁷, partage en deux ⁸ son front odieux, et, s'avancant ⁹ aux créneaux, tend les mains et crie victoire. Guillaume le joint ¹⁰ aussitôt, le drapeau d'Uri flotte et brille au-dessus du fort redoutable. Guillaume, Melctal et Verner, debout sur un monceau de morts, adressent à Dieu des actions de grâces, et répondent aux acclamations du peuple qu'ils ont délivré.

Bientôt le fort est débarrassé des cadavres dont ¹¹ il est rempli ; les troupes des trois cantons environnent, pressent leurs chefs, les portent au milieu des habitants d'Altorf, qui, rassemblés sur la place, accourent ¹² de toutes parts pour voir leurs libérateurs, pour baiser leurs mains triomphantes, pour confier à leur génie, à leur courage, à leurs talents, la défense de la liberté. Mais Guillaume leur demande silence, Guillaume leur adresse ce discours :

Citoyens ¹³, vous êtes libres ; mais cette liberté précieuse est peut-être plus difficile à conserver qu'à conquérir. Pour l'un le courage suffit, pour l'autre il

¹ *Part. passé von défendre*, s. B. VIII. ² *Ê. B. III*, faire apporter du feu *Feuer anlegen lassen*. ³ *Prés. von mourir*. ⁴ *Ê. B. VIII*. ⁵ *Pluriel von celui* ; ⁶ courir au-devant de quelqu. *einem entgegen eilen* ; ⁷ lui — hache *führt mit seiner Art einen Hieb gegen ihn* ; ⁸ partager en deux *spalten* ; ⁹ et s'avancant, *soviel als s'avance*. ¹⁰ *Prés. von joindre*. ¹¹ *Ê. B. XV*. ¹² *Prés. von accourir* ; ¹³ *citoyen, habitant, bourgeois*. *Citoyen* heißt *Bürger im edlern Sinne, Mitglied eines Staates, vorzüglich eines Freistaates* ; *habitant* bezeichnet die *Bewohner der Länder und die Einwohner der Städte und Dörfer* ; *bourgeois* den *eigentlichen Bürgerstand*.

faut ¹ des vertus austères, constantes, inébranlables. Gardez- vous de l'ivresse de la victoire, gardez-vous surtout de l'idolâtrie pour ceux ³ qui la remportèrent avec vous. Vous parlez déjà de nous faire vos chefs ⁴, tandis que la récompense que je prétends de mes travaux, la seule ⁵ que mon cœur envie, c'est ⁶ de devenir soldat, c'est ⁶ de rentrer dans cette égalité, charme pur et doux des cœurs républicains. Dans une république, amis, nous sommes tous utiles. Malheur ⁷ à l'homme qui se croit nécessaire ! malheur ⁷ au peuple qui ne le punit pas de ⁸ cette seule pensée !

Assemblez-²vous pour peser, dans la méditation de la sagesse, et ⁹ vos intérêts et ⁹ vos nouveaux desseins ; que chacun puisse ¹⁰, selon les lois, penser, exprimer, conseiller tout ce qu'il croit utile à la patrie ; que cette liberté soit ¹¹ donnée à tout citoyen âgé ¹² de vingt ans. Aussitôt qu'on aime son pays, on a le droit de s'occuper de lui, de lui donner le tribut de sa force et de ses lumières. Nommez ² un Landamme ¹³ ; que ¹⁴ ce nom antique, respecté ¹⁵ de nos aïeux ¹⁶, le soit davantage par nous ; que ¹⁴ le conseil le dirige, et qu'¹⁴il contienne ¹⁷ le conseil. Faites ¹⁸ les lois : sans lois, que deviendrez-¹⁹

¹ il faut es braucht, es sind nöthig. ² Impératif. ³ Pluriel von celui; ⁴ de — chefs uns zu euren Oberhäuptern zu machen; ⁵ seul, unique. Ersteres bezeichnet: allein, einzeln, einzig der Zahl nach; letzteres: einzig in seiner Art. Ein Kind, das keine Geschwister hat, ist unique. Ein Mensch, der von der ganzen Welt verlassen ist, ist seul; ⁶ c'est darin besteht; ⁷ malheur wehe; ⁸ de für, um — willen; ⁹ et — et sowohl — als auch; ¹⁰ que — puisse. Impératif; ¹¹ que — soit. Impératif, s. B. IX; ¹² âgé — ans der in sein zwanzigstes Jahr getreten ist, von seinem zwanzigsten Jahre an. ¹³ Landammann oder Cantonschultheiß; dieser hat den Vorsitz bei der Tagsatzung, welche die Gesandte der Cantone bilden und welche die ihr von den souveränen Cantonen übertragenen Angelegenheiten des Bundes besorgt; z. B. Kriegs- und Friedensschlüsse, Handels- und andere Verträge mit auswärtigen Staaten, das Bundesheerwesen u. s. w. Diese Tagsatzung wird alle zwei Jahre abwechselnd in Zürich, Bern und Luzern gehalten. Diese drei Cantone heißen daher Vororte; ¹⁴ que — soit Impératif. ¹⁵ S. B. VIII. ¹⁶ Pluriel von aïeul. ¹⁷ Impératif von contenir. ¹⁸ Impératif. ¹⁹ Futur von devenir.

vous ? La liberté n'est que l'esclavage des lois sages. Gardez ¹ vos mœurs ; qu'elles deviennent ² même plus austères : sans vertus, point de liberté. Le républicain s'est ³ placé, par ce nom, entre les anges et les hommes : qu'il soit ⁴ donc meilleur, qu'il soit ⁴ donc plus grand que tous les hommes dont ⁵ il est entouré.

Pour moi ⁶, citoyens, je ne veux, je ne demande, je n'accepte de vous que le nom de votre frère, que le droit de combattre dans vos rangs. Attendez-⁷ vous à de nouveaux combats, attendez-vous que l'empereur voudra ⁸ reprendre le sceptre que nous venons de ⁹ briser. Préparez-¹ vous à soutenir ¹⁰ ses efforts ; préparez-vous aux batailles, ne comptez ¹ que sur Dieu et sur vos bras : appelez ¹ pourtant à la liberté les autres cantons de la Suisse. Ou ¹¹ je me trompe, ou ¹¹ leurs cœurs répondront à votre voix : alors, à force de travaux, de vertus et de courage ¹², vous fonderez une république qui deviendra ¹³ l'admiration et l'effroi de l'Europe entière. Alors les rois briqueront le nom de vos alliés, et se croiront invincibles lorsqu'ils auront des Suisses pour les défendre. Alors, en jouissant ¹⁴ de la gloire et des armes et de la sagesse, vous lui préférerez pourtant la gloire d'être libres et heureux.

Il dit ¹⁵ ; tout le peuple applaudit : le peuple

¹ *Impératif* ; ² que — deviennent *Impératif* ; devenir. ¹ *G. B. XI.* ⁴ *Impératif.* ⁸ *G. B. XV* ; ⁶ pour moi, was mich betrifft. ⁷ *Impératif* ; s'attendre sich gefast machen. ⁸ *Futur* von vouloir. ⁹ *G. B. XII, Anm. 1* ; ¹⁰ défendre, soutenir, protéger. Man schützt (défendre) das, was angegriffen wird ; man schützt (soutenir) das, was angegriffen werden kann ; man schützt (protéger) das, was der Ermuthigung bedarf ; maintenir, soutenir. Man erhält (maintenir) das, was schon gehalten ist, und was man noch halten muß, damit es in dem nemlichen Zustande bleibe ; man erhält (soutenir) das, was durch eine besondere Kraft gehalten werden muß, und was, ohne diese, zu fallen Gefahr liefe ; ¹¹ ou — ou entweder — oder ; ¹² à force — courage durch die angestrengtesten Arbeiten, die größten Tugenden und den höchsten Muth. ¹³ *Futur* von devenir ; ¹⁴ en jouissant im Genuße ; ¹⁵ il dit. *Go Tell.*

sur-le-champ procède à l'élection de ses magistrats. Tell, Verner, Melctal, redevenus ¹ simples citoyens, reçoivent ² pour leur récompense une couronne de chêne. Ils rentrent, se confondent au milieu du peuple, qui résista pendant deux cents ans ³ à tous les

¹ *Part. passé* von redevenir wieder werden. ² *Présent* von recevoir. ³ Den ersten Januar 1308 erhoben sich die drei Waldstädte, verjagten Oesterreichs Landvögte und zerstörten die Zwingburgen. Darauf bestätigte Albrechts Nachfolger in der deutschen Regierung Heinrich VII. den Waldstädten feierlich, was ihnen Albrecht zu entreißen gesucht hatte. Aber das Haus Oesterreich kämpfte hartnäckig um die verlorenen Rechte. Da gründete der Sieg der Waldstädte bei Morgarten (6. Dez. 1315) über Leopold von Oesterreich den ewigen Bund zu Brunnau den 8. Dez. d. J. Bis 1353 traten noch hinzu: Luzern, Zürich, Glarus, Zug und Bern. Man nannte sämtliche Genossen die acht alten Orte. Hierauf gaben ihnen die Siege bei Sempach (9. Juli 1386), wo Arnold von Winkelried sein Leben aufopferte und bei Näfels (9. April 1389) einen unsichern Frieden. Seitdem wandte sich der kriegerische Geist des Volks zu Eroberungs- und Beutezügen; der Haß der Nachbarn fachte innere Kriege an, und auswärtige Mächte suchten den Beistand der Eidgenossen. Denn mitten unter den reichsunmittelbaren Orten lagen noch die Dynastienländer, deren Politik die Schweizer unter sich und mit den benachbarten Staaten in vielfache Handel verwickelte. Appenzell kämpfte mit dem Abt von St. Gallen (1400 fgg.) Im Jahr 1424 gründeten die Bewohner des obern oder grauen Bundes ihre Unabhängigkeit, denen in der Folge die übrigen Bündtner sich anschloßen. Dann geschah es, daß Kaiser Friedrich III. ein französisches Heer in die Schweiz rief, um seine habsburgischen Erbgüter zu schützen. Da kämpften die Schweizer ihre Thermopylenschlacht gegen den Dauphin Ludwig (1600 Mann gegen 20000) auf dem Kirchhofe zu St. Jakob bei Basel (26. Aug. 1444). Hierauf reizten sie Karl den Kühnen von Burgund. Er fiel in ihr Land, aber jene siegten bei Grandson, Murten und Nancy (1477). Je größere Beute sie machten, desto friegslustiger wurde das Volk; desto ehrgeiziger die Großen. Die Eidgenossen selbst wurden Eroberer. Sie entrißen Oesterreich den Thurgau (1460). Um Toggenburg bekriegten sich (1436 — 1450) Zürich, Schwyz und Glarus, bis Bern den schiedsrichterlichen Ausspruch that. Schwyz behielt

efforts de l'Empire, et fonda sa liberté sur ses victoires.

Recht und die ganze Eidgenossenschaft erhielt seitdem im Auslande den Namen des Schweizerbundes. In denselben traten nun auch Frenburg und Solothurn (1481), Basel und Schaffhausen wurden 1501, Appenzell 1513 in die Eidgenossenschaft aufgenommen.

E n d e.

W o r t = R e g i s t e r.

m. bedeutet *masculin*; *f.* — *féminin*; *adj.* — *adjectif*; *pron.* — *pronom*; *v. a.* — *verbe actif*; *v. n.* — *verbe neutre*; *adv.* — *adverbe*; *prép.* — *préposition*; *conj.* — *conjonction*; *interj.* — *interjection*; *qu. ch.* — *quelque chose*; *qu.* — *quelqu'un*.

A.

A. *prép.* *§. B. II.*

abaisser, *v. n.* herunterlassen, niederlassen, niederschlagen; demüthigen; *s'ab.* sich erniedrigen; sich demüthigen.
abandon, *m.* Verlassenheit; Vernachlässigung, Zurücksetzung.
abandonner, *v. a.* verlassen, überlassen; *s'ab.* sich überlassen.
abattre, *v. a.* niederschlagen.
abhorrer, *v. a.* verabscheuen.
abîme, *m.* Abgrund.
aboiment, *m.* das Bellen, Gebell.
abondance, *f.* Ueberfluß.
abondant, *e. adj.* überflüssig, häufig.
abord, *m.* Eingang, Zugang, Anfahrt, Anlanden, *d'ab.* alsbald, sofort, gleich; vorher, zuvor.
aborder, *v. a. et n.* anlanden; anreden.
abréger, *v. a.* abfürzen, verkürzen.
abreuver, *v. a.* tränken.
abri, *m.* Zufluchtsort, Zuflucht.
absence, *f.* Abwesenheit.
absent, *e. adj.* abwesend.
absurde, *adj.* ungereimt, abgeschmackt, albern.
abuser, *v. a.* mißbrauchen; täuschen.
accabler, *v. a.* niederdrücken, zu Boden drücken, niederschlagen; überhäufen.
accent, *m.* Accent, Ton; *les acc.* Töne, Worte.

accepter, *v. a.* annehmen.
accident, *m.* Zufall; Unfall.
acclamation, *f.* Zuruf, Freuden-
 geschrey, Frohlocken.
accompagner, *v. a.* begleiten.
accomplir, *v. a.* erfüllen.
accorder, *v. a.* gewähren, bewilligen.
accourir, *v. n.* herzulaufen, herbeieilen.
accoutumer, *v. a.* gewöhnen an.
accumuler, *v. a.* häufen, anhäufen, aufhäufen.
accuser, *v. a.* anklagen, beschuldigen.
acéré, *adj.* gestählt.
acheter, *v. a.* kaufen.
achever, *v. a.* vollenden, zu Ende bringen, vollführen.
acquitter, *v. a.* bezahlen, entrichten, erfüllen.
action, *f.* Handlung, That; *action de graces*, Danksagung, Dank.
activité, *f.* Thätigkeit.
adieu, *m.* Lebewohl, Abschied.
admiration, *f.* Bewunderung.
admirer, *v. a.* bewundern.
adopter, *v. a.* annehmen.
adorer, *v. a.* anbeten, verehren.
adoucir, *v. a.* mild machen; *s'ad.* sich mildern, milde, sanft werden.
adresse, *f.* Gewandtheit, Geschicklichkeit.
adresser, *v. a.* richten, weisen (an einen Ort, eine Person), *s'adr.* à qu. sich an einen wenden.

- affaiblir, *v. a.* schwächen, entkräften.
 affecter, *v. a.* etwas annehmen, sich angewöhnen; sich etwas darauf zu gute thun.
 afin de, *conj.* um zu.
 afin que, *conj.* damit, daß, zu dem Ende, daß.
 affreux, se, *adj.* fürchterlich, schrecklich, abscheulich.
 âge, *m.* Alter.
 âgé, *adj.* alt.
 agent, *m.* der Geschäftsbeforger, Agent.
 agir, *v. a.* handeln.
 agiter, *v. a.* hin und her bewegen, schwingen; beunruhigen.
 agneau, *m.* Lamm.
 agreste, *adj.* ländlich.
 ah, *interj.* ah, ach.
 aider, *v. a.* helfen, beistehen, zu Hülfe kommen, unterstützen.
 aïeul, *m.* Großvater; les aïeux, Großeltern, Vorfahren, Voreltern.
 aigle, *m.* Adler.
 aigu, e, *adj.* scharf, spitzig; heftig.
 aiguillon, *m.* Stachel.
 aimable, *adj.* liebenswürdig.
 aimer, *v. a.* lieben; aimer mieux, lieber wollen.
 ainsi, *adv.* so, auf diese Art.
 air, *m.* Luft, Miene, Aeußere.
 alarme, *f.* Lärmen, Bestürzung, Furcht, Schrecken.
 alarmer, *v. a.* beunruhigen, erschrecken.
 aliéné, *adj.* veräußert; esprit aliéné, verrückter Verstand.
 aliéner, *v. a.* veräußern.
 aliment, *m.* Nahrungsmittel.
 Allemagne, *f.* Deutschland.
 aller, *v. n.* gehen; s'en aller, fortgehen, sich davon machen.
 allié, *m.* Bundesgenosse.
 allumer, *v. a.* anzünden.
 alors, *adv.* alsdann, damals.
 alpes, *Pl. f.* Alpen.
 aliéré, *adj.* verändert; durstig; alt. de qu. chose, nach etwas begierig, durstig.
 amant, *m.* Liebhaber, Freund.
 amante, *f.* Freundin, Geliebte.
 amarrer, *v. a.* (mit einem Taue) anbinden.
 amas, *m.* Haufen.
 amasser, *v. a.* häufen, sammeln, versammeln.
 ambition, *f.* Ehrgeiz, Ehrsucht.
 ame, *f.* Seele, Leben.
 amener, *v. a.* herführen, herbringen, mitbringen, bringen, führen.
 amer, e, *adj.* bitter.
 ami, *m.* Freund.
 amie, *f.* Freundin.
 amitié, *f.* Freundschaft.
 amonceler, *v. a.* aufhäufen.
 amour, *m.* Liebe.
 an, *m.* Jahr.
 ancien, ne, *adj.* alt.
 anéantir, *v. a.* vernichten.
 ange, *m.* Engel.
 animal, *m.* Thier.
 animer, *v. a.* beleben, beseelen; anfeuern; aufbringen.
 année, *f.* Jahr.
 annoncer, *v. a.* ankündigen, verkündigen; vorhersagen.
 anse, *f.* Henkel, Handhabe.
 antique, *adj.* alt, uralt.
 apercevoir, *v. a.* oder s'aperç. de qu. ch., etwas gewahr werden, erblicken; wahrnehmen, bemerken.
 appaiser, *v. a.* besänftigen, beruhigen, stillen; s'app., sich besänftigen, sich legen.
 appartenir, *v. n.* einem angehören, gehören.
 appeler, *v. a.* nennen, rufen; s'app., heißen.
 applaudir, *v. a.* Beifall geben, zuflatschen.
 apporter, *v. a.* bringen, herbringen.
 apprendre, *v. a.* lehren, unterrichten; berichten, Nachricht geben, lernen, erfahren, hören, vernehmen.
 apprêt, *m.* die Zubereitung, Zurüstung, Anstalt.
 approcher, *v. a.* nahen, sich nähern, anrücken.
 approuver, *v. a.* billigen, seinen Beifall geben.
 appui, *m.* Stütze.

- appuyer, *v. a.* stützen, unterstützen.
 après, *prép.* nach.
 aquilon, *m.* Nordwind.
 arbalète, *f.* Armbrust.
 arbre, *m.* Baum.
 arbrisseau, *m.* Strauch.
 arc, *m.* Bogen.
 archer, *m.* Schütze, Bogenschütze.
 ardent, *e, adj.* feurig, glühend, heiß, hitzig, bestig.
 ardeur, *f.* Hitze, Heftigkeit, Eifer.
 aride, *adj.* dürre, trocken, unfruchtbar, nackt.
 arme, *f.* Waffe.
 armée, *f.* Heeresarmee.
 armer, *v. a.* bewaffnen.
 arracher, *v. a.* ausreißen, abreißen, entreißen, reißen.
 arrêter, *v. a.* aufhalten, aufhalten, zurückhalten; in Verhaft nehmen; festsetzen; bestimmen; s'arrêter, stehen bleiben, innehalten, anhalten.
 arrivée, *f.* Ankunft.
 arriver, *v. n.* ankommen, anlangen, gelangen; geschehen, sich zutragen, begehen.
 arroser, *v. a.* begießen, benetzen, besprengen, wässern.
 art, *m.* Kunst.
 asile, *m.* Freistätte, Zufluchtsort.
 aspect, *m.* Anblick.
 assaillant, *m.* Stürmende.
 assaut, *m.* Sturm (auf eine Befestigung).
 assembler, *v. a.* sammeln, versammeln.
 asseoir, *v. a.* niederlegen, festsetzen; s'ass., sich setzen, sitzen.
 asservir, *v. a.* unterjochen, unterwerfen.
 assez, *adv.* genug, ziemlich, hinlänglich.
 assigner, *v. a.* anweisen, anzeigen, angeben.
 assis, *e, adj.* sitzend.
 associer, *v. a.* zugesellen, Theil nehmen lassen.
 assuré, *adj.* sicher; unerschrocken, beherzt.
 assurer, *v. a.* sichern, sicher machen, versichern; feststellen, befestigen.
 astre, *m.* Gestirn.
 atroce, *adj.* abscheulich, grausam.
 attachement, *m.* Anhänglichkeit.
 attacher, *v. a. et n.* befestigen. anbinden, anheften, att — ensemble, zusammen fleben, backen, frieren.
 attaque, *f.* Angriff.
 attaquer, *v. a.* angreifen, anfallen.
 atteindre, *v. a.* erreichen, treffen.
 atteinte, *f.* Anstoß, Verletzung; porter atteinte à qu. ch. einer Sache Abbruch thun, sie zu schmälern suchen.
 atteler, *v. a.* anspannen, spannen.
 attendre, *v. a.* etwas erwarten, auf etwas warten; s'att. sich auf etwas gefaßt machen, etwas vermuthen, erwarten.
 attendrir, *v. a.* erweichen; s'att., weich werden, gerührt werden.
 attentat, *m.* Frevel, Gewaltthat, That.
 attentif, *ve, adj.* aufmerksam.
 attention, *f.* Aufmerksamkeit.
 attirer, *v. a.* auf sich ziehen, anziehen.
 attiser, *v. a.* schüren, anschüren.
 attribuer, *v. a.* zuschreiben, bemessen.
 au, soviel als: à le, *f. B. II.*
 aube, *f.* der Anbruch des Tages; aube matinale, der früheste Morgen.
 aucun, *pron.* irgend einer; ne — aucun, keiner.
 audace, *f.* Kühnheit, Vermessenheit.
 au-dessus de, *prép.* über, oberhalb.
 au-devant de, *prép.* entgegen.
 augmenter, *v. a.* vermehren.
 aujourd'hui, *adv.* heute, heut zu Tage, jetzt.
 auparavant, *adv.* vorher, zuvor.
 auprès de, *prép.* bei, zu.
 aurore, *f.* Morgenröthe.
 aussi, *adv.* auch, eben so.
 aussitôt, *adv.* sogleich; aus. que, sobald als.
 austère, *adj.* strenge.
 autant de, *prép.* eben so viel.

- autour de, *prép.* um . . herum.
 autre, *pron.* anderer.
 autrement, *adv.* anders, auf
 eine andere Weise.
 autriche, *f.* Oesterreich.
 autrichien, *m.* Oesterreicher.
 aux, soviel als: à les, *f.* B. II.
 avance, *f.* Vorsprung; d'av. zum
 Voraus, im Voraus.
 avancer, *v. a.* vorwärts rücken,
 schieben, setzen, vorstrecken,
 beschleunigen; s'av., vorwärts
 gehen, oder fahren, sich nähern,
 herbei kommen.
 avant, *prép.* vor.
 avantage, *m.* Vorzug.
 avarice, *f.* Geiz, Habsucht.
 avec, *prép.* mit.
 avenue, *f.* Zugang.
 avertir, *v. a.* einem von etwas
 Nachricht geben, benachrich-
 tigen.
 aveu, *m.* Geständniß.
 aveugle, *adj.* blind, *m.* Blinder.
 aveugler, *v. a.* blenden.
 aviron, *m.* Ruder (bei kleinen
 Fahrzeugen).
 avoir, *v. aux.* haben.
 azur, *m.* die blaue Farbe des
 Himmels.

B.

- Baguette, *f.* Rute, Ruthe.
 baigner, *v. a.* baden, nezen, be-
 nezen.
 baisier, *m.* Kuß.
 baisier, *v. a.* küssen.
 baisser, *v. n.* herunterlassen, nie-
 driger machen; bücken, nieder-
 schlagen.
 balance, *f.* Wage, Wagschale.
 bander, *v. a.* spannen.
 barbare, *adj.* wild, grausam,
 barbarisch; *m.* Barbar.
 barbarie, *f.* Grausamkeit, Bar-
 barei.
 barque, *f.* ein kleines Schiff,
 Barke.
 bas, se, *adj.* niedrig, nieder-
 trüchtig; leise.

- bassement, *adv.* auf eine nieder-
 trüchtige Art.
 bassesse, *f.* Niederträchtigkeit;
 Niedrigkeit.
 bataille, *f.* Schlacht.
 bataillon, *m.* Haufen Soldaten,
 schlagfertig aufgestellt, en bat.
 in Schlachtordnung.
 bateau, *m.* Fahrzeug, Flußschiff,
 Schiff.
 bâtir, *v. a.* bauen, erbauen.
 bâton, *m.* Stock, Stab.
 battre, *v. a.* schlagen.
 beau, bel, belle, *adj.* schön.
 beauté, *f.* Schönheit.
 bégayer, *v. a. et n.* lallen, stam-
 meln, herstammeln.
 bel, *f.* beau.
 béliier, *m.* Widder, Schafbock.
 bénédiction, *f.* Segnung, Segen.
 bénir, *v. a.* segnen.
 berceau, *m.* Wiege.
 besoin, *m.* Bedürfniß, avoir
 bes. de qu. ch. etwas nöthig
 haben, brauchen, eines Dinges
 bedürfen.
 bien, *m.* Gut, Vermögen; Gute,
 Beste, Wohl.
 bien, *adv.* gut, wohl, viel, sehr.
 bienfaisance, *f.* Wohlthätigkeit.
 bienfaisant, *e. adj.* wohlthätig.
 bienfait, *m.* Wohlthat.
 bienfaiteur, *m.* Wohlthäter.
 bientôt, *adv.* bald.
 blanc, che, *adj.* weiß.
 blanchi, *adj.* weiß geworden,
 gemacht; schäumend.
 blessure, *f.* Wunde.
 bleuâtre, *adj.* bläulich.
 boire, *v. a.* trinken.
 bois, *m.* Holz, Wald.
 bon, ne, *adj.* gut.
 bondir, *v. n.* hüpfen, springen.
 bonheur, *m.* Glück.
 bonnet, *m.* Mütze.
 bonté, *f.* Güte.
 bord, *m.* Rand, Ufer.
 border, *v. a.* besetzen, begrenzen,
 umgeben.
 borne, *f.* Grenze, Ziel, Maas.
 orner, *v. a.* bearenzen ein-
 schränken; se born à qu. ch.,
 sich auf etwas beschränken.

bouche, *f.* Mund.
 bouillant, *e, adj.* siedend, fo-
 chend; *hixia*, heftig.
 bouquet de fleurs, Blumenstrauß.
 bourgeon, *m.* Schößling, Knospe.
 bourreau, *m.* Henker.
 branchage, *m.* Astwerk, Aeste,
 Gezweige.
 branche, *f.* Ast, Zweig.
 bras, *m.* Arm.
 brave, *adj.* tapfer, brav; *m.* der
 Tapfere.
 braver, *v. a.* trozen, Troß bieten.
 briguer, *v. a.* sich um etwas be-
 werben, etwas zu erhalten su-
 chen.
 brillant, *e, adj.* glänzend.
 briller, *v. n.* glänzen.
 briser, *v. a.* brechen, zerbrechen.
 brodequins, *m.* Halbstiefel.
 broder, *v. a.* sticken.
 bruit, *m.* Lärmen, Geräusch,
 Getöse.
 brûlant, *e, adj.* brennend, heiß;
hixia.
 brûler, *v. a. et n.* brennen, ver-
 brennen.
 brusquement, *adv.* hurtig, rasch,
 troßig.
 bâcher, *m.* Scheiterhaufen, Holz-
 stoß.
 bure, *f.* eine Art wollener ge-
 ringer Zeug oder Tuch.
 but, *m.* Ziel, Zweck, Absicht.

C.

Cacher, *v. a.* verbergen, ver-
 heimlichen.
 cachot, *m.* Kerker.
 cadavre, *m.* Leichnam.
 caillou, *m.* Kiesel, Kieselstein.
 calculer, *v. a.* berechnen.
 calme, *m.* Stille, Ruhe; Wind-
 stille.
 calme, *adj.* ruhig, still.
 calmer, *v. a.* stillen, besänftigen,
 beruhigen.
 canton, *m.* Bezirk, Canton.
 capable, *adj.* fähig, tauglich,
 tüchtig.

capitaine, *m.* Anführer.
 capitale, *f.* Hauptstadt.
 caprice, *m.* Eigensinn, Laune,
 Einfall.
 captif, *m.* Gefangener.
 car, *conj.* denn.
 caractère, *m.* Kennzeichen, Cha-
 racter.
 caresse, *f.* Liebkosung.
 caresser, *v. a.* liebkosen; etwas
 zu seiner Lieblinsidee machen.
 carquois, *m.* Köcher.
 cascade, *f.* Wasserfall.
 causer, *v. a.* verursachen.
 caverne, *f.* Höhle.
 ce, cet; *ém.* cette; *plur.* ces,
pron. dieser; ce qui, und ce
 que, das was; was.
 céder, *v. a.* überlassen, abtreten;
v. n. nachgeben, weichen.
 ceindre, *v. a.* umgürten, umgeben.
 ceinture, *f.* Gürtel, Gurt.
 célébrer, *v. a.* jemandes Ruhm
 feiern, seine Thaten mit Ruhm
 erheben.
 celle, *f.* von celui.
 celui, *pron.* dieser, derjenige, der.
 cent, hundert.
 cependant, *conj.* unterdessen; doch,
 dennoch, gleichwohl.
 cercle, *m.* Zirkel, Kreis.
 certain, *e*, gewiß.
 certitude, *f.* Gewißheit.
 César, *m.* Kaiser.
 cesse, *f.* das Aufhören; sans c.,
 unaufhörlich, ohne Aufhören.
 cesser, *v. n.* aufhören, unter-
 lassen.
 cet, *f.* ce.
 cette, *f.* ce.
 ceux, *pluriel* von celui.
 chacun, *pron.* jeder.
 chagrin, *m.* Kummer, Sorge,
 Verdruß, Unwille.
 chaîne, *f.* Kette, Fessel.
 chaleur, *f.* Wärme, Hitze.
 chamois, *m.* Gemse.
 champ, *m.* Acker, Feld; sur le
 ch., auf der Stelle.
 champêtre, *adj.* ländlich.
 chanceler, *v. n.* wanken, schwan-
 ken, taumeln.
 changer, *v. a.* ändern, verändern,
 wechseln, tauschen.

chaque, *pron.* jeder.
 char, *m.* Wagen.
 charge, *f.* Last.
 charger, *v. a.* beladen; auftragen, beauftragen.
 charmant, *e, adj.* reizend, lieblich, entzückend.
 charme, *m.* Zauber, Reiz.
 charrue, *f.* Pflug.
 chasse, *f.* Jagd.
 chasseur, *m.* Jäger.
 chaste, *adj.* keusch.
 château, *m.* Schloß.
 chaume, *m.* Strohdach.
 chaumière, *f.* Strohütte, Hütte.
 chef, *m.* Oberhaupt, Anführer, Häuptling.
 chemin, *m.* Weg.
 chêne, *m.* Eiche.
 cher, *e, adj.* theuer, lieb, werth.
 chercher, *v. a.* suchen; aller ch., holen; courir ch., einen geschwind herholen.
 chéri, *e, adj.* geliebt.
 chérir, *v. a.* zärtlich lieben.
 cheveu, *m.* Haar.
 chévrier, *m.* Ziegenhirt.
 chez, *prép.* bei, zu.
 chien, *m.* Hund.
 choisir, *v. a.* wählen, auswählen, aussuchen.
 choix, *m.* Wahl.
 chose, *f.* Sache, Ding.
 ciel, *m.* Himmel.
 cime, *f.* Gipfel.
 cinquante, *fünfzig.*
 circuit, *m.* Umfang, Umkreis; faire un circ., einen Umweg machen.
 citadelle, *f.* Citadelle, eine Befestigung, welche eine Stadt an und unter sich hat.
 citoyen, *m.* Staatsbürger, Bürger.
 Claire, *f.* Clara.
 clarté, *f.* Helle, Schein.
 code, *m.* Gesetzbuch.
 cœur, *m.* Herz.
 cohorte, *f.* Schaar, Kriegsschaar, Kohorte.
 coiffure, *f.* Kopfbedeckung, Kopfpuz.
 colère, *f.* Zorn.
 colombe, *f.* Taube.
 colorer, *v. a.* färben.

colosse, *m.* Kolosß.
 combat, *m.* Kampf, Gefecht; Treffen.
 combattre, *v. a.* kämpfen, fechten, schlagen; bestreiten, widerlegen.
 combien, *adv.* wie, wie sehr, wieviel.
 comble, *m.* Uebermaaß, der höchste Grad.
 combler, *v. a.* verschütten, anfüllen, häufen, überhäufen, bis oben an voll machen.
 commander, *v. a. et n.* befehlen, beherrschen.
 comme, *adv.* wie, als, da.
 commencer, *v. a.* anfangen.
 comment, *adv.* wie.
 commun, *e, adj.* gemeinschaftlich, gemein.
 communiquer, *v. a.* mittheilen; com. avec qu., sich mit jemand unterreden, mit ihm in Verbindung stehen.
 compagne, *f.* Gesellschafterin, Beleiterin, Gefährtin.
 compagnon, *m.* Gesellschafter, Beleiter, Gefährte.
 comparer, *v. a.* vergleichen.
 compassion, *f.* Mitleid.
 compatriote, *m.* Landsmann.
 complaisance, *f.* Gefälligkeit, Wohlgefallen, Vergnügen.
 comprendre, *v. a.* begreifen.
 comprimer, *v. a.* zusammen drücken, pressen, einschränken.
 compte, *m.* Rechnung, Rechenschaft.
 compter, *v. a.* zählen, rechnen auf etwas.
 concentrer, *v. a.* in einen Punct vereinigen, zusammenziehen.
 conduire, *v. a.* führen, leiten, fahren.
 conduite, *f.* Betragen, Benehmen, Aufführung.
 confiance, *f.* Vertrauen.
 confier, *v. a.* vertrauen, anvertrauen.
 confirmer, *v. a.* bestätigen, bekräftigen.
 confondre, *v. a.* vermengen, verwechseln, verwickeln, in eins zusammen schmelzen.

- conjuration, *f.* Verschwörung.
 conjuré, *m.* Verschwörer.
 conjurer, *v. a.* beschwören, inständig bitten.
 connaître, *fennen*, erkennen.
 conquérant, *m.* Eroberer.
 conquérir, *v. a.* erobern, erringen, gewinnen.
 conscience, *f.* Bewußtseyn, Gewissen.
 conseil, *m.* Rath.
 conseiller, *v. a.* rathe.
 consentir, *v. n.* in etwas willigen, einwilligen.
 conserver, *v. a.* erhalten.
 considérer, *v. a.* betrachten, erwägen.
 consolant, *e, adj.* tröstend, beruhigend.
 consolation, *f.* Trost, Beruhigung.
 consolatrice, *f.* Trösterin.
 consoler, *v. a.* trösten, beruhigen.
 consommer, *v. a.* vollenden, vollbringen, vollziehen.
 constance, *f.* Standhaftigkeit.
 constant, *e, adj.* beständig, standhaft.
 consterné, *e, adj.* bestürzt.
 consulter, *v. a.* um Rath fragen, befragen.
 consumer, *v. a.* verzehren, durchbringen; hinbringen.
 contempler, *v. a.* betrachten.
 contenir, *v. a.* halten, enthalten; an sich halten, zurückhalten; bändigen, mößigen.
 content, *e, adj.* zufrieden.
 continuer, *v. a.* fortfahren, fortsetzen.
 contraire, *adj.* entgegen, zuwider; au contr., im Gegentheile.
 contre, *prép.* gegen, wider, an.
 contrée, *f.* Gegend, Landschaft, Land.
 convenir, *v. n.* sich für einen schicken, einem anständig seyn; conv. de qu. ch., über etwas einig werden, überein kommen, etwas verabreden.
 convulsif, *ve, adj.* krampfhaft, aichtersch.
 corbeille, *f.* Korb, Körbchen.
 corde, *f.* Sehne.
 cordon, *m.* Schnur.
 cormier, *m.* Sperberbaum, Sp. holz.
 corps, *m.* Körper, Gesamtheit, Heerhaufe.
 côte, *f.* Rüste.
 côté, *m.* Seite; à côté de, neben.
 cotoyer, *v. a.* längs einer Sache hingehen, hinsahren.
 cou, *m.* Hals.
 coucher, *v. n.* liegen.
 couler, *v. n.* fließen.
 coup, *m.* Schlag, Stoß, Streich, Hieb, Stich, Schuß, Wurf; coup d'œil, Blick; tout-à-coup, plötzlich.
 coupable, *m.* Schuldiger, Strafbarer.
 coupable, *adj.* schuldig, strafbar.
 coupe, *f.* Trinkschale, Schale, Reich.
 couper, *v. a.* schneiden, zerschneiden, abschneiden.
 cour, *f.* Hof.
 courage, *m.* Muth.
 courber, *v. a.* krümmen, biegen, beugen.
 courier, *m.* Eilbote.
 courir, *v. n.* laufen, eilen.
 couronne, *f.* Krone.
 cours, *m.* das Laufen, der Fortgang.
 course, *f.* Lauf, Gang, Reise.
 court, *e, adj.* kurz.
 courtesan, *m.* Hofmann, Höfling.
 couteau, *m.* Messer, Beil, Schwert.
 coutume, *f.* Gewohnheit, Gebrauch.
 couvert, *e, bedeckt.*
 couvrir, *v. a.* bedecken, decken.
 craindre, *v. a.* fürchten, besorgen, in Sorgen seyn.
 crainte, *f.* Sorge, Besorgniß.
 créateur, *m.* Schöpfer.
 créneau, *m.* Rinne.
 crêpe, *m.* Flor; cr. funèbre, Leichenflor.
 creuser, *v. a.* graben, höhlen, ausgraben.
 creux, *m.* Höhle, Loch.
 cri, *m.* Schrey, Geschrey.
 crier, *v. n.* schreyen, zuschreyen, zurufen.

crime, *m.* Verbrechen.
croire, *v. a.* glauben, halten für.
croisé, *ée*, *adj.* kreuzweise gelegt,
gekreuzt.
cruauté, *f.* Grausamkeit.
cruel, *le*, *adj.* grausam.
cuir, *m.* Leder.
cultiver, *v. a.* bauen, anbauen.

D.

Daigner, *v. n.* würdigen, die Ge-
wogenheit haben, so gütig seyn.
danger, *m.* Gefahr.
dangereux, *se*, *adj.* gefährlich.
dans, *prép.* in.
davantage, *adv.* mehr.
de, *prép.* *f.* B. I.
débarquer, *v. n.* landen, aus-
steigen.
débarrasser, *v. a.* wegräumen,
weaschaffen, räumen, befreien.
débattre, *v. a.* et *n.* erwägen; *se*
déb., sich quälen, plagen, be-
mühen.
débile, *adj.* schwach, matt, kraft-
los.
déborder, *v. n.* austreten, über-
laufen.
debout, *adv.* stehend, aufrecht.
déceler, *v. a.* offenbaren, verrä-
then, entdecken.
déchaîner, *v. a.* entfesseln, los-
lassen.
déchirer, *v. a.* zerreißen, zersetzen,
zerfleischen.
déclarer, *v. a.* erklären, zu wissen
thun.
déclin, *m.* Abnehmen; au *déc.* du
jour, gegen das Ende des Tages.
découvrir, *v. a.* aufdecken, ent-
decken; erblicken, zu Gesicht
bekommen.
dédaigneux, *se*, *adj.* geringschät-
zig, verächtlich, höhnisch.
dédain, *m.* Geringschätzung, Ver-
achtung, Hohn.
défaillant, *e*, *adj.* matt und
schwach.
défendre, *v. a.* vertheidigen, schüt-
zen; verbieten, untersagen.

défense, *f.* Verttheidigung.
défier, *v. a.* herausfordern, trozen;
se déf., Mißtrauen setzen.
défigurer, *v. a.* entstellen, verun-
stalten.
dégradant, *e*, *adj.* schimpflich,
entehrend.
dégrader, *v. a.* herunter setzen,
herabsetzen; entehren, herab-
würdigen.
déguisé, *ée*, verkleidet, verstellt.
déhors, *adv.* hinaus, draußen,
auswärts; du *deh.*, von außen.
déjà, *adv.* schon.
délassement, *m.* Erholung.
délices, *p.* Bonne, Wollust,
Vergnügungen, Freuden.
délire, *m.* Wahnsinn, Wahnwitz.
délivrance, *f.* Rettung, Befreiung.
délivrer, *v. a.* retten, befreien.
demain, *adv.* morgen.
demander, *v. a.* bitten, fragen.
démence, *f.* Wahnsinn, Verrück-
theit.
demeure, *f.* Wohnung, Wohnort,
Wohnplatz, Aufenthalt.
demeurer, *v. n.* bleiben, wohnen.
demi, *adj.* halb; à demi, zur
Hälfte.
démon, *m.* böser Geist, Teufel.
dent, *f.* Zahn.
déparer, *v. a.* entstellen, verun-
stalten.
dépendre, *v. n.* abhängen.
déplaire, *v. n.* mißfallen.
déposer, *v. a.* niederlegen.
dépôt, *m.* Niederlage, Verwah-
rungsort; avoir en *dép.* in Ver-
wahrung haben.
dépouillé, entblößt, beraubt.
dépouiller, *v. a.* ausziehen, be-
rauben, entreißen.
depuis, *prép.* seit.
député, *m.* Abgeordneter, Ge-
sandter.
dériver, *v. a.* von der ordentlichen
Fahrt abweichen, abfallen.
dernier, *e*, *adj.* letzte.
dérober, *v. a.* entziehen, verbergen.
derrière, *prép.* hinten.
dès, *prép.* von — an, von — auf;
dès que, sobald als.
des, soviel als; de les, *f.* B. I.

- désapprouver, *v. a.* mißbilligen.
 désarmer, *v. a.* entwaffnen.
 descendre, *v. n.* herabsteigen,
 gehen, fallen, fahren u. s. w.
 abwärts fließen.
 désert, *m.* Oede, Wüste.
 désert, *e, adj.* öde, wüste.
 désespoir, *m.* Verzweiflung.
 déshonorant, *e, adj.* entehrend,
 schimpflich.
 désir, *m.* Verlangen, Wunsch,
 Begierde, Sehnsucht.
 désirer, *v. a.* wünschen.
 désobéir, nicht gehorchen, unge-
 horsam seyn.
 despote, *m.* Herr, Herrscher,
 Tyrann.
 despotisme, *m.* Herrschaft, Ty-
 ranney, Despotismus.
 dessein, *m.* Absicht, Anschlag,
 Plan, Vorsatz.
 dessus, *prép. et adv.* über; au-
 dessus, über, oben; par dess.,
 darüber weg, noch über.
 destin, *m.* Geschick, Schicksal.
 détacher, *v. a.* losmachen, los-
 binden, losbrechen, losreißen.
 détail, *m.* das Ausführliche, ge-
 naue Angabe.
 déterminer, *v. a.* bestimmen.
 détester, *v. a.* verabscheuen, ver-
 wünschen.
 détour, *m.* Umweg.
 détourner, *v. a.* umwenden, ab-
 wenden, wegwenden.
 détroit, *m.* Engpaß.
 détruire, *v. a.* zerstören, vernich-
 ten, aufreiben.
 dette, *f.* Schuld.
 deux, *zwei, beide.*
 devant, *prép.* vor; au dev. ent-
 gegen.
 dévastateur, *m.* Verheerer, Ver-
 wüster.
 développer, *v. a.* entwickeln,
 eröffnen, entdecken.
 devenir, *v. n.* werden.
 deviner, *v. a.* errathen, rathe.
 dévoiler, *v. a.* entschleiern, ent-
 hüllen.
 devoir, *m.* Pflicht.
 devoir, *v. a.* schuldig seyn, ver-
 danken, zu verdanken haben;
 sollen, müssen.
- dévorer, *v. a.* verzehren, ver-
 schlingen.
 diamant, *m.* Diamant.
 dieu, *m.* Gott.
 différent, *e, adj.* verschieden.
 difficile, *adj.* schwer, beschwerlich,
 schwürig.
 digne, *adj.* werth, würdig.
 dire, *v. a.* sagen.
 direction, *f.* Richtung.
 diriger, *v. a.* führen, leiten,
 richten, lenken.
 discours, *m.* Rede, Gespräch,
 Aeußerung.
 discuter, *v. a.* untersuchen, be-
 sprechen.
 disparaître, *v. n.* verschwinden.
 disperser, *v. a.* zerstreuen.
 disposer, *v. a.* in Ordnung brin-
 gen, anordnen, vorbereiten,
 einrichten, veranstalten, ver-
 fügen.
 dispute, *f.* Streit.
 disputer, *v. a.* streiten, um etwas
 streiten.
 dissimuler, *v. a.* sich nicht merken
 lassen, verbergen, sich verstellen.
 distance, *f.* Entfernung, Abstand,
 Weite.
 distinct, *e, adj.* unterschieden,
 ausgezeichnet.
 distinguer, *v. a.* unterscheiden,
 erkennen, bemerken.
 distraire, *v. a.* stören, abhalten,
 hindern, abbringen, zerstreuen.
 distrait, *e, adj.* zerstreut, un-
 achtzaam.
 distribuer, *v. a.* austheilen, ver-
 theilen.
 distribution, *f.* Austheilung,
 Vertheilung.
 divers, *e, adj.* ungleich, unter-
 schieden.
 divin, *adj.* göttlich.
 divinité, *f.* Gottheit.
 diviser, *v. a.* theilen, vertheilen.
 dogue, *m.* Dogge, großer Hund.
 dompter, *v. a.* zähmen, bändigen,
 bezwingen.
 don, *m.* Gabe, Geschenk.
 donc, *adv.* denn, also.
 donner, *v. a.* schenken, geben.
 dont, *f.* B. XV.
 dorer, *v. a.* vergolden.

dormir, *v. n.* schlafen.
double, *adj.* doppelt, gedoppelt.
doubler, *v. a.* verdoppeln.
douceur, *f.* Anmuth, Sanftmuth, Milde.
doner, *v. a.* begaben, ausstatten.
douleur, *f.* Schmerz.
douloureux, *se, adj.* schmerzhaft, schmerzlich, kläglich.
doute, *f.* Zweifel.
douter, *v. a.* zweifeln.
doux, *ce, adj.* süß, sanft, gutig, liebreich, freundlich, angenehm, lieblich.
douze, zwölf.
drapeau, *m.* Fahne, Banner.
dresser, *v. a.* in die Höhe richten, aufrichten, aufsetzen.
droit, *m.* Recht, Befugniß.
droit, *e, adj.* gerade.
du, soviel als: de le, *s. B. I.*
dû, *e, adj.* schuldig, gebührend.
durable, *adj.* dauerhaft.
durant, *prép.* während.

E.

Eau, *f.* Wasser.
éblouissant, *adj.* blendend.
échanger, *v. a.* vertauschen.
échapper, *v. n.* entweichen, entkommen, entinnen, entfahen, entgehen; *s'éch.*, entweichen, entstehen.
échauffer, *v. a.* erwärmen, erhitzen, in Hitze bringen.
échelon, *m.* Sprosse, Stufe.
éclair, *m.* Blitz.
éclaircir, *v. a.* aufhellen, erhellen; aufklären; *s'écl.*, Licht in einer Sache zu bekommen suchen, sich genau davon unterrichten.
éclairer, *v. a.* erleuchten.
éclatant, *e, adj.* glänzend; hell klingend.
éclater, *v. n.* ausbrechen, losbrechen.
écouler, *v. a.* verfließen, vergehen (von der Zeit); *s'écoul.*, ablaufen, dahin schleichen, verfließen.

écouter, *v. a.* anhören, Gehör geben, aufmerksam hören, zuhören.
écraser, *v. a.* zerschmettern, zermalmen, zertrümmern, zertreten.
écrier und s'écrier, *v. n.* schreien, ausrufen.
écueil, *m.* Klippe.
écumant, *e, adj.* schäumend.
effet, *m.* Wirkung; *en eff.*, in der That.
efforcer, *s'efforc.*, sich anstrengen, sich bemühen, sich bestreben.
effort, *m.* Anstrengung, Bemühung, Kraft, Macht.
effrayer, *v. a.* in Schrecken setzen, erschrecken.
effroi, *m.* Schrecken.
égal, *e, adj.* gleich.
égalité, *f.* Gleichheit.
égard, *m.* Achtung; Rücksicht.
égarer, *v. a.* irre führen; *s'ég.*, sich verirren.
églantier, *m.* wilder Rosenstrauch.
eh bien, nun! nun wohl!
élan, *m.* Sprung, Satz; impétueux élan, ungestüme Aeußerung, Ungeßümm.
élancer, *s'él.*, springen, stürzen, schließen, rennen.
élection, *f.* Wahl.
élevé, hoch, erhaben.
élever, *v. a.* erheben; erheben; aufziehen, aufbauen, aufrichten, errichten; aufziehen, erziehen; *s'élev.*, sich erheben.
élite, *f.* das Vorzüglichste, Kern, Auswahl.
elle, *pron.* sie.
éloigner, *v. a.* entfernen.
éloquence, *f.* Beredtsamkeit.
embarras, *m.* Verlegenheit, Verwirrung.
embarrasser, *v. a.* in Verlegenheit setzen; *s'emb.*, sich über etwas beunruhigen, sich Kummer machen.
embellir, *v. a.* verschönern.
embraser, *v. a.* anzünden, in Brand stecken.
embrassement, *m.* Umarmung.
embrasser, *v. a.* umarmen.

- émissaire, m.* Abgeordneter, Kundschafter.
emmener, v. a. wegführen, mitnehmen.
émouvoir, v. a. erregen, bewegen; in Bewegung setzen, rühren; *s'émouv.*, unruhig, aufrührerisch werden.
emparer, s'emp., sich bemächtigen.
empêcher, v. a. verhindern, abhalten.
empereur, m. Kaiser.
empire, m. Reich, Herrschaft.
employer, v. a. anwenden, verwenden.
emporté, ée, adj. auffahrend, aufbrausend heftig, jäbhornig.
emporter, v. a. weatragen, wegbringen, wegnehmen, wegreißen, fortreißen.
empressé, ée, adj. geschäftig, eifrig.
s'empresser, sich bestreben, sich bemühen.
ému, e, p. passé gerührt, bewegt.
en, prép. in.
en, f. B. XVI.
enceinte, f. Bezirk, Umfang; äußerste Mauer, Wall, Graben.
enchaîner, v. a. fesseln.
enchanter, v. a. bezaubern.
enchanteur, eresse, bezaubernd.
encombré, ée, adj. verschüttet, versperrt.
encore, adv. noch.
encourager, v. a. Muth machen, aufmuntern, anfeuern.
endormi, e, adj. einge schläfert, einaeschlafen.
endroit, m. Ort, Stelle.
enfance, f. Kindheit.
enfant, m. Kind.
enfanter, v. a. gebären; hervorbringen, verursachen.
enfantin, e, adj. kindisch.
enfer, m. Hölle.
enfermer, v. a. einschließen, einsperren.
enfin, adv. endlich.
enflammer, v. a. entflammen, in Flammen setzen.
enfonce, v. a. hineinstoßen, schlagen, drücken.
s'enfuir, v. n. fliehen, entfliehen.
engager, v. a. auffordern; *eng. un combat,* einen Kampf beginnen.
engourdi, e, adj. erstarrt.
enlever, v. a. entführen, mit Gewalt nehmen, wegnehmen, wegreißen.
enivrer, v. a. betrinken; *s'en.*, sich berauschen.
ennemi, m. Feind.
s'enorgueillir, stolz auf etwas seyn.
enorme, adj. übermäßig groß, ungeheuer.
enseigner, v. a. unterrichten, unterweisen, lehren.
ensemble, adv. mit einander.
ensemencer, v. a. besäen.
ensevelir, v. a. begraben, verschütten.
ensuite, adv. nachher, hernach, darauf.
entamer, v. a. anschneiden, anrißen, anbauen.
entasser, v. a. in Haufen legen, aufhäufen.
entendre, v. a. hören, verstehen.
entier, e, adj. ganz.
entourer, v. a. umgeben, umringen.
entraîner, v. a. fortreißen, fortschleppen.
entre, prép. unter, zwischen.
entre coupé, ée, unterbrochen, abbrochen.
entrée, f. Eingang, Zugang, Zutritt.
entreprise, f. Unternehmung.
entrer, v. n. hineingehen, eintreten.
entretenir, v. a. unterhalten.
entretien, m. Unterhaltung.
entrevue, f. Zusammenkunft.
envelopper, v. a. einwickeln, einhüllen, umwickeln, umhüllen.
envier, v. a. beneiden, misgönnen.
environs, m. p. Umgegend, Umgebung.
environner, v. a. umgeben, umringen, einschließen.
envoyer, v. a. senden, schicken.
épais, sse, adj. dick, dicht.

épanchement, *m.* Ergießung des Herzens.

épargner, *v. a.* schonen, sparen.

épaule, *f.* Schulter.

épée, *f.* Degen, Schwerdt.

éperdu, *e, adj.* bestürzt, außer sich.

épi, *m.* Hehre.

épine, *f.* Dorn.

épouse, *f.* Gattin.

épouvante, *f.* Schrecken, Entsetzen; frappé d'ép., von Furcht und Schrecken, von Entsetzen erariffen.

épouvanter, *v. a.* in Schrecken setzen, erschrecken.

époux, *m.* Gatte.

épreuve, *f.* Probe.

éprouver, *v. a.* erfahren, empfinden.

épuiser, *v. a.* erschöpfen, leeren, ausleeren.

équilibre, *m.* Gleichgewicht.

errer, *v. n.* irren, herumirren.

erreur, *f.* Irrthum.

escarpé, *ée, adj.* steil.

esclavage, *m.* Sklaverei.

esclave, *m.* Sklave.

espace, *m.* Raum, Platz, Weite.

espérance, *f.* Hoffnung.

espérer, *v. a.* hoffen.

espion, *m.* heimlicher Kundschafter, Spion.

espoir, *m.* Hoffnung.

essayer, *v. a.* versuchen, probiren.

essuyer, *v. a.* trocknen, abwischen, abtrocknen.

est, *m.* Ost, Osten.

estime, *f.* Achtung, Hochachtung.

et, *conj.* und.

établir, *v. a.* setzen, anlegen, einführen; s'étab., sich niederlassen, zu seinem Aufenthalte wählen.

état, *m.* Staat, Zustand, Stand, Lage.

été, *p. passé* gewesen; worden.

été, *m.* Sommer.

éteindre, *v. a.* löschen, auslöschen; s'éteindre, erlöschen.

éteint, *e,* erloschen, matt.

étendard, *m.* Standarte, Fahne.

étendre, *v. a.* ausbreiten, ausstrecken.

étincelant, *e, adj.* funkelnd, blinkend.

étincelle, *f.* Funke.

étoile, *f.* Stern.

étonner, *v. n.* in Erstaunen setzen, erschrecken.

étouffer, *v. a.* ersticken, dämpfen.

étranger, *e, adj.* fremd, unerfahren, nicht angemessen, nicht passend, befremdend; *m.* Fremder.

être, *v. n.* seyn; werden.

être, *m.* Wesen, Daseyn.

étréinte, *f.* das Zusammendrücken.

étroit, *e, adj.* enge.

étude, *f.* Studiren, Fleiß.

étudier, *v. a.* kennen lernen, studiren.

eux, *pluriel* von lui, er.

évanoui, *e,* ohnmächtig.

éveiller, *v. a.* wecken, aufwecken;

s'év., aufwachen, erwachen, munter werden, sich ermuntern.

événement, *m.* Begebenheit, Ereigniß, Vorfall.

éviter, *v. a.* vermeiden, ausweichen, zu entgehen suchen.

examiner, *v. a.* prüfen, untersuchen.

excès, *m.* Uebermaaß, Ausschweifung.

exciter, *v. a.* erregen, aufmuntern, anfeuern.

excuser, *v. a.* entschuldigen.

exécration, *f.* Abscheulich.

exécuter, *v. a.* vollstrecken, vollziehen, vollführen.

exécution, *f.* Vollstreckung, Vollziehung.

exemple, *m.* Beispiel.

exempt, *e, adj.* frey, befreit, ausgenommen, verschont.

exercer, *v. a.* üben, ausüben.

exhaler, *v. a.* ausdünsten, ausduften, auslassen; s'exh., ausdünsten, verhauchen.

exhorter, *v. a.* ermahnen, ermuntern, aufmuntern.

existence, *f.* Daseyn.

exister, *v. n.* bestehen, daseyn.

expier, *v. a.* büßen, abbüßen.

expirer, *v. n.* vercheiden, sterben.

expliquer, *v. a.* erklären.

exposer, *v. a.* ausstellen, auslegen, in Gefahr setzen; *s'exp.*, sich der Gefahr aussetzen.
 exprimer, *v. a.* ausdrücken, schildern.
 exterminateur, *m.* Vertilger, Vernichter.
 exterminer, *v. a.* vertilgen, ausrotten, vernichten.
 extrémité, *f.* Ende, äußerste Ende, äußerste Noth.

F

Facile, *adj.* leicht.
 faculté, *f.* Kraft, Vermögen.
 faible, *adj.* schwach, trübsal.
 faiblement, *adv.* schwach.
 faiblesse, *f.* Schwachheit, Schwäche.
 faire, *v. a.* machen, thun; lassen.
 faisceau, *m.* Bund, Bündel.
 falloir, *v. n.* müssen, il faut, man muß, es ist nöthig, il me faut, es fehlt mir; ich brauche.
 fameux, *se, adj.* berühmt, berühmigt.
 famille, *f.* Familie.
 faner, *v. a.* welk machen.
 faon, *m.* Hirschfalsch.
 fardeau, *m.* Last, Bürde.
 farouche, *adj.* wild; menschen-scheu, scheu.
 fatal, *e, adj.* verhängnißvoll, unglücklich gefährlich; traurig.
 fatigue, *f.* Anstrengung.
 fatigué, *ée, adj.* müde, ermüdet.
 faut, *f.* falloir.
 faute, *f.* Fehler, Schuld.
 faux, *sse, adj.* falsch, hinterlistig, heuchlerisch, erheuchelt.
 faveur, *f.* Gunst; *en fav.*, zu Gunsten, zum Vortheile.
 favorable, *adj.* günstig.
 favoriser, *v. a.* begünstigen, günstig seyn.
 feindre, *v. a.* sich stellen als ob.
 félicité, *f.* Glückseligkeit.
 femme, *f.* Weib, Gattin.
 fer, *m.* Eisen; fers, Fesseln.
 ferme, *adj.* fest, standhaft.

fermer, *v. a.* schließen, zumachen, einschließen; umgeben.
 fermeté, *f.* Festigkeit, Standhaftigkeit.
 féroce, *adj.* wild, grimmig, blutgierig.
 férocité, *f.* Wildheit, Grausamkeit.
 ferré, *ée*, mit Eisen beschlagen.
 fête, *f.* Fest, Feyer.
 feu, *m.* Feuer.
 feuille, *f.* Blatt.
 fidele, *adj.* treu.
 fier, *e, adj.* stolz, kühn, trokig.
 filer, *v. a.* spinnen.
 filial, *e, adj.* kindlich.
 fille, *f.* Mädchen, Tochter.
 fils, *m.* Sohn.
 filtrer, *v. n.* durchsintern.
 fin, *e, adj.* fein, listig.
 finesse, *f.* Feinheit, List.
 finir, *v. a.* enden.
 fixe, *adj.* fest, unbeweglich, unverwandelt, starr.
 fixement, *adv.* fest, starr.
 fixer, *v. a.* festsetzen, bestimmen; befestigen, heften.
 flamme, *f.* Flamme.
 flanc, *m.* Seite.
 flèche, *f.* Pfeil.
 fléchir, *v. a.* beugen.
 flétrir, *v. a.* welk machen; verunehren, beschimpfen, brandmarken.
 fleur, *f.* Blume, Blüthe.
 fleuve, *m.* Fluß.
 flocon, *m.* Flocke von Wolle, Schnee.
 flot, *m.* Welle, Fluth; Haufen Schnee.
 flotter, *v. n.* fliehen, flattern, wehen, schweben.
 foi, *f.* Treue, Wort; la bonne foi, Treue und Glaube, Aufrichtigkeit, Redlichkeit.
 fois, *adv.* mal; deux, *f.* zweymal; à la fois, auf einmal.
 fond, *m.* Grund, Tiefe, Boden.
 fonder, *v. a.* gründen, stiften.
 force, *f.* Kraft, Stärke; à force de . . . durch zu vieles . . .
 forcer, *v. a.* zwingen.
 forêt, *f.* Wald.

- forfait, *m.* Verbrechen, Missethat.
 former, *v. a.* bilden, machen, fassen.
 fort, *m.* Burg, Festung.
 fort, *e, adj.* stark, tapfer, kräftig.
 fortement, *adv.* kräftig.
 forteresse, *f.* Festung.
 fortifier, *v. a.* stärken.
 fortune, *f.* Glück, Vermögen.
 fortuné, *éc, adj.* glücklich.
 foudre, *f.* Blitz, Blitzstrahl.
 fougue, *f.* Hise, Jähzorn, Aufbrausen.
 fougueux, *se, adj.* hitzig, feurig wild, aufbrausend.
 foule, *f.* Haufen, Menge.
 fouler, *v. a.* niedertreten, zertreten.
 fourbe, *adj.* falsch, arglistig, hinterlistig.
 foyer, *m.* Heerd; Brennpunkt.
 franchir, *v. a.* über etwas springen, setzen, gehen, kommen.
 franchise, *f.* Aufrichtigkeit, Redlichkeit.
 frapper, *v. a.* schlagen, treffen, klopfen, anknöpfen; auffallen, erschüttern, einen lebhaften Eindruck machen.
 frayed, *éc, adj.* gebahnt; non frayed, ungebahnt.
 frémir, *v. n.* zittern, schaudern.
 frémissement, *m.* Schauder, Zittern.
 frère, *m.* Bruder.
 frimat, *m.* Reif.
 froid, *m.* Kälte.
 froid, *e, adj.* kalt.
 froidement, *adv.* kalt.
 front, *m.* Stirne, Vordertheil; de front, von vorne.
 frugal, *e, adj.* mäßig, genügsam.
 frugalité, *f.* Mäßigkeit, Genügsamkeit.
 fruit, *m.* Frucht; des fruits, Obst.
 fuir, *v. n.* fliehen.
 fumée, *f.* Rauch.
 funèbre, *adj.* traurig, düster.
 funeste, *adj.* unglücklich.
 fureur, *f.* Wuth, Raserei, Zorn.
 furie, *f.* Grimm, Eifer, Wuth.
 furieux, *se, adj.* grimmig, wüthend.
- fuseau, *m.* Spindel.
 futur, *e, adj.* zukünftig, kommend.
 fuyard, *m.* Flüchtige, Flüchtling.
-
- G.
- Gage, *m.* Pfand.
 gagner, *v. a.* gewinnen; erreichen.
 garde, *f.* Wache, Hut, Aufsicht.
 garder, *v. a.* behalten, aufbewahren, aufheben, bewachen, Wache halten, hüten; se gard., sich hüten.
 gauche, *adj.* links.
 gémir, *v. n.* seufzen, wehklagen.
 gémissant, *e, adj.* seufzend.
 gémissement, *m.* Seufzen, Winseln, Wehklagen.
 général, *e, adj.* allgemein.
 génération, *f.* Geschlecht, Nachkommenschaft, Generation.
 généreux, *se, adj.* großmüthig, edelmüthig.
 génie, *m.* Geist, Verstand.
 génisse, *f.* junge Kuh.
 genou, *m.* Knie.
 gerbe, *f.* Garbe.
 glace, *f.* glaces, *p.* Eis.
 glacé, *éc, adj.* gefroren, beeist.
 glaçon, *m.* Eisscholle.
 glaive, *m.* Schwert.
 gloire, *f.* Ruhm.
 glorieux, *se, adj.* ruhmvoll, rühmlich, glorreich.
 goûter, *v. a.* kosten, schmecken, genießen.
 goutte, *f.* Tropfen.
 gouvernail, *m.* Steuerruder.
 gouverneur, *m.* Vogt, Landvogt.
 gouverner, *v. a.* regieren.
 grâce, *f.* Gnade, Dank; faire grâce, begnadigen.
 grand, *e, adj.* groß.
 grandeur, *f.* Größe, Hoheit, Macht, Würde.
 grandir, *v. n.* groß werden, heranwachsen.
 grave, *adj.* ernsthaft, gesetzt.
 graver, *v. a.* eingraben, einprägen, graben, schneiden, stechen.

gravir, *v. a.* klettern, erklettern.
 gré, *m.* Wille; au gré, nach dem Willen.
 grisâtre, graulicht, ein wenig grau.
 grossier, *e, adj.* grob, plump.
 guerrier, *m.* Krieger.
 guider, *v. a.* leiten, führen.
 Guillaume, Wilhelm.
 guirlande, *f.* Kranz.

H.

Habile, *adj.* gewandt, geschickt.
 habileté, *f.* Gewandtheit.
 habit, *m.* Kleid, Gewand, Rock.
 habitant, *m.* Einwohner, Bewohner.
 habiter, *v. a.* bewohnen, wohnen.
 hache, *f.* Art, Beil.
 haie, *f.* Hecke, Reihe, Gasse.
 haine, *f.* Haß.
 haleine, *f.* Athem.
 hardi, *adj.* dreiß, kühn, frech.
 hasard, *m.* Zufall.
 hâter, *v. a.* beschleunigen, treiben, antreiben, fördern, betreiben; se hat., eilen.
 haut, *m.* Höhe, Gipfel, Spitze.
 hant, *e, adj.* hoch.
 Henri, Heinrich.
 héritage, *m.* Erbe, Erbgut.
 hériter, *v.* erben.
 héritier, *m.* Erbe.
 héros, *m.* Held.
 hésiter, *v. n.* anstehen, Bedenken tragen.
 heure, *f.* Stunde.
 heureux, se, *adj.* glücklich.
 heurter, *v. a.* stoßen, anstoßen.
 hiver, *m.* Winter.
 hommage, *m.* Huldigung, Ehrfurcht, Ehrerbietung; rendre hom., huldigen, Ehrfurcht bezeigen.
 homme, *m.* Mensch, Mann.
 honneur, *m.* Ehre.
 honorer, *v. n.* ehren, achten.
 horreur, *f.* Schrecken, Furcht, Entsetzen, Abscheu, Grauen.
 horrible, *adj.* abscheulich, entsetzlich, schrecklich.

hors, *prép.* außer, außerhalb, ausgenommen; hors de soi-même, außer sich.
 huile, *f.* Del.
 huitième, achte.
 humains, *m. plur.* die Menschen, Sterblichen.
 humanité, *f.* Menschlichkeit.
 humilier, *v. a.* demüthigen, erniedrigen.
 hymen, *m.* Ehe, Hochzeit.

I.

Ici, *adv.* hier.
 idée, *f.* Gedanke, Idee.
 idolatrie, *f.* Abgötterei, übertriebene Verehrung, Vergötterung.
 ignominie, *f.* Schande, Schmach, Schimpf.
 ignorance, *f.* Unwissenheit.
 ignorant, *e,* unwissend.
 ignorer, *v. a.* nicht wissen, nicht kennen.
 il, *pron.* er.
 ils, *pron.* sie.
 image, *f.* Bild.
 imiter, *v. a.* nachahmen.
 immense, *adj.* unermesslich, sehr groß.
 immobile, *adj.* unbeweglich.
 immoler, *v. n.* opfern, aufopfern.
 impassible, *adj.* keines Leidens fähig, gefühllos.
 impatient, *e, adj.* ungeduldig.
 impétueux, se, *adj.* ungestümm, heftig.
 impétuosité, *f.* Ungestümm.
 implacable, *adj.* unversöhnlich.
 implorer, *v. a.* anflehen.
 important, *e, adj.* wichtig.
 importer, *v. n.* daran gelegen seyn.
 imposer, *v. a.* auflegen, auferlegen.
 impossible, *adj.* unmöglich.
 imprécation, *f.* Fluch, Verwünschung.
 imprenable, *adj.* nicht zu erobern, unüberwindlich.

- imprudent, *e*, *adj.* unflug, *m.* Unbesonnener.
 impuissant, *e*, *adj.* kraftlos unvernünftig, ohnmächtig.
 impunité, *f.* Straflosigkeit, Ungestraftheit.
 inabordable, *adj.* unzugänglich.
 inaccessible, *adj.* unzugänglich.
 inalienable, *adj.* unveräußerlich.
 incendie, *m.* Feuersbrunst, Brand, Feuer.
 inconnu, *m.* Unbekannte.
 inconnu, *e*, *adj.* unbekannt.
 inconsolable, *adj.* untröstlich.
 indépendance, *f.* Unabhängigkeit.
 indigent, *e*, *adj.* dürftig, arm.
 indignation, *f.* Unwille.
 indigne, *adj.* unwerth, unwürdig.
 indigner, *v. a.* unwillig machen; *s'ind*, unwillig werden, unwillig seyn.
 indiquer, *v. a.* anzeigen, ankündigen.
 inébranlable, *adj.* unerschütterlich.
 inégalement, *adv.* ungleich.
 inépuisable, *adj.* unerschöpflich.
 inexécutable, *adj.* unausführbar.
 infame, *adj.* schlecht, niederträchtig.
 inflexible, *adj.* unbiegsam.
 informé, *ée*, unterrichtet.
 informer, *v. a.* unterrichten, in Kenntniß setzen benachrichtigen.
 infortune, *f.* Unglück.
 infortuné, *ée*, *adj.* unglücklich; *m. et f.* Unglücklicher, Unglückliche.
 ingénieux, *se*, *adj.* sinnreich.
 inhabitable, *adj.* unbewohnbar, unwirbbar.
 injure, *f.* Unrecht, Unbild.
 injustice, *f.* Ungerechtigkeit.
 innocence, *f.* Unschuld.
 innocent, *e*, *adj.* unschuldig.
 inonder, *v. a.* überschwemmen.
 inquiet, *e*, *adj.* unruhig.
 inquiétude, *f.* Unruhe Besorgniß.
 insatiable, *adj.* unersättlich.
 insensé, *ée*, *adj.* unsinnig, unvernünftig.
 insolent, *e*, *adj.* unverschämt, übermüthig.
 inspirer, *v. a.* einflößen.
 instant, *m.* Augenblick; à l'instant même, in dem nemlichen Augenblicke; par instants, zuweilen, auf einige Augenblicke.
 instruire, *v. a.* unterrichten, Nachricht ertheilen.
 insu, ohne Wissen.
 insulter, *v. a.* höhnen, über etwas spotten.
 insupportable, *adj.* unerträglich.
 interdire, *v. a.* versagen, verbieten.
 interdit, *e*, bestürzt.
 intéresser, *v. a.* angehen, betreffen.
 intérêt, *m.* Vortheil, Nutzen, Besse, Interesse; les int., Angelegenheiten.
 intérieur, *m.* Innere.
 interroger, *v. a.* fragen, befragen.
 interrompre, *v. a.* unterbrechen.
 intervalle, *m.* Zwischenraum, Zwischenzeit; par interv., abwechselnd, dann und wann.
 intrépide, *adj.* unerschrocken.
 introduire, *v. a.* einführen; *s'intr.* sich den Zugang verschaffen, sich einschleichen, sich eindringen.
 inutile, *adj.* unnütz.
 inutilement, *adv.* unnütz, vergebens.
 inventer, *v. a.* erfinden.
 invincible, *adj.* unüberwindlich.
 inviter, *v. a.* einladen; anreizen, auffordern.
 involontaire, *adj.* unwillkürlich.
 invoquer, *v. a.* anrufen.
 ironique, *adj.* spöttisch, schalkhaft.
 irrévocablement, *adv.* unwiderruflich.
 irriter, *v. a.* reizen, aufbringen, in Zorn bringen.
 ivresse, *f.* Trunkenheit, Rausch, Taumel.
-
- J.
- Jadis, *adv.* vormals, ehemals.
 jaillir, *v. a.* springen, spritzen.

jamais, *adv.* je, niemals; ne — jamais, niemals; à jamais, für immer.
 jambe, *f.* Bein.
 je, *pron.* ich.
 jeter, *v. a.* werfen; aller se jet., sich ergießen (von Gewässern).
 jeu, *m.* Spiel.
 jeune, *adj.* jung.
 joie, *f.* Freude.
 joindre, *v. a.* vereinigen, verbinden, zu einem kommen; se joindre, sich vereinigen, sich verbinden mit . . sich zu einem gesellen, zu ihm kommen.
 joue, *f.* Wange.
 joug, *m.* Joch.
 jouir, *v. n.* genießen, sich weiden an etwas.
 jour, *m.* Tag, Leben.
 journée, *f.* Tag; Tagwerk.
 juge, *m.* Richter.
 juger, *v. a.* richten, urtheilen, beurtheilen, verurtheilen.
 jurer, *v. n.* schwören.
 jusqu'à, oder jusques à, *prép.* bis an, bis nach, bis in, bis zu; sogar.
 juste, *adj.* recht, richtig.
 justice, *f.* Gerechtigkeit.
 justifier, *v. a.* rechtfertigen.

L.

Là, *adv.* da, dort.
 la, *fém.* von le.
 labeur, *m.* Arbeit.
 labourer, *v. a.* ackern, pflügen, bestellen.
 laboureur, *m.* Landmann.
 lac, *m.* See.
 lâche, *adj.* feige, niederträchtig.
 lâchement, *adv.* auf niederträchtige Art.
 lâcheté, *f.* Feigheit, Niederträchtigkeit.
 laisser, *v. a.* lassen.
 lait, *m.* Milch.
 lamentable, *adj.* kläglich, erbärmlich.
 lampe, *f.* Lampe.
 lance, *f.* Lanze, Speer.

lancer, *v. a.* werfen, schießen abschießen.
 laquelle, *f.* von lequel.
 large, *adj.* breit, weit.
 larme, *f.* Thräne.
 laver, *v. a.* waschen, baden.
 le, la, les, *art.* der, die; *ég. dir.* ihn, es, sie.
 léger, *e, adj.* leicht.
 légitime, *adj.* gesetzlich, rechtmässig.
 lendemain, *m.* folgende Tag.
 lent, *e, adj.* langsam.
 lentement, *adv.* langsam.
 lenteur, *f.* Langsamkeit.
 lequel, laquelle, *pron.* was für einer; welcher.
 leur, *pron.* ihr; leur, ihnen.
 lever, *v. a.* aufheben, abnehmen; se lev., aufstehen, aufsteigen, sich erheben; levé, aufgestanden, auf den Beinen.
 libérateur, trice, Befreyer, -rinn.
 liberté, *f.* Freyheit.
 libre, *adj.* frey.
 lien, *m.* Band; liens, Bände.
 lier, *v. a.* binden.
 lieu, *m.* Ort.
 limpide, *adj.* hell, klar, durchsichtig.
 liqueur, *f.* Flüssigkeit, Getränk.
 lire, *v. a.* lesen.
 lit, *m.* Bett.
 livrer, *v. n.* liefern, überliefern; se liv., sich überlassen.
 loi, *f.* Gesetz.
 loin, *adv.* weit, fern; au loin, in der Ferne.
 lointain, *adj.* fern, entfernt, entlegen.
 long, ue, *adj.* lang; long-tems, lange Zeit, lange.
 longueur, *f.* Länge.
 lorsque, *conj.* als, da, wann.
 louange, *f.* Lob, Lobeserhebung.
 loup, *m.* Wolf.
 lueur, *f.* Schein, Schimmer.
 lui, *pron.* er; lui, ihm, ihr.
 luire, *v. n.* leuchten, scheinen, glänzen.
 luisant, *p. prés.* glänzend, leuchtend.
 lumière, *f.* Licht, Tageslicht; les lumières, Einsichten.

lune, *f.* Mond.
lutter, *v. n.* ringen, kämpfen.

M.

Ma, *f.* mon.
magistrat, *m.* Obrigkeit, obrigkeitliche Person.
magnanime, *adj.* großmüthig.
main, *f.* Hand.
mais, *adv.* aber.
maison, *f.* Haus.
maître, *m.* Herr, Gebieter, Eigenthümer.
mal, *m.* Uebel, Böse.
mal, *adv.* übel, schlecht.
mâle, *adj.* männlich.
malgré, *prép.* ungeachtet, trotz.
malheur, *m.* Unglück.
malheureux, *se, adj.* unglücklich.
manœuvre, *f.* Bauwerk, Tafelwerk.
manquer, *v. a.* fehlen, verfehlen; Mangel haben.
manteau, *m.* Mantel.
marche, *f.* Marsch, Zug, Gang, Fahrt.
marcher, *v. n.* gehen.
marier, *heyrathen; se mar., sich verheyrathen.*
mât, *m.* Mast, Stange.
matelot, *m.* Matrose.
maternel, *le, adj.* mütterlich.
matin, *m.* Morgen.
matinal, *e, adj.* früh, frühzeitig.
maudire, *v. a.* verfluchen, verwünschen.
me, *mir, mich.*
méchant, *m.* Bösewicht.
méconnaître, *v. a.* nicht mehr kennen, verkennen.
méditation, *f.* Nachdenken, Betrachtung.
méditer, *v. a.* überdenken, nachdenken, erwägen, auf etwas finnen; *méd. un dessein,* mit einem Plane umgehen.
meilleur, *e, adj.* besser.
mêler, *v. a.* mischen, vermischen.
même, *pr.* selbst, selber, nemliche.

même, *adv.* sogar.
menace, *f.* Drohung.
menacer, *v. a.* drohen, bedrohen.
menager, *v. a.* schonen, sparen.
mener, *v. a.* führen.
mensonge, *m.* Lüge.
mépris, *m.* Verachtung.
mépriser, *v. a.* verachten.
mercenaire, *adj.* gedungen, feil, erkäuflich.
mère, *f.* Mutter.
mérite, *m.* Verdienst.
mériter, *v. a.* verdienen.
mes, *f.* mon.
mesure, *f.* Maas, Maasregel; *à mes. que,* so wie, in dem Verhältnisse wie.
mesurer, *v. a.* messen, abmessen.
mettre, *v. a.* setzen, stellen, legen.
se mettre à, anfangen.
meurtre, *m.* Mord.
meurtrier, *m.* Mörder.
midi, *m.* Mittag, Süd.
mien, *ne,* meinige.
mieux, *adv.* besser.
milieu, *m.* Mitte; *au mil. de,* mitten in, auf, unter.
mille, tausend.
millier, *m.* das Tausend, Tausende.
ministre, *m.* Diener.
misérable, *adj.* elend, verächtlich.
modérer, *v. a.* mäßigen, vermindern.
modeste, *adj.* bescheiden, demüthig.
modique, *adj.* geringe, mäßig.
mœurs, *f. plur.* Sitten.
moi, *pron.* ich.
moindre, *adj.* geringer; *le moindre,* geringste.
moins, *adv.* weniger, nicht so; *au moins,* du moins, wenigstens.
mois, *m.* Monat.
moisson, *f.* Ernte.
moitié, *f.* Hälfte.
moment, *m.* Augenblick.
mon, *ma, plur. mes,* mein.
monceau, *m.* Haufen.
monde, *m.* Welt.
mont, *m.* montagne, *f.* Berg.

monter, *v. n.* hinaufsteigen, gehen, fahren u. s. w.
 montrer, *v. a.* zeigen, weisen.
 mordre, *v. a.* in etwas beißen.
 morne, *adj.* finster, mürrisch.
 mort, *f.* Tod.
 mort, *p. passé* gestorben; *m.* Todter.
 mot, *m.* Wort.
 motif, *m.* Beweggrund, Grund.
 mourant, *e, p. prés.* sterbend, *m.* Sterbende.
 mourir, *v. n.* sterben.
 mousse, *f.* Moos.
 mouvement, *m.* Bewegung.
 mouvoir, *v. a.* bewegen.
 moyen, *m.* Mittel.
 muet, *te, adj.* stumm.
 multiplier, *v. a.* vervielfältigen.
 mur, *m.* muraille, *f.* Mauer.
 murmure, *m.* Murren.
 murmurer, *v. n.* murren.
 mutuel, *le, adj.* gegenseitig, wechselseitig.
 mutuellement, *adv.* gegenseitig.
 mystère, *m.* Geheimniß, Dunkel.

N.

Naïf, *ve, adj.* natürlich, ungeschliffen, unbefangen.
 naissant, *e, p. prés.* werdend, anbrechend, entstehend.
 naître, *v. n.* geboren werden.
 nation, *f.* Volk, Nation.
 nature, *f.* Natur.
 naviguer, *v. n.* schiffen, segeln, steuern.
 ne — pas, nicht; ne point, gar nicht.
 né, *p. passé* geboren.
 nécessaire, *adj.* nöthig, nothwendig.
 neige, *f.* Schnee.
 nocturne, *adj.* nächtlich.
 noir, *e, adj.* schwarz.
 nom, *m.* Name.
 nombre, *m.* Zahl, Anzahl.
 nombreux, *se, adj.* zahlreich.
 nommer, *v. a.* nennen, ernennen.
 non, *adv.* nein, nicht; non pas, nein, nicht.

nord, *m.* Norden.
 nos, *f.* notre.
 notre, *pl.* nos, unser.
 nourrir, *v. a.* nähren, ernähren.
 nourriture, *f.* Nahrung.
 nous, *wir, uns.*
 nouveau, nouvel, *le, adj.* neu.
 nouvelle, *f.* Nachricht, Neuigkeit.
 nuage, *m.* Wolke, Gewölk.
 nue, *f.* Wolke.
 nuée, *f.* Wolke, große Menge.
 nuit, *f.* Nacht.

O.

Obéir, *v. n.* gehorchen, gehorsam seyn.
 objet, *m.* Gegenstand.
 obliger, *v. a.* verpflichten, verbinden.
 obscur, *e, adj.* dunkel, unbekannt.
 obscurcir, *v. a.* verdunkeln, verfinstern.
 obscurité, *f.* Dunkelheit, Unbekanntheit.
 observer, *v. a.* beobachten.
 obstacle, *m.* Hinderniß.
 obtenir, *v. a.* erhalten.
 occasion, *f.* Gelegenheit.
 occident, *m.* Abend, Westen.
 occuper, *v. a.* beschäftigen, einnehmen.
 odieux, *se, adj.* verhaßt, gehässig.
 œil, *m.* Auge.
 offenser, *v. a.* beleidigen; s'off., sich beleidigt finden, übel aufnehmen, sich ärgern, böse werden.
 offrir, *v. a.* anbieten.
 oiseau, *m.* Vogel.
 oisif, *ve, adj.* müßig.
 ombre, *f.* Schatten.
 on, *man.*
 onde, *f.* Welle, Wasser.
 opposer, *v. a.* entgegen setzen, stellen; s'op., sich widersetzen.
 opprimer, *v. a.* beklemmen, drücken, pressen.
 oppresseur, *m.* Unterdrücker.

opprimer, *v. a.* unterdrücken.
 or, *m.* Gold.
 orage, *m.* Ungewitter, Sturm.
 ordonner, *v. a.* befehlen.
 ordre, *m.* Befehl, Auftrag.
 oreille, *f.* Ohr.
 orgueil, *m.* Hochmuth, Stolz, Uebermuth.
 orient, *m.* Morgen, Osten.
 ornement, *m.* Zierde, Zierath, Schmuck.
 orphelin, *e.* Waise.
 oser, *v. a.* sich unterstehen, es wagen.
 osier, *m.* Weide, Weidenbaum.
 ôter, *v. a.* wegnehmen, nehmen, benehmen.
 ou, *conj.* oder; ou — ou, entweder — oder.
 où, *wo*, *wohin*, *woran*; d'où, *woher*.
 oublier, *v. a.* vergessen.
 ouest, *m.* Westen.
 oui, *ja*.
 ours, *m.* Bär; Bärenhaut, Bärenfell.
 ourson, *m.* junger Bär.
 outrage, *m.* grobe Beleidigung, Beschimpfung.
 outrager, *v. a.* beschimpfen, beleidigen.
 ouvert, *e.* *p. passé* offen, geöffnet.
 ouvrage, *m.* Werk.
 ouvrir, *v. a.* öffnen.

P.

Paille, *f.* Stroh.
 pain, *m.* Brod.
 paisible, *adj.* friedlich, ruhig, still.
 paisiblement, *adv.* friedlich.
 paix, *f.* Friede.
 palais, *m.* Palast.
 pâle, *adj.* bleich, blaß.
 palpiter, *v. a.* zucken, zappeln; pochen, klopfen.
 par, *prép.* durch, bei, von, auf.
 paraître, *v. n.* erscheinen, sich sehen, sich bliesen lassen.
 parceque, *conj.* weil.

parcourir, *v. n.* durchlaufen, durchgehen, durchwandern, durchreisen.
 pardon, *m.* Verzeihung.
 pardonner, *v. a.* verzeihen.
 pareil, *lle.* *adj.* gleich; sans, *p.* ohne Gleichen.
 parent, *m.* Verwandte; parents, Eltern.
 parler, *v. n.* reden, sprechen.
 parmi, *prép.* unter.
 parole, *f.* Wort.
 part, *f.* Theil, Seite.
 partager, *v. a.* theilen.
 particulier, *e.* *adj.* einzeln, besonderer.
 partie, *f.* Theil.
 partir, *v. n.* abreisen, fortreisen, abgehen, abfahren, fortgehen, weggehen; herkommen, kommen.
 partout, *adv.* überall.
 parvenir, *v. n.* gelangen; es dahin, soweit bringen.
 pas, *m.* Schritt.
 pas, ne — pas, nicht.
 passant, *m.* Vorbey-, Vorübergehender.
 passé, *ée.* verfloßen, verstrichen.
 passer, *v. n.* überfahren; se *p.*, vorgehen, vorkommen, geschehen.
 passion, *f.* Leidenschaft.
 paternel, *le.* *adj.* väterlich.
 patience, *f.* Geduld.
 patient, *e.* *adj.* geduldig, nachsichtsvoll.
 pâtre, *m.* Hirt.
 patrie, *f.* Vaterland.
 pâturage, *m.* Weide, Weideplatz.
 paupière, *f.* Augenlid.
 pauvre, *adj.* arm; *m.* Armer.
 pauvreté, *f.* Armuth.
 payer, *v. a.* bezahlen, belohnen.
 pays, *m.* Land.
 peau, *f.* Haut, Fell.
 pêcheur, *m.* Fischer.
 peindre, *v. a.* malen, schildern; zeichnen.
 peine, *f.* Mühe, Arbeit, Sorge; Verlegenheit: avoir *p. à faire*, kaum thun können; à peine, kaum.

- peloton, *m.* Haufe, Peloton.
 penché, *ée*, *adj.* auf die Seite hängend.
 pendant, *prép.* während.
 pénétré, *ée*, *p. passé* durchdrungen.
 pénétrer, *v. a.* dringen, eindringen, durchdringen; durchschauen, ergründen.
 pénible, *adj.* mühsam, beschwerlich.
 pensée, *f.* Gedanke.
 penser, *v. n.* denken, meinen.
 perçant, *e*, *p. prés.* durchdringend, durchbohrend.
 percer, *v. a.* durchstechen, durchbohren, durchstoßen, durchbrechen, durchdringen.
 perdre, *v. a.* verlieren.
 père, *m.* Vater; *p. de famille*, Familienvater; Hausvater.
 perfectionner, *v. a.* vervollkommen.
 perfide, *adj.* treulos, verrätherisch, falsch.
 péril, *m.* Gefahr.
 périr, *v. n.* umkommen.
 permettre, *v. a.* erlauben, gestatten.
 persécuter, *v. a.* verfolgen.
 personne, niemand.
 persuadé, *p. passe* überzeugt.
 perte, *f.* Verlust, Unglück, Verderben.
 pervers, *m.* Gottlose.
 pesant, *e*, *p. prés.* schwer.
 peser, *v. a.* wägen, abwägen, prüfen, reiflich überlegen.
 pétiller, *v. n.* knistern, prasseln.
 peu, *adv.* wenig.
 peuple, *m.* Volk.
 peur, *f.* Furcht.
 peut-être, vielleicht.
 pied, *m.* Fuß.
 pierre, *f.* Stein.
 piété, *f.* Frömmigkeit, Liebe.
 pieux, *se*, *adj.* fromm, voll kindlicher Liebe.
 pinceau, *m.* Pinsel.
 piquant, *e*, *p. prés.* stechend, spitzig, spitzlich.
 pique, *f.* Pique, Lanze.
 pitié, *f.* Mitleiden.
 place, *f.* Platz, Marktplatz.
 placer, *v. a.* setzen, stellen, aufstellen.
 plaie, *f.* Wunde.
 plaindre, *v. a.* klagen, beklagen.
 plaintif, *ve*, *adj.* kläglich.
 plaire, *v. n.* gefallen; *se pl.*, etwas gerne sehen, gerne haben, seine Freude daran haben.
 plaisir, *m.* Vergnügen, Freude.
 plant, *m.* Pflanzreis; *pl. de vigne*, Weinberg, Weingarten.
 planter, *v. a.* pflanzen, aufpflanzen, aufrichten, aufstellen.
 plein, *e*, *adj.* voll.
 pleurer, *v. a. et n.* weinen, beweinen.
 pleurs, *m. pl.* Thränen.
 plier, *v. a.* biegen, beugen.
 pluie, *f.* Regen.
 plus, *adv.* mehr.
 plusieurs, *pron.* mehrere.
 plutôt, *adv.* eher, früher.
 poésie, *f.* Dichtkunst.
 poids, *m.* Gewicht, Last.
 poignard, *m.* Dolch.
 point, *m.* Punkt; *au point de*, so sehr, so weit, in dem Grade, daß . . .
 point, gar nicht; *point de*, fein.
 pointe, *f.* Spitze.
 poitrine, *f.* Brust.
 poix, *f.* Pech.
 pomme, *f.* Apfel.
 pompe, *f.* Pracht, Pomp.
 port, *m.* Hafen.
 porte, *f.* Thüre, Thor.
 porter, *v. a.* tragen; einen verleiten, vermögen, zu etwas bringen.
 portion, *f.* Theil.
 poser, *v. a.* setzen, stellen, legen.
 posséder, *v. a.* besitzen.
 possible, *adj.* möglich.
 poste, *m.* Posten, Wache.
 poupe, *f.* Hintertheil eines Schiffes.
 pour, *prép.* für, zu, um zu; was — anbetrifft.
 pourquoi, warum.
 poursuivre, *v. a.* verfolgen.
 pourtant, *adv.* doch, jedoch, nichts desto weniger.

pousser, *v. a.* stoßen, schieben,
 treiben, austreiben.
 pouvoir, *m.* Macht, Gewalt.
 pouvoir, *v. n.* können.
 prairie, *f.* Wiese.
 pratiquer, *v. a.* ausüben.
 précaution, *f.* Behutsamkeit,
 Vorsicht.
 précédant, *p. prés.* vorangehend,
 vorbegehend.
 précepte, *m.* Lehre, Gebot.
 précieux, *se, adj.* kostbar.
 précipice, *m.* Abgrund.
 précipitamment, *adv.* eiligst,
 schleunigst.
 précipiter, *v. a.* stürzen, herab-
 stürzen beschleunigen, übereilen.
 prédire, *v. a.* vorher sagen, pro-
 phetisieren.
 préférer, *v. a.* vorziehen.
 prémices, *f. pl.* Erstlinge.
 premier, *e, adj.* erste.
 prendre, *v. a.* nehmen, einneh-
 men; ergreifen.
 préoccupation, *f.* Wahn, vorge-
 faßte Meinung; Gedanke.
 préparer, *v. a.* vorbereiten, be-
 reiten.
 près de, *prép.* bei, neben, nahe, an.
 présence, *f.* Nähe, Gegenwart.
 présent, *e, adj.* gegenwärtig; à pr.,
 jetzt.
 présenter, *v. a.* überreichen, dar-
 reichen.
 présider, *v. n.* den Vorsitz führen.
 pressentiment, *m.* Ahnung.
 pressentir, *v. a.* ahnen.
 presque, *adv.* beinahe, fast.
 presser, *v. a.* pressen, drücken; be-
 schleunigen, treiben, antreiben.
 prêt, *e, adj.* bereit, fertig, ge-
 faßt.
 prétendre, *v. a.* verlangen, for-
 dern.
 prêter, *v. a.* leihen.
 prétexte, *m.* Vorwand.
 prévenir, *v. n.* zuvorkommen.
 prévoir, *v. a.* voraussehen.
 prévoyance, *f.* Voraussehen,
 Klugheit.
 prier, *v. a.* bitten, beten.
 prière, *f.* Bitte, Gebet.
 principal, *m.* Vornehmste.

prison, *f.* Gefängniß, Kerker.
 prisonnier, *m.* Gefangener.
 priver, *v. a.* berauben, rauben.
 prix, *m.* Preis.
 procéder, *v. n.* herkommen, ver-
 fahren, zu etwas schreiten.
 prochain, *e, adj.* nahe, nächst.
 proclamer, *v. a.* feierlich verkün-
 den, ausrufen.
 procurer, *v. a.* verschaffen.
 prodiguer, *v. a.* verschwenden.
 produire, *v. a.* hervorbringen,
 erzeugen.
 profaner, *v. a.* entweihen, ent-
 heiligen.
 profit, *m.* Nutzen, Vortheil.
 profiter, *v. a.* Nutzen ziehen, be-
 nützen.
 profond, *e, adj.* tief.
 progrès, *m.* Fortschritt.
 projet, *m.* Entwurf, Plan.
 prolonger, *v. a.* verlängern.
 promener, *v. a.* spazieren führen,
 herum führen; se prom., her-
 um gehen.
 promesse, *f.* Versprechen.
 promettre, *v. a.* versprechen.
 prompt, *e, adj.* geschwind, hur-
 tig, schnell.
 promptement, *adv.* schleunig,
 hurrig.
 prononcer, *v. a.* aussprechen, her-
 sagen, sprechen.
 proposer, *v. a.* vorschlagen.
 propre, *adj.* eigan.
 propriété, *f.* Eigenthum.
 se prosterner, *v. réc.* niedersinken,
 sich niederwerfen.
 protéger, *v. a.* beschützen.
 prone, *f.* Vordertheil eines Schif-
 fes.
 prouver, *v. a.* beweisen.
 provision, *f.* Vorrath.
 provoquer, *v. a.* herausfordern,
 reizen.
 prudence, *f.* Klugheit.
 pudeur, *f.* Schamhaftigkeit,
 Scham.
 puis, *adv.* hernach, sodann.
 puisque, *conj.* weil, da ja, da
 doch.
 puissance, *f.* Macht, Gewalt.
 puissant, *e, adj.* mächtig.

punir, *v. a.* strafen, bestrafen.
 pur, *e, adj.* rein.
 purger, *v. a.* reinigen, säubern;
 befreien.
 pusillanime, *adj.* kleinmüthig,
 verzagt.

Q.

Qualité, *f.* Eigenschaft.
 quand, *conj.* wann.
 quant, wieviel; was anbetrifft.
 quatre, vier; quatre-vingt, acht-
 zig.
 que, was?
 que, *pron.* welchen, welche, wel-
 ches.
 que, als.
 que, wieviel, wie sehr, wie.
 quel, le, was für einer, eine.
 quelquefois, einigemal, manch-
 mal.
 quelque, *pron.* irgend einer.
 querelle, *f.* Zank, Zänkeren.
 question, *f.* Frage.
 qui, wer, welcher, welche.
 quiconque, *pron.* jeder der . . .
 quille, *f.* Kiel eines Schiffes.
 quinze, fünfzehn.
 qui que, wer auch immer.
 quitter, *v. a.* verlassen, ablegen,
 weglegen, aufgeben, Verzicht
 leisten.
 quoique, *conj.* obschon, obgleich.
 quoi que, was auch immer.

R.

Raconter, *v. a.* erzählen.
 raffermir, *v. a.* wieder befestigen;
 stärken.
 rage, *f.* Wuth, Rasen.
 raison, *f.* Vernunft.
 ramasser, *v. a.* aufheben (von der
 Erde); sammeln, zusammen-
 bringen.
 rame, *f.* Ruder.
 ramener, *v. a.* zurückbringen, zu-
 rückführen, wieder bringen.

rameur, *m.* Ruderer.
 rang, *m.* Reihe, Glied, Rang.
 ranger, *v. a.* in Ordnung bringen,
 aufräumen.
 ranimer, *v. a.* wieder beleben,
 aufmuntern, wieder ansachen;
 Muth machen.
 rapide, *adj.* schnell, reißend.
 rapidement, *adv.* schnell, hastig.
 rapidité, *f.* Schnelligkeit, Hast,
 der schnelle Lauf, das Reißen.
 rapine, *f.* Raub, Räuberei.
 rappeler, *v. a.* wiederrufen, zu-
 rückrufen.
 rapporter, *v. a.* zurückbringen;
 wieder erzählen.
 rare, *adj.* selten.
 rassasier, *v. a.* sättigen.
 rassemblement, *m.* Versammlung.
 rassembler, *v. a.* sammeln, ver-
 sammeln, zusammenbringen.
 rassuré, *p. passé* wieder gefast,
 beruhigt.
 rassurer, *v. a.* beruhigen, Muth
 einflößen.
 ravir, *v. a.* rauben, entreißen.
 rayon, *m.* Strahl.
 récent, *e, adj.* neu, frisch.
 recevoir, *v. a.* empfangen, erhal-
 ten, bekommen; annehmen,
 aufnehmen.
 récit, *m.* Erzählung.
 réclamer, *v. a.* zurückfordern,
 wieder fordern.
 récolte, *f.* Ernte.
 récompense, *f.* Belohnung.
 récompenser, *v. a.* belohnen.
 reconnaissance, *f.* Dankbarkeit.
 reconnaître, *v. a.* wieder kennen,
 erkennen; se rec., anfangen
 sich zu besinnen, sich wieder
 finden.
 recueillir, *v. a.* einsammeln, ein-
 ernten, ernten.
 reculer, *v. n.* zurückweichen.
 redemander, *v. a.* zurückfordern.
 redevenir, *v. n.* wieder werden.
 rédiger, *v. a.* verfassen, zusammen-
 tragen.
 redonner, *a. a.* wieder geben, von
 neuem geben.
 redoubler, *v. a.* verdoppeln.
 redoutable, *adj.* furchtbar.

- redouter, *v. a.* fürchten, scheuen.
 réduire, *v. a.* bringen zu . . .
 versetzen.
 refaire, *v. a.* wieder machen, wie-
 der thun.
 refermer, *v. a.* wieder verschließen.
 réfléchi, *p. passé* überdacht, über-
 legt.
 réfléchir *v. a. et n.* zurück werfen,
 zurückstralen; überlegen, nach-
 denken.
 réflexion, *f.* Nachdenken, Ueber-
 legung, Betrachtung.
 refuser, *v. a.* versagen verweigern,
 abshlagen, *se ref.* sich entziehen.
 regagner, *v. a.* wieder gewinnen,
 wieder erreichen.
 regard, *m.* Blick.
 regarder, *v. a.* ansehen, sehen.
 régner, *v. n.* herrschen.
 regret, *m.* Bedauern, Mißvergü-
 gen, Leid, Reue.
 regretter, *v. a.* bedauern.
 rejallir, *v. n.* spritzen, sprengen.
 rejeter, *v. a.* zurückwerfen, ver-
 werfen, wegwerfen.
 rejoindre, *v. a.* wieder zusammen-
 fügen, verbinden; wieder zu
 einem kommen, gehen.
 relever, *v. a.* wieder aufrichten,
 wieder aufheben.
 reluire, *v. n.* glänzen, blitzen,
 schimmern.
 remarquer, *v. a.* bemerken.
 remercier, *v. a.* danken.
 remettre, *v. a.* wieder hinstellen,
 setzen, legen u. s. w.; zustellen,
 übergeben, überliefern.
 remonter, *v. n.* wieder hinauf-
 steigen, fahren u. s. w.
 remords, *m. pl.* Gewissensbisse.
 rempart, *m.* Wall.
 remplacer, *v. a.* die Stelle ersetzen,
 vertreten.
 remplir, *v. a.* füllen, anfüllen,
 erfüllen.
 remporter, *v. a.* davon tragen.
 remuer, *v. a.* sich rühren, sich
 regen.
 renaissant, *p. prés.* wieder entste-
 hend, neu.
 rencontrer, *v. a.* begegnen, antref-
 fen, treffen.
- rendre, *v. a.* wieder geben; zu-
 rückgeben; abgeben, übergeben,
 überliefern, liefern; leisten, be-
 zeigen; machen; *se rend.* sich
 geben, sich ergeben, sich bege-
 ben; sich machen.
 renfermer, *v. a.* wieder einschlie-
 ßen, einsperren, verschließen.
 renfort, *m.* Verstärkung.
 renommé, *ée*, berühmt.
 rentrer, *v. n.* wieder hineingehen,
 fahren u. s. w.; wieder treten
 in . . .
 renverser, *v. a.* umreißen, nieder-
 reißen, umwerfen, umstossen,
 umlegen.
 renvoyer, *v. a.* zurück schicken.
 répandre, *v. a.* verbreiten, aus-
 breiten; theilen.
 repas, *m.* Mahl, Mahlzeit.
 repasser, *v. n.* zurückfahren.
 répéter, *v. a.* wiederholen.
 répondre, *v. a.* antworten; Bür-
 gen, für etwas stehen.
 réponse, *f.* Antwort.
 reporter, *v. a.* zurücktragen, brin-
 gen, richten, senken.
 repos, *m.* Ruhe.
 reposer, *v. a.* ruhen lassen; *se*
 rep., ausruhen, ruhen.
 repousser, *v. a.* zurückstoßen.
 reprendre, *v. a.* wieder nehmen,
 wieder erobern, wieder bekom-
 men; erwidern, versetzen.
 reprimer, *v. a.* zurück drücken,
 zurückdrängen; unterdrücken.
 reprocher, *v. a.* vorwerfen.
 republicain, *m.* Republikaner.
 république, *f.* Freistaat *ou* *publif.*
 résister, *v. n.* widerstehen, Wi-
 derstand leisten.
 résolu, *e, p. passé* entschlossen.
 résoudre, *v. a.* beschließen.
 ressemblance, *f.* Ähnlichkeit.
 ressembler, *v. n.* gleichen, ähnlich
 seyn.
 ressentiment, *m.* die Empfindung
 (des Zorns), Rache.
 ressentir, *v. a.* empfinden, fühlen.
 ressource, *f.* Hilfsquelle, Hilfs-
 mittel.
 respect, *m.* Achtung, Hochach-
 tung.

respecter, *v. a.* achten, hochachten.
 respirer, *v. a.* athmen.
 rester, *v. n.* bleiben, zurückbleiben, übrig bleiben, übrig seyn.
 retarder, *v. a.* verzögern, aufhalten.
 retenir, *v. a.* zurückhalten, aufhalten; bei sich behalten.
 retentir, *v. n.* widerhallen, widerhallen, ertönen.
 se retirer, *v.* sich zurückziehen, sich wieder wohin begeben.
 retomber, *v. n.* wieder fallen, zurückfallen.
 retour, *m.* Zukunft, Rückkehr.
 retourner, und s'en retourner, wieder zurückkehren, umkehren.
 retraite, *f.* Zufluchtsort, Aufenthalt.
 retrouver, *v. a.* wiederfinden.
 réunion, *f.* Vereinigung.
 réunir, *v. a.* wieder vereinigen, vereinigen.
 réveiller, *v. a.* wecken, erwecken; ermuntern, aufmuntern.
 révéler, *v. a.* offenbaren.
 revenir, *v. n.* zurückkommen.
 rêverie, *f.* Träumerei, tiefe Gedanken, Nachdenken.
 revêtir, *v. a.* bekleiden.
 revoir, *v. a.* wieder sehen.
 revoler, *v. a.* zurückfliegen, auf-fliegen.
 revoquer, *v. a.* widerrufen.
 riche, *adj.* reich.
 richesse, *f.* Reichthum.
 rien, etwas; ne — rien, nichts.
 rigueur, *f.* Strenge.
 rire, *v. n.* lachen über . . .
 ris, *m.* das Lachen, Scherzen.
 rivage, *m.* rive, *f.* Ufer.
 roc, *m.* roche, *f.* rocher, *m.* Felsen.
 roi, *m.* König.
 roidir, *v. a.* steif, straff machen.
 romain, *e, adj.* römisch.
 rompre, *v. a.* brechen, zerbrechen.
 ronce, *f.* Dornstrauch.
 rougeâtre, *adj.* röthlich.
 rougeur, *f.* Röthe, Erröthen.
 rougir, *v. n.* erröthen, sich schämen.

rouler, *v. a.* rollen, wälzen.
 route, *f.* Weg, Straße; Reise, Fahrt.
 ruine, *f.* Untergang, Verderben.
 ruisseau, *m.* Bach.
 ruisselant, *e, adj.* rieselnd, rinnend, triefend.
 rustique, *adj.* ländlich.

S.

Sa, *f.* son.
 sacré, *e, adj.* heilig, geheiligt.
 sage, *adj.* weise; *subst.* der Weise.
 sagesse, *f.* Weisheit.
 saint, *e, adj.* heilig.
 saisir, *v. a.* ergreifen, überfallen, befallen.
 saison, *f.* Jahreszeit.
 salaire, *m.* Sold, Abgabe, Steuer.
 saluer, *v. a.* grüßen.
 sanctuaire, *m.* Heiligtum.
 sang, *m.* Blut.
 sanglant, *e, adj.* blutig.
 sanglot, *m.* Schluchzen.
 sans, *prép.* ohne, ohne zu.
 sapin, *m.* Tanne.
 satellite, *m.* Kriegsknecht, Trabant.
 satisfaire, *v. a.* befriedigen, zufrieden stellen, Genüge thun, genugthun.
 sauter, *v. n.* springen.
 sauvage, *adj.* wild.
 sauver, *v. a.* retten.
 savoir, *v. a.* wissen, verstehen, können.
 sceptre, *m.* Scepter.
 science, *f.* Kenntniß, Erfahrung, heit.
 se, *pron.* sich.
 sec, *e, adj.* trocken, dürr.
 second, *e, adj.* zweite.
 seconder, *v. a.* beistehen, helfen, unterstützen.
 secouer, *v. a.* abschütteln.
 secourir, *v. a.* helfen, beistehen, zu Hülfe eilen.
 secours, *m.* Hülfe, Beistand.
 secousse, *f.* Erschütterung, Stoß.
 secret, *m.* Geheimniß.

- secret, e, *adj.* geheim; en sec., heimlich.
séditieux, se, *adj.* aufrührerisch; m. Aufrührer.
sein, m. Busen, Brust; Schoos.
selon, *prép.* nach.
semaine, f. Woche.
semblable, *adj.* ähnlich.
semblant, m. Anschein; faire sembl., sich stellen.
sembler, v. n. scheinen, bedünken.
semé, e, p. *passé* übersät, be-deckt.
sens, m. Sinn.
sensible, *adj.* empfindsam, ge-fühlvoll.
sensibilité, f. Empfindsamkeit, Gefühl.
sentier, m. Pfad, Fußsteig.
sentiment, m. Empfindung.
sentir, v. a. fühlen, empfinden.
séparément, *adv.* besonders, ein-zeln, jeder für sich.
séparer, v. a. trennen.
serein, e, *adj.* heiter.
serment, m. Schwur.
serpenter, v. n. sich schlängeln.
serrer, v. a. zusammenziehen, bin-den, knüpfen; fester binden, knüpfen; drücken.
service, m. Dienst.
servir, v. a. dienen.
servitude, f. Knechtschaft.
ses, s. son.
seuil, m. Schwelle.
seul, e, *adj.* allein, ganz allein.
seulement, *adv.* blos, nur.
sévère, *adj.* strenge, ernst.
sévérité, f. Ernst, Strenge.
sexe, m. Geschlecht.
si, *conj.* wenn, ob; *adv.* so.
siècle, m. Jahrhundert.
siège, m. Sitz, Stuhl, Sessel; Belagerung.
sien, ne, *pron.* seinige, ibrige.
sifflement, m. Pfeifen, Säusen.
siffler, v. a. pfeifen, säusen, zi-schen.
signal, m. verabredetes Zeichen, Signal.
signe, m. Zeichen.
signifier, v. a. bedeuten, anzeigen.
silence, m. Stillschweigen; Stille.
sillon, m. Furche.
simple, *adj.* einfach.
six, sechs.
sixième, sechste.
soc, m. Pflugeisen.
soif, f. Durst.
soin, m. Sorge.
soir, m. Abend.
soixante, sechzig.
sol, m. Boden, Erdreich.
soldat, m. Söldner, Soldat, Kriegsknecht.
soleil, m. Sonne.
solitaire, *adj.* einsam.
solliciter, v. a. um etwas ansu-chen, anhalten, bitten.
sombre, *adj.* düster, dunkel.
sommeil, m. Schlaf, Schlummer.
somet, m. Gipfel, Spitze.
son, f, sa, pl. ses, sein, ihr.
sonder, v. a. die Tiefe untersu-chen.
songe, m. Traum.
songer, v. a. an, auf etwas denken.
sort, m. Schicksal, Loos.
sortir, v. n. ausgehen, aus einem Orte gehen.
souci, m. Sorge.
souffrir, v. a. leiden, dulden, erdulden, ertragen, ausstehen.
souhait, m. Wunsch.
souhaiter, v. a. wünschen.
souiller, v. a. beflecken, besudeln.
soulager, v. a. erleichtern.
soulever, v. a. ein wenig aufhe-ben; erheben, in die Höhe trei-ben.
soumettre, v. a. unterwerfen.
soupçonner, v. n. argwöhnen, muthmaßen, vermuthen.
sourir, m. Seufzer.
sourir, v. n. seufzen.
source, f. Quelle.
sourd, e, *adj.* taub.
sourire, m. Lächeln.
sourire, v. n. lächeln, anlächeln.
sous, *prép.* unter.
soutenir, v. a. unterstützen; ver-theidigen, behaupten; aufrecht erhalten; aushalten, ausstehen, ertragen.
souterrain, m. unterirdisches Ge-wölbe, Keller.

souvenir, *m.* Erinnerung, An-
denken.
se souvenir, *v.* sich erinnern.
souvent, *adv.* oft.
souverain, *e, adj.* unumschränkt.
spectacle, *m.* Schauspiel.
stupide, *adj.* dumm, hirnlos.
sublime, *adj.* erhaben.
succéder, *v. a.* auf etwas folgen.
succès, *m.* Erfolg, Fortgang;
Glück.
successeur, *m.* Nachfolger.
succomber, *v. a.* unterliegen.
sueur, *f.* Schweiß.
suffire, *v. a.* hinreichen, hinlän-
gich seyn, genügen, bestreiten
können.
Suisse, *m.* Schweizer; *f.* Schweiz.
suivre, *v. a.* folgen.
superbe, *adj.* übermüthig, präch-
tig.
superstition, *f.* Aberglaube.
suppliee, *m.* Strafe, Todesstra-
fe; Qual, Marter.
supplier, *v. a.* demüthig bitten.
suprême, *adj.* oberste, höchste.
sur, *prép.* auf, über.
sûr, *e, adj.* sicher, gewiß.
sûreté, *f.* Sicherheit.
surpasser, *v. a.* übertreffen.
surprendre, *v. a.* überraschen;
überfallen, heimlich bemerken.
surprise, *f.* Verwunderung, Er-
staunen, Ueberraschung, Ueber-
fall.
surtout, *adv.* vorzüglich.
suspendre, *v. a.* aufhängen; aus-
setzen, einstellen; zurückhalten.
suspendu, *e, p. passé* hängend,
schwebend.

T.

Ta, *f.* ton.
table, *f.* Tisch, Tafel.
taire, *v. a.* verschweigen; se taire,
schweigen, still schweigen.
talent, *m.* Talent, Gabe.
tandis que, *conj.* während, als,
indessen da; so lange als.
tant, *adv.* so sehr, soviel; tant
que, so lange als.

tantôt . . . tantôt *adv.* bald . . .
bald.
tapis, *m.* Teppich.
tard, *e, adj.* spät.
tarder, *v. n.* zögern, zaudern,
säumen; lange ausbleiben, ver-
weilen, sich aufhalten.
tardif, *ve, adj.* spät; langsam.
taureau, *m.* Stier.
te, *dir, dich.*
téméraire, *adj.* verwegen, vermes-
sen; *m.* Tollkühne.
témérité, *f.* Verwegenheit, Ver-
messenheit.
témoin, *m.* Zeuge.
tempérer, *v. a.* mäßigen, mildern.
tempête, *f.* Sturm, Ungewitter.
temple, *m.* Tempel.
tendre, *adj.* zärtlich.
tendre, *v. a.* ausstrecken; reichen,
bieten.
tendresse, *f.* Zärtlichkeit.
ténèbres, *f. pl.* Finsterniß.
tenir, *v. a.* halten, haben.
tenter, *v. a.* versuchen, wagen.
terminer, *v. a.* endigen, beschlie-
ßen.
terre, *f.* Erde, Land.
terreur, *f.* Schrecken.
terrible, *adj.* schrecklich.
tertre, *m.* Hügel.
tes, *f.* ton.
tête, *f.* Kopf.
tien, *ne, deinige.*
timide, *adj.* schwächtern, zaghaft,
furchtsam.
titre, *m.* Titel.
tirer, *v. a.* ziehen; schießen, los-
schießen, losdrücken.
toi, *pron. du.*
toison, *f.* Wolle.
toit, *m.* Dach.
tombe, *f.* Grab, Grabmal.
tombeau, *m.* Grab.
tomber, *v. n.* fallen.
ton, *f. ta, pl. tes, dein.*
tonner, *v. n.* donnern; eifern.
torrent, *m.* Strom, Bergstrom.
toucher, *v. a.* rühren, berühren;
toucher à sich an etwas verrei-
fen; einer Sache nahe seyn.
toujours, *adv.* immer.
tour, *m.* Umfang; Gang, Reise;
Wendung; Reihe.

tourment, *m.* Qual, Marter, Pein, Plage.
 tourmenter, *v. a.* quälen, beunruhigen.
 tourner, *v. a.* drehen, wenden; sich drehen, herumgehen.
 tout, *e, f.* ganz; tous, alle.
 toute-puissance, *f.* Allmacht.
 tout-puissant, *f.* allmächtig.
 trace, *f.* Spur; traces, Tritte, Fußtapfen.
 tracer, *v. a.* ziehen, entwerfen.
 traîner, *v. a.* ziehen, schleppen.
 trait, *m.* Geschoss, Pfeil; Zug.
 traiter, *v. a.* behandeln.
 traître, *m.* Verräther.
 tramer, *v. a.* anspinnen, anzetteln.
 tranchant, *e, p. prés.* schneidend, scharf.
 trancher, *v. a.* schneiden, zerschneiden, durchschneiden.
 tranquille, *adj.* ruhig.
 transparent, *e, adj.* durchsichtig, hell.
 transport, *m.* Hitze, Heftigkeit; Entzückung.
 transporter, *v. a.* entzücken.
 travail, *m.* Arbeit.
 travailler, *v. n.* arbeiten.
 travers, *m.* Quere; à trav., mit-ten durch, durch etwas durch.
 traverser, *v. a.* quer über oder durchgehen, oder reisen; überfahren.
 trembler, *v. n.* zittern.
 tremper, *v. a.* tauchen.
 trepas, *m.* Tod.
 trésor, *m.* Schatz.
 tressaillir, *v. n.* schaudern, zusammenfahren, zittern, hüpfen.
 trêve, *f.* Waffenstillstand.
 tribut, *m.* Tribut.
 triomphant, *e,* siegreich, triumphirend.
 triste, *adj.* traurig, bekümmert.
 tristement, *adv.* betrübt.
 trois, *drey.*
 troisième, *dritte.*
 tromper, *v. a.* täuschen.
 trône, *m.* Thron.
 trop, *adv.* zuviel, zu sehr, zu.

troubler, *v. a.* trüben; in Verwirrung setzen, beunruhigen, stören.
 troupe, *f.* Haufen, Truppe.
 troupeau, *m.* Heerde.
 trouver, *v. a.* finden.
 tu, *pr. du.*
 tuer, *v. a.* tödten, umbringen.
 tumulte, *m.* Lärmen, Aufstand.
 tyran, *m.* Tyrann.
 tyrannie, *f.* Tyrannen.

U.

Un, *e,* ein, einer.
 union, *f.* Vereinigung, Verbindung.
 unique, *adj.* einzig.
 unir, *v. a.* vereinen.
 univers, *m.* Welt, Weltall.
 usage, *m.* Gebrauch.
 usurper, *v. a.* unrechtmäßig an sich bringen.
 utile, *adj.* nützlich.
 utilité, *f.* Nutzen.

V.

Vague, *f.* Welle, Woge.
 vain, *e, adj.* eitel, nichtig.
 vaincre, *v. n.* siegen, besiegen.
 vainqueur, *m.* Sieger.
 vaillant, *e, adj.* tapfer, mutig.
 vallée, *f.* Thal.
 vallon, *m.* kleines Thal.
 valoir, *v. n.* werth seyn, gelten.
 vanter, *v. a.* rühmen.
 vapeur, *f.* Dunst, Dampf.
 varier, *v. a.* verändern.
 vase, *m.* Gefäß.
 vaste, *adj.* weit, groß.
 veille, *f.* Abend, Tag vorher.
 veiller, *v. a.* wachen, bewachen.
 vengeance, *f.* Rache.
 venger, *v. a.* rächen.
 vénérable, *adj.* ehrwürdig.
 venir, *v. n.* kommen.
 vent, *m.* Wind.

verge, *f.* Ruthe.
 verger, *m.* Postgarten.
 vérité, *f.* Wahrheit.
 vers, *prép.* gegen, gen.
 verser, *v. a.* gießen, ausgießen;
 vergießen; einschenken.
 vertu, *f.* Tugend.
 vertueux, *se, adj.* tugendhaft.
 vêtement, *m.* Kleid, Kleidung.
 vêtu, *e, p. passé.* gekleidet, be-
 kleidet.
 veuve, *f.* Wittwe.
 vice, *m.* Laster.
 victime, *f.* Opfer, Schlachtopfer.
 victoire, *f.* Sieg.
 vider, *v. a.* leeren, ausleeren.
 vie, *f.* Leben.
 vieil, *f.* vieux.
 vieillard, *m.* Greis.
 vieillesse, *f.* hohes Alter, Grei-
 senalter.
 vieillir, *v. n.* alt werden.
 vierge, *f.* Jungfrau.
 vieux, vieil, *le, adj.* alt.
 vif, *ve, adj.* lebhaft, empfindlich.
 vigne, *f.* Weinstock, Weinbera-
 vigoureux, *se, adj.* munter, tap-
 fer, stark.
 vil, *e, adj.* niedrig, gering,
 schlecht, verächtlich.
 village, *m.* Dorf.
 ville, *f.* Stadt.
 vin, *m.* Wein.
 vingt, *zwanzig.*
 violence, *f.* Gewalt, Gewaltthat.
 violer, *v. a.* übertreten, verletzen,
 brechen.
 visage, *m.* Gesicht.
 viser, *v. a.* zielen.
 visiter, *v. a.* besuchen.
 vivant, *e, p. prés.* lebend, am
 Leben; *m.* Lebende, Lebendige.

vivement, *adv.* lebhaft.
 vivre, *v. n.* leben.
 vivres, *pl.* Lebensmittel.
 vœu, *m.* Gelübde; *les, v.,* Wün-
 sche.
 voguer, *v. n.* rudern, fahren,
 segeln.
 voici, *siehe hier.*
 voilà, *siehe da, dort.*
 voile, *m.* Schleier.
 voiler, *v. a.* verschleiern, verhül-
 len, bedecken.
 voir, *v. a.* sehen.
 voisin, *e, adj.* benachbart, nahe;
 m. Nachbar.
 voix, *f.* Stimme.
 vol, *m.* Diebstahl.
 voler, *v. n.* fliegen, eilen; stehlen.
 voltiger, *v. n.* flattern, fliegen,
 springen.
 vomir, *v. n.* ausspeyen.
 vos, *f.* votre.
 votre, *pl. vos, euer.*
 vouloir, *v. a.* wollen.
 vous, *pron. ihr, euch.*
 voyage, *m.* Reise.
 voyageur, *m.* Reisende.
 vrai, *e, adj.* wahr, wahrhaftig.
 vue, *f.* Blick, Anblick; Augen;
 Gesicht.

 Y.

Y, *f.* B. XVII.
 yeux, *pl.* Augen.

 Z.

Zèle, *m.* Eifer.

D r u c k f e h l e r.

Pag. ~~5~~ ⁸	Linie 4	in der Anm.	statt rendu, lies rendu.
— 14	— 2	— —	— presentir, l. pressentir.
— 15	— 2	von unten	— tous deus, l. tous deux.
— 16	— ~~4~~ ²		— aus, l. aux.
— ~~12~~ ¹⁸	— ~~10~~ ⁶	in der Anm.	— des Schweiz, l. der Schweiz.
— 21	— 2	von unten	— fongue, l. fougue.
— 25	— ~~12~~ ¹⁴		— puisqu'elle et, l. puisqu'elle est.
— 26	— 6		— avançaient, l. avançaient ⁵
— 46	— 5	in der Anm.	— vonuloir, l. vouloir.
— 53	— 13		— getroffen, l. getroffen.
— 68	auf der letzten Linie muß noch beigefügt werden: wird <i>physionomie</i> gebraucht.		
— 69	Linie 24 und 25	statt Entends ¹⁵ ,	l. Entends ⁵
— 79	— 1	— Livre premier,	l. Livre troisième.
— 88	— 25	— liberte,	l. liberté.
— 95	— 28	— y,	l. y ¹⁴
— 98	— 2	— gardez-vous,	l. gardez-vous ²
— 99	— 6	in der Anm.	— man schätzt, l. man schüzt.
— 111		— élaner schließen,	l. schießen.

Qm/g Q

22mm



Florian, Jean-Pierre Claris <<de>>

Guillaume Tell mit grammatischen, historischen, geographischen Erläuterungen, mit einigen Synonymen und einem vollständigen Wort-Register

Heilbronn [u.a.] 1824

Bamberg, Staatsbibliothek -- L.fr.o.45-ih
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11718670-0